

**Schulentwicklungsplan der Stadt Bonn**  
**Grundschulen**  
**Fortschreibung 2018/19 bis 2023/24**

Stand 19. Februar 2019

## Inhaltsübersicht

<b>VORBEMERKUNGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>1. PLANUNGSRELEVANTE REGELUNGEN .....</b>	<b>5</b>
1.1 RECHTLICHE GRUNDLAGEN .....	5
1.2 RATSBSCHLUSS .....	9
<b>2. PROGNOSERECHNUNG .....</b>	<b>10</b>
2.1 DATENBASIS .....	10
2.2 METHODISCHES VORGEHEN .....	12
<b>3. DEMOGRAPHISCHES POTENTIAL .....</b>	<b>16</b>
3.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG .....	16
3.2 BAUGEBIETE .....	17
<b>4. SCHULISCHE RAHMENDATEN .....</b>	<b>19</b>
4.1 GRUNDSCHULLANDSCHAFT IN BONN .....	19
4.2 INKLUSIVE BILDUNG .....	22
4.3 OFFENE GANZTAGSSCHULEN .....	26
4.4 SCHULSOZIALARBEIT .....	28
4.5 RAUMBEDARF .....	30
4.6 ÜBERGÄNGE IN DEN SEKUNDARBEREICH .....	32
<b>5. GRUNDSCHULEN NACH STADTBZIRKEN .....</b>	<b>34</b>
5.1 STADTBZIRK BONN .....	36
<i>Schulbezugsraum 01 Bonn Nord</i> .....	36
Bernhardschule .....	38
KGS Buschdorf .....	41
Jahnschule .....	44
Karlschule .....	46
<i>Schulbezugsraum 02 Tannenbusch</i> .....	48
Carl-Schurz-Schule* .....	50
Elsa-Brändström-Schule .....	53
Paulusschule .....	56
<i>Schulbezugsraum 03 Bonn West</i> .....	59
Kettlerschule* .....	62
Matthias-Claudius-Schule .....	65
<i>Schulbezugsraum 04 Innenstadt</i> .....	68
Grundschulverbund Marienschule-Nordschule .....	71
Michaelschule .....	74
Münsterschule* .....	76
Stiftsschule .....	79
<i>Schulbezugsraum 05 Bonn Süd</i> .....	81
Clemens-August-Schule .....	84
Erich-Kästner-Schule .....	87
Montessori-Schule* .....	89
Nikolausschule* .....	91
Till-Eulenspiegel-Schule* .....	93
Waldschule .....	95
5.2 STADTBZIRK HARDTBERG .....	97
<i>Schulbezugsraum 06 Hardtberg Ost</i> .....	97
Brüser Berg .....	99
Engelsbachschule* .....	102
Finkenhofschule .....	105
Kreuzbergschule .....	107
Schlossbachschule .....	109

<i>Schulbezugsraum 07 Hardtberg West</i> .....	112
Laurentiussschule .....	115
Ludwig-Richter-Schule .....	118
GGS Medinghoven .....	121
Rochusschule .....	123
5.3    STADTBEZIRK BAD GODESBERG .....	126
<i>Schulbezugsraum 08 Bad Godesberg Nord</i> .....	126
Beethovenschule .....	129
Bodelschwingh-Schule .....	131
Burgschule .....	133
Donatusschule .....	135
Gotenschule .....	137
Paul-Klee-Schule* .....	139
Servatiussschule .....	141
<i>Schulbezugsraum 09 Bad Godesberg Süd</i> .....	143
KGS Am Domhof .....	145
Andreasschule .....	147
GGS Heiderhof .....	149
Lyngsbergschule .....	151
Robert-Koch-Schule .....	153
5.4    STADTBEZIRK BEUEL .....	156
<i>Schulbezugsraum 10 Beuel Mitte-Nord</i> .....	156
Adelheidisschule .....	158
Arnold-von-Wied-Schule .....	160
Josefschule .....	162
Paul-Gerhardt-Schule .....	164
<i>Schulbezugsraum 11 Beuel Süd-Ost</i> .....	166
Ennertschule .....	169
Gottfried-Kinkel-Schule .....	171
KGS Holzlar .....	173
Marktschule .....	175
GGS Om Berg .....	178
<b>6.    MAßNAHMEPLANUNG</b> .....	<b>180</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>182</b>
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	182
GLOSSAR .....	183
AUF EINEN BLICK: STÄDTISCHE GRUNDSCHULEN IN BONN .....	184

## Vorbemerkungen

Im März 2017 wurde der Schulentwicklungsplan Grundschulen 2016/17 vom Rat der Stadt Bonn verabschiedet. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes spiegelt die Situation der Bonner Grundschulen zum Schuljahr 2018/19 wider und stellt auf Basis der aktuellen Datengrundlage die erwarteten Entwicklungen der nächsten fünf Jahre dar.

Der Primarbereich steht aktuell und in den kommenden Jahren, wie bereits im Schulentwicklungsplan 2016/17 beschrieben, vor etlichen Herausforderungen:

- Der weitere Ausbau an OGS-Plätzen um jährlich 300 Plätze erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Raumkapazität und Infrastruktur. Darüber hinaus würde der seitens der Bundesregierung formulierte perspektivische Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz weitere erhebliche Herausforderungen bedeuten,
- die Anzahl an Kindern, die inklusiv beschult werden, ist weiterhin hoch, ebenso wie
- die Anzahl an Flüchtlingskindern, die in das Schulsystem integriert werden müssen.

**Ein vorübergehender Anstieg von Schüler\*innenzahlen an einzelnen Schulstandorten der eine Beschulung unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten übergangsweise nicht zulässt, rechtfertigt nicht zwangsläufig eine dauerhafte bauliche Erweiterung. Vielmehr ist in diesen Fällen eine Kompensation durch die Bereitstellung von Temporärbauten zu prüfen.**

Bei dem vorliegenden Bericht ist zu beachten, dass Zusammenhänge im Bildungsbereich komplex sind und dass gesellschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen, aber auch Präferenzen von Eltern und Erziehungsberechtigten der Schüler\*innen bei der Schulplatzwahl kontinuierlichen Veränderungen unterliegen. Die präzise und verbindliche Vorhersage künftiger Entwicklungen ist angesichts der Vielzahl von möglichen Einflussfaktoren nicht möglich.

Bei der Interpretation von Vorausberechnungen ist weiter zu berücksichtigen, dass die dargestellten Schüler\*innen und Bevölkerungsentwicklungen Erwartungswerte darstellen, die unter der Bedingung realisiert werden, dass die zugrundeliegenden Annahmen der Prognoseberechnungen zutreffen.

Inhaltlich aufgebaut ist der Schulentwicklungsplan wie folgt:

Kapitel 1 stellt die rechtlichen Grundlagen dar, aus denen sich Aufgaben und Zielstellungen des Schulentwicklungsplanes ableiten.

Kapitel 2 beschreibt das methodische Vorgehen der Prognoserechnung, Kapitel 3 die künftige Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur der Stadt Bonn.

Das nachfolgende 4. Kapitel gibt einen Überblick über die Grundschullandschaft in Bonn. Dargestellt werden die Entwicklungen von Schüler\*innenzahlen und Offenen Ganztagschulen, die Entwicklung von Inklusion im Schulbereich, die Schulsozialarbeit sowie die Übergänge von den Grundschulen in die weiterführenden Schulen.

Im 5. Kapitel werden die schulische Entwicklung und der Bedarf kleinräumig in den Schulbezugsräumen<sup>1</sup> dargestellt, so dass die vorhandenen Ressourcen in diesem Gebiet möglichst gebündelt genutzt werden können.

Eine Einzelfallbetrachtung aller Grundschulen mit den wichtigsten Daten schließt jeweils an. Der sich aus der erwarteten Anzahl von Schüler\*innen ergebenden Zahl an Eingangsklassen

---

<sup>1</sup> Als Grundlage für eine integrierte Planung in den Bereichen Jugendhilfe und Schule und für eine fachübergreifende Bewertung gemeinsamer Planungsräume erfolgte 2015 eine Angleichung der Sozialräume des Fachdienstes für Familien- und Erziehungshilfe, der Schulbezugsräume und der Planungsräume der Jugendhilfeplanung (siehe [DS-Nr. 1510053](#)).

und dem entstehenden Platzbedarf werden die vorhandenen Raumkapazitäten gegenübergestellt.

Kapitel 6 listet die in den nächsten Jahren geplanten baulichen Maßnahmen an Schulen auf.

Der Schulentwicklungsplan der Bundesstadt Bonn wird jährlich aktualisiert und fortgeschrieben. Neben einer regelmäßigen Bestandsaufnahme werden Veränderungen im Zeitverlauf dargestellt und Prognosen in einem Betrachtungszeitraum von fünf Jahren vorgenommen. Die Grunddaten umfassen die Anzahl der Schulen, die Anzahl der Schüler\*innen und Klassen sowie die Versorgungsquoten hinsichtlich der Offenen Ganztagschulen.

Betrachtet werden, wenn möglich, alle städtischen sowie alle nicht-städtischen Schulen, wobei von den letzteren nicht im gleichem Umfang Daten zur Verfügung stehen.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Gemeinsamem Lernen (GL) werden keine Planungen für reine Förderschulen dargestellt. Es wird vielmehr von der Gesamtzahl aller Kinder und Jugendlichen ausgegangen und für diese die Kapazität in den allgemeinen Schulen geplant.

Der Betrachtungszeitraum für die Grundschulen endet im Schuljahr 2023/24.

## **1. Planungsrelevante Regelungen**

Aufgaben und Zielstellungen der Schulentwicklungsplanung leiten sich aus nachfolgend dargestellten rechtlichen Grundlagen sowie aus den Beschlüssen des Rates der Bundesstadt ab.

### **1.1 Rechtliche Grundlagen**

#### **Mindestgröße von Grundschulen**

Nach § 82 Absatz 1 und 2 Schulgesetz NRW muss eine Schule bei der Errichtung für fünf Jahre gesichert sein, dabei gelten für Grundschulen 25 Schülerinnen und Schüler als Klasse. Grundschulen müssen bei der Errichtung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben, bei der Fortführung 92 Schülerinnen und Schüler.

#### **Klassenbildung**

Die Klassenbildung auf Schulebene erfolgt auf Grundlage der Schüler\*innenzahl in den Eingangsklassen einer Schule. Dabei sind die Kinder mitzuzählen, die im Vorjahr in einer jahrgangsübergreifenden Klasse unterrichtet wurden. Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt laut VO zu § 93 Abs. 2 SchulG für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei der Schüler\*innenzahl von

1. bis zu 29 eine Klasse
2. 30 bis 56 zwei Klassen
3. 57 bis 81 drei Klassen
4. 82 bis 104 vier Klassen
5. 105 bis 125 fünf Klassen
6. 126 bis 150 sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Die Zahl der zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Es gilt die Bandbreite von 15 bis 29.

Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Veränderungen der Schüler\*innenzahlen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.

Die Kommunale Klassenrichtzahl legt auf Grundlage der Schüler\*innenzahl in den Eingangsklassen einer Schule die maximale Anzahl der insgesamt zu bildenden Eingangsklassen fest. Wie viele Klassen gebildet werden können, wird durch die „kommunale Klassenrichtzahl“ berechnet. Dazu wird die Schüler\*innenzahl der zu bildenden Eingangsklassen einer Kommune durch 23 geteilt. Der Schulträger berechnet die kommunale Klassenrichtzahl bis zum 15. Januar eines Jahres. Berechnungsgrundlage ist die voraussichtliche Anzahl an Schüler\*innen in den Eingangsklassen zum folgenden Schuljahr auf der Grundlage der Anmeldungen sowie der Erfahrungswerte aus den Vorjahren.

Aufgrund der hohen Anzahl von schulpflichtigen neu zugewanderten Kindern<sup>2</sup> entsteht an vielen Schulen die Entwicklung der unterjährigen Zunahme der Schüler\*innenzahl in aufsteigenden Klassen. Festgelegt wurde daher, dass bei einer Erhöhung der Schüler\*innenzahl bis zum 1. August gegenüber dem Berechnungstichtag 15. Januar, die Einrichtung weiterer Eingangsklassen zulässig ist (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG, dort § 6a).

Nach SchulG NRW § 46 entscheidet über die Aufnahme der Schülerin oder des Schülers in die Schule die Schulleiterin oder der Schulleiter innerhalb des vom Schulträger hierfür festgelegten Rahmens. Der Schulträger kann jedoch die Zahl der in die Eingangsklassen aufzunehmenden Schüler\*innen einer Grundschule oder mehrerer Grundschulen begrenzen, wenn dies für eine ausgewogene Klassenbildung innerhalb einer Gemeinde erforderlich ist oder besondere Lernbedingungen oder bauliche Gegebenheiten berücksichtigt werden sollen.

### **Aufnahmeanspruch**

Laut Schulgesetz hat „jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule der gewünschten Schulart in seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität“ (§ 46 Abs. 3 SchulG NRW). Innerhalb dieses Rahmens entscheidet die Schulleitung über die Aufnahme der Schülerin oder des Schülers (§ 46 Abs. 1 SchulG NRW).

Die laut Ratsbeschluss vom 13.06.2007 festgelegte Zügigkeit für jede Grundschule bietet Schulleitungen die Möglichkeit, nach Aufnahme der anspruchsberechtigten wohnsitznahen Kinder, im Rahmen der festgelegten Kapazitäten, auch wohnsitzferne Kinder aufnehmen zu können (siehe DS-Nr. [0710498NV5](#)).

**Für die Schulentwicklungsplanung ist in erster Linie die hinreichende Versorgung der anspruchsberechtigten wohnsitznahen Kinder, im Rahmen der festgelegten Zügigkeit, von Bedeutung.**

---

<sup>2</sup> Schulpflicht besteht für Kinder von Asylbewerber\*innen, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen wurden und ihr Aufenthalt gestattet ist. Sie erstreckt sich nicht auf Aufenthalte in Erstaufnahmeeinrichtungen.

**Hinweis:**

In dem vorliegenden Schulentwicklungsplan wurden bei den Prognosen der Eingangsklassen an den einzelnen Schulstandorten die oben dargestellten Eckdaten zur Klassenbildung laut VO zu § 93 Abs. 2 SchulG zugrunde gelegt. Dadurch kann sich rechnerisch eine die festgelegte Zügigkeit überschreitende Zahl an Eingangsklassen ergeben, obwohl die Schülerprognose die Obergrenze der zu bildenden Klassen nur knapp überschreitet.

An vielen Schulen ist die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse aus baulichen Gründen jedoch nicht möglich. In diesem Fall ist zu berücksichtigen, dass von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden kann, die Bandbreite von bis zu 29 Kindern in einer Eingangsklasse auszuschöpfen. Erst dann würde im konkreten Fall geprüft, ob schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich werden.

**Inklusion**

Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz (9. SchRÄG) trat am 01.08.2014 das Erste Gesetz zur Umsetzung der VN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen in Kraft. Die allgemeine Schule wird als der Regelförderort für Schüler\*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung festgelegt, mit Rechtsanspruch auf Beschulung der Kinder in einer allgemeinen Schule. Die Möglichkeit einer Beschulung in einer Förderschule bleibt bestehen. Nach der Verabschiedung des 9. SchRÄG wurde eine Reihe von Verordnungen und Erlassen auf die neue Rechtslage umgestellt. So wurde beispielsweise die Mindestgrößenverordnung für Förderschulen geändert.

In den vergangenen Jahren ist die „Inklusionsquote“, also der Anteil der Schüler\*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die in allgemeinen, öffentlichen Grundschulen lernen, kontinuierlich gewachsen. Die daraus für den Schulträger entstehenden Konsequenzen umfassen unter anderem die Bereitstellung spezieller Hilfsmittel und bauliche Maßnahmen, wie die Schaffung von barrierefreien Zugängen.

Zur Unterstützung der Schüler\*innen mit Behinderung wurde vom Rat am 11.05.2017 ein „Konzept zur Neuausrichtung der Integrationsassistenz“ verabschiedet. Zentrales Ziel des Konzeptes ist es, Kindern (und Jugendlichen) mit Behinderung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die bestmögliche Unterstützung zur Erlangung einer angemessenen Schulbildung zukommen zu lassen (vgl. DS-Nr. [1710854](#)).

Entwickelt wurde eine Pool-Lösung, bei der für mehrere Schulen innerhalb eines bestimmten Gebietes (insgesamt 22 sogenannte „Zuteilungsräume“) nur ein Leistungserbringer die Integrationsassistenz anbietet. Darüber hinaus wurde mit der Einrichtung einer „Zentralen Anlaufstelle Integrationsassistenz“ eine weitere wesentliche Forderung der Eltern und Politik umgesetzt. Diese zentrale Anlaufstelle für ratsuchende Eltern hat im März 2018 ihre Arbeit aufgenommen. Es handelt sich um eine gemeinsame Anlaufstelle des Amtes für Soziales und Wohnen und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie.

Die Aufgaben der Anlaufstelle sind insbesondere die Entgegennahme von Anträgen auf Integrationsassistenz, die Klärung der sachlichen Zuständigkeit und die Weiterleitung der Anträge an die jeweils zuständigen Fachbereiche der Ämter 50 bzw. 51. Die Beratung der Eltern über das Angebotsspektrum, die rechtlichen Rahmenbedingungen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten im Sinne einer Lotsenfunktion wird dort ebenfalls geleistet (vgl. DS-Nr. [1810476](#)).

## **Offener Ganztag**

Die Durchführung der Offenen Ganztagschulen basiert auf der Grundlage des entsprechenden Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I“ in der jeweils aktuellen Fassung (hier: 23.12.2010).

Eine zentrale Grundlage des Offenen Ganztags ist die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, gemeinwohlorientierten Institutionen und Organisationen aus Kultur und Sport, Wirtschaft und Handwerk sowie weiteren außerschulischen Partner. Die Einrichtung der Offenen Ganztagschulen ist Gegenstand der Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung.

Mit dem Beschluss vom 25.02.2016 zur Neuausrichtung von OGS in Bonn (DS-Nr. [1513723EB8](#)) hat der Rat der Bundesstadt Bonn wesentliche Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule in Bonn festgelegt. Die verabschiedeten Inhalte wurden in einen OGS-Kooperationsvertrag überführt und von allen Trägern und Schulen unterzeichnet.

Nach Vorgabe des Rates wird das OGS-Angebot um jährlich 150 Plätze weiter ausgebaut. Für das Schuljahr 2017/2018 wurden- zusätzlich zu dem vom Rat beschlossenen jährlichen Ausbau von 150 OGS-Plätzen – zunächst einmalig weitere 100 OGS-Plätze geschaffen (DS-Nr. [1612884](#)). Da der Bedarf über diese veranschlagten Plätze hinausgeht, ist ab Schuljahr 2018/19 ein OGS-Ausbau von zusätzlich 150 Plätzen pro Schuljahr vorgesehen, d.h. insgesamt ist eine Platzzahlerhöhung von 300 pro Jahr geplant (DS-Nr. [1712071EB5](#)). Notwendig sind dafür bauliche Erweiterungsmaßnahmen an zahlreichen Schulen, um adäquate Betreuungs- und Verpflegungsbedingungen im Mensabereich für die Schüler\*innen zur Verfügung stellen zu können.

Bislang besteht – im Gegensatz zum Anspruch auf Bereitstellung eines Platzes in einer Kindertageseinrichtung – kein Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz. Diese Regelung wird sich voraussichtlich ändern, da der neue Koalitionsvertrag zwischen den Regierungsparteien ab dem Jahr 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder vorsieht. Daraus folgende Handlungsbedarfe umfassen unter anderem umfangreiche Erweiterungen der baulichen OGS-Infrastruktur, insbesondere für den Mensabereich, der mit den zur Verfügung gestellten Finanzmitteln an vielen Grundschulen nur für eine Versorgungsquote von bis zu 50 Prozent konzipiert werden konnte.

## 1.2 Ratsbeschluss

Laut Ratsbeschluss vom 27.03.2014 orientiert sich die Schulentwicklungsplanung an folgenden Kriterien (siehe DS-Nr. [1410479](#)):

### 1. sozialräumliche Betrachtung:

Die Schulentwicklungsplanung der Stadt Bonn verfolgt einen systemischen Ansatz, d.h. jede Schule wird nicht nur isoliert betrachtet, sondern insbesondere hinsichtlich Auslastung und Zusammensetzung der Schüler\*innen in einen städtischen Gesamtzusammenhang gestellt. Gleichzeitig wird angestrebt, eine wohnortnahe Beschulung von Grundschulkindern zu ermöglichen. Um beiden Gesichtspunkten gerecht zu werden, erfolgt die Verteilung der Eingangsklassen je Stadtbezirk bzw. je Schulbezugsraum.

### 2. Flexibilität

Der Schulträger hat die Möglichkeit, die Zahl der Eingangsklassen und deren Verteilung auf die Schulen und Teilstandorte festlegen, sowie die Zahl der in die Eingangsklassen einer einzelnen Grundschule aufzunehmenden zu Schülerinnen und Schüler begrenzen. Dabei ist die kommunale Klassenrichtzahl zu berücksichtigen, welche nicht überschritten werden darf. Diese ändert sich aufgrund von Veränderungen der Schüler\*innenzahlen von Schuljahr zu Schuljahr. Die Zahl der insgesamt zu bildenden Klassen sowie die Verteilung auf die entsprechenden Grundschulen wird dementsprechend jedes Jahr an die Gegebenheiten flexibel angepasst.

### 3. Einhaltung der festgelegten Zügigkeit

Der Schulträger hat u.a. die Verantwortung für eine sachgerechte sächliche und räumliche Ausstattung der Schulen, er ist für den Bau, die Unterhaltung und Erweiterung und die Instandsetzung der Schulgebäude sowie die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel zuständig. Aufgrund der Entscheidung der Bundesstadt Bonn, die bedarfsgerechte Versorgung von Kindern im schulpflichtigen Alter gemäß § 24 Absatz 4 SGB VIII im Rahmen der Offenen Ganztagschule als Jugendhilfemaßnahme am Ort Schule zu gewährleisten, ist auch hierfür durch den Schulträger ein angemessenes Raumangebot sicherzustellen.

Da die inhaltliche Ausgestaltung der schulischen und der Jugendhilfeangebote in der Verantwortung der Schule bzw. des Jugendhilfeträgers liegt, orientiert sich die räumliche Versorgung an allgemeinen Standards, die vor Ort die Umsetzung unterschiedlicher konzeptioneller Ansätze zulassen. Ein Mittel, solche Standards zu gewährleisten, ist die Festlegung der Zügigkeit der einzelnen Schule.

Mit der Zügigkeit muss ein grundlegendes Raumprogramm verbunden werden, das nicht allein die Zahl der Klassenräume umfasst, sondern alle Ressourcen, die eine fachlich angemessene Durchführung von Unterricht sowie im besonderen Fall der Bundesstadt Bonn eine den Grundsätzen des SGB VIII entsprechende Ausgestaltung der Jugendhilfeangebote des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe am Ort Schule (OGS, Sozialarbeit an Schulen, Eingliederungshilfen) ermöglichen.

## 2. Prognoserechnung

Mit Wegfall der Grundschuleinzugsbereiche zum 01.08.2008 stellt sich für die Schulentwicklungsplanung die Anforderung, für die Erstellung von Prognosezahlen der einzelnen Grundschulen das Elternwahlverhalten einzuschätzen bzw. vorherzusagen. Anhand einer Analyse der Neuanmeldungen von Schüler\*innen in den Schuljahren von 2011/12 bis 2018/19 zeigt sich, dass jährlich im gesamtstädtischen Durchschnitt knapp **20 Prozent der Kinder an wohnsitzfernen Grundschulen angemeldet werden.**

Große Unterschiede sind zwischen den einzelnen Schulbezugsräumen sichtbar, die Bandbreite bei den Neuanmeldungen reicht von einem Anteil von 1 Prozent und 41 Prozent wohnortferner Kinder. **Durch den hohen Anteil wohnortferner Kinder wird für solche Standorte eine verlässliche Prognose zur Schülerzahlenentwicklung in dem Schulbezugsraum wesentlich erschwert.**

Die Prognose der Schüler\*innenzahlen schreibt im Wesentlichen die Anzahl der Schülerinnen und Schüler fort, die im aktuellen Schuljahr 2018/19 die Bonner Grundschulen besuchen. Das Prognoseverfahren basiert auf einem „Verlaufsquotenmodell“, bei dem die Bestände der Schüler\*innen von Schuljahr zu Schuljahr „weitergereicht“ werden. Durch Multiplikation der Ist-Bestände mit der jeweiligen Übergangsquote in die nächsthöhere Klasse wird ein Erwartungswert für die Bestände der Schüler\*innen im darauffolgenden Jahr berechnet. Analog dazu wird die Prognose für die weiteren Jahre bis zum Ende des Prognosezeitraume durchgeführt.

Relevant für die Schulentwicklungsplanung ist in erster Linie die hinreichende Versorgung der anspruchsberechtigten wohnsitznahen Kinder. Für jeden Schulstandort werden daher zwei unterschiedliche Szenarien berechnet und dargestellt. Ein Szenario beschreibt die Entwicklung der Schüler\*innenzahlen, die unter der Bedingung erwartet werden kann, ausschließlich wohnortnahe Kinder würden an einem Schulstandort beschult. Ein zweites Szenario beinhaltet auch die wohnsitzfernen Kinder, die nach § 46 Abs. 3 SchulG keinen Anspruch auf Aufnahme in der Schule haben.

### 2.1 Datenbasis

Zur Berechnung der künftig erwarteten Schüler\*innenzahlen wurden folgende Datenquellen herangezogen:

1. Anzahl der einzuschulenden Kinder für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (Einwohnermeldeamt)
2. Anzahl der schulpflichtigen Kinder in Bonn für die Schuljahre 2016/17 bis 2018/19 (Einwohnermeldeamt)
3. Anzahl der Schüler\*innen an den Grundschulen je Jahrgangsstufe in den Schuljahren 2014/15 bis 2018/19 (Schulstatistik)
4. Anonymisierte Wohnortdaten der Schüler\*innen in Jahrgangsstufe 1 (Schule und Schulamt)
5. Anzahl der durch Neubaugebiete zu erwartenden Anzahl an zusätzlichen Schüler\*innen (Prognosewert).

Grundlage der Prognose sind die beim Einwohnermeldeamt verfügbaren Bestandsdaten der Kinder, die im Zeitraum der nächsten fünf Jahre das schulpflichtige Alter erreichen. Die

Prognose der Schüler\*innenzahlen basiert demnach auf Daten von Kindern, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Schulentwicklungsplanung bereits geboren sind.

Die Daten des Bonner Melderegisters wurden von der Statistikstelle Bonn aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Daten umfassen die relevanten Einschulungsjahrgänge (jeweils 01.10. bis 30.09. eines Jahres) und den räumlichen Bezug (Statistische Bezirke). Stichtag der Datenabfrage ist jeweils der 31.12. eines Jahres. Die Einwohnerdaten beziehen sich auf die Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Bonn am Stichtag 31.12.2017.

Eine weitere für die Prognoseerstellung relevante Datenquelle ist die Schulstatistik des Landes (IT.NRW) für die Schuljahre 2015/16 bis 2018/19. Die Daten werden jeweils im Oktober von den Schulen weitergeleitet und umfassen u.a. die Anzahl der Schüler\*innen je Jahrgangsstufe, Informationen zum Gemeinsamen Lernen und den Migrationshintergrund der Kinder.

Zusätzlich werden mögliche Zuwächse an Schüler\*innen aus Neubaugebieten mitberücksichtigt. Für Bonn liegt bislang für die durch Siedlungsmaßnahmen entstehenden zusätzlichen Platzbedarfe an Grundschulen kein valides Berechnungsmodell vor. Bei der Errechnung möglicher Zuwächse an Schüler\*innen wurde daher auf Erfahrungswerte und Modelle anderer Kommunen zurückgegriffen, die hinsichtlich Größe und Bevölkerungswachstum mit Bonn vergleichbar sind. **Grundsätzlich ist die Prognose von Zuwächsen an Schüler\*innen aus Neubaugebieten schwierig.** Die Fertigstellung der Baugebiete und die Bezugsfertigkeit der Wohnungen kann zeitlich nur sehr grob geschätzt werden. Wohnungen müssen nicht notwendigerweise mit der erwarteten Zielgruppe, d.h. Familien mit Kindern belegt werden. Kaum vorhersehbar ist, inwieweit die Wohnungen durch Zuzüge außerhalb Bonns oder durch Umzüge innerhalb des Stadtgebietes belegt werden, so dass die Kinder an anderen Schulstandorten „fehlen“.

Weitere verwendete Daten basieren auf folgenden Quellen:

- Zum Stichtag 15.01. und bis zum 1. Tag der Einschulung leiten die Schulen die Anzahl der Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr an das Schulamt weiter, differenziert nach wohnsitzfernen bzw. wohnsitznahen Kindern,
- die Angaben zum Raumbestand mit Stand zum September 2016 wurden ebenfalls von den einzelnen Schulen zur Verfügung gestellt,
- die Daten zum Offenen Ganztage basieren auf den Angaben der jeweiligen Träger und Grundschulen jeweils mit Stichtag 30.11.

Zu beachten sind bei der Interpretation der Daten die Grenzen der Datenverfügbarkeit und der Aktualität. **Die Daten stellen eine Momentaufnahme dar.** Die Anzahl der Schüler\*innen kann sich im Laufe des Schuljahres abweichend vom Stichtag verändern. Differierende Erhebungsmethoden oder unterschiedliche Definitionen können zu Unschärfen führen.

Bonn verfügt über keine kleinräumige Bevölkerungsprognose. Dargestellt werden kann nur die voraussichtliche gesamtstädtische Bevölkerungsentwicklung.

## 2.2 Methodisches Vorgehen

Die Prognose über die künftige Entwicklung der Schüler\*innenzahlen hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab:

1. die Anzahl der künftigen Einschulungen (Einschulungsquoten),
2. dem Übergangsverhalten der Kinder zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen (Durchgangsquoten).

### Anzahl der künftigen Einschulungen

Für die Schulentwicklungsplanung ist in erster Linie die hinreichende Versorgung der anspruchsberechtigten wohnsitznahen Kinder von Bedeutung. Für die Prognoseerstellung werden daher zwei unterschiedliche Szenarien entwickelt, um zum einen die voraussichtliche Entwicklung der Schüler\*innenzahlen basierend auf dem vergangenen Einschulungsverhalten beschreiben zu können sowie zum zweiten eine Entwicklung, die sich voraussichtlich zeigen würde, falls an den Schulen ausschließlich anspruchsberechtigte wohnsitznahe Kinder aufgenommen würden.

Beide Verfahren basieren auf dem vergangenen Einschulungsverhalten an den Bonner Grundschulen. Vorgegangen wurde wie folgt:

- 1) Berechnung des Verhältnisses „Einschulung/Geburten“ für die Schuljahre 2015/16 bis 2018/19 (Gesamtstädtische Einschulungsquote)
- 2) Berechnung des Verhältnisses „Einschulung je Grundschule/Kinder im einschulungsrelevanten Alter je Statistischem Bezirk der Einschulungsjahrgänge 2016/17, 2017/18 und 2018/19 (Standortbezogene Einschulungsquote)
- 3) Berechnung des Verhältnisses „Eingeschulte wohnortnahe Kinder je Grundschule / Anzahl anspruchsberechtigter wohnortnaher Kinder je Grundschule“ (Standortbezogene Einschulungsquote – wohnortnahe Kinder)

#### *Zu 1) Gesamtstädtische Einschulungsquote*

Die Einschulungsquote bezeichnet das Verhältnis von schulpflichtigen Kindern zu den tatsächlich im 1. Schuljahr an einer städtischen Grundschule aufgenommenen Kinder. Die Division der Einschulungszahl durch die Zahl der Schulpflichtigen ergibt die Einschulungsquote.

Nicht alle im Einwohnermeldeamt registrierten und im Schuljahr 2018/19 neu einzuschulenden Kinder besuchen eine städtische Bonner Grundschule, z.B. aufgrund Rückstellungen, Einschulungen zu einem früheren Zeitpunkt, Wegzug oder aufgrund des Besuchs einer privaten Grundschule.

So waren zu Beginn des Schuljahres 2018/19 2.984 Kinder im Schuleingangsalter in Bonn registriert, davon wurden 2.843 Kinder an einer städtischen Grundschule angemeldet. Die Einschulungsquote beträgt damit 95 Prozent, ebenso wie im Mittel der letzten fünf Jahre.

Dementsprechend wird ein „Korrekturfaktor“ von fünf Prozent bei der Berechnung der Anzahl der künftigen Einschulungen abgezogen, da im Durchschnitt der letzten fünf Jahre ein Anteil an schulpflichtigen Kindern in dieser Größenordnung nicht an einer städtischen Bonner Grundschule neu angemeldet wurde.

## Zu 2) Standortbezogene Einschulungsquote

Die Berechnung des künftigen Einschulungsverhaltens an den einzelnen Schulstandorten basiert auf der Fortschreibung des Einschulungsverhaltens der vergangenen Jahre. Dazu werden verschiedene Verhältniszahlen verwendet.

Grundlage der Berechnung ist die Herkunft der Schüler\*innen nach Statistischem Bezirk (Wohnort) auf der Basis der Schüler\*innen in Klasse 1 in den Schuljahren 2015/16 bis 2017/18. In einem ersten Schritt wurde in jedem Schuljahr für jeden Schulstandort mittels anonymisierter Adressabfrage<sup>3</sup> der Statistische Bezirk (STA) ermittelt, in dem die Kinder der aktuellen ersten Klasse wohnen.

*Beispiel:* An Schule X wohnen in den letzten drei Jahren durchschnittlich 79 Kinder der Klasse 1 in folgenden Statistischen Bezirken:

- Lengsdorf (4 Kinder),
- Medinghoven (8),
- Neu-Duisdorf (14),
- Duisdorf-Nord (17) und
- Duisdorf-Zentrum (36).

Aus der Anzahl der in einem Bezirk wohnenden Kinder wird der prozentuale Anteil der Kinder eines STA berechnet, die an dem jeweiligen Schulstandort eingeschult wurden. Dazu wird für die Schuljahre 2015/16 bis 2017/18 die von der Statistikstelle zur Verfügung gestellte Auswertung der Anzahl der neu einzuschulenden Kinder, d.h. die Anzahl der Geburten in dem Zeitraum von 01.10.2010 bis 30.09.2011, in den genannten Statistischen Bezirken herangezogen. Basis der Prognoseberechnungen sind demnach bereits geborene Kinder gemäß Bonner Melderegister.

*Beispiel:* In Duisdorf-Zentrum leben im Durchschnitt der letzten drei Jahre 46 Kinder im einschulungsrelevanten Alter. Davon wurden durchschnittlich 78 Prozent neu an Schule X angemeldet, in Medinghoven liegt der Anteil der Kinder, die die Schule X besuchen, bei knapp 13 Prozent (siehe Tabelle 1).

**Tabelle 1 Beispiel: Anzahl und Anteil von Neueinschulungen an Beispielschule X je Statistischem Bezirk**

Statistischer Bezirk (STA)	Im STA lebende, neu einzuschulende Kinder (Ø 3 Jahre)	An Schule X neu eingeschulte Kinder (Ø 3 Jahre)	Anteil der Kinder eines STA, die an Schule X eingeschult wurden in % (Ø 3 Jahre)
491 Duisdorf-Zentrum	46	36	78,3
493 Medinghoven	63	8	12,7
495 Lengsdorf	66	4	6,1
496 Duisdorf-Nord	36	17	47,2
497 Neu-Duisdorf	67	14	20,9
<i>Summe</i>	278	79	

In einem weiteren Schritt wird diese prozentuale Verteilung für die Prognosejahre bis 2022/23 fortgeschrieben. Hierzu wurden wiederum die Auswertung der Einwohnermeldestatistik nach relevanten Geburtenzeiträumen, differenziert nach Statistischen Bezirken, herangezogen (siehe Tabelle 2).

<sup>3</sup> Straße, Hausnummer, Postleitzahl; **kein** Vor- oder Nachname.

**Tabelle 2 Beispiel: Anzahl der Kinder im einschulungsrelevanten Alter bis SJ 2022/23**

STA	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
491 Duisdorf-Zentrum	50	37	46	44	55
493 Medinghoven	73	76	64	59	63
495 Lengsdorf	63	59	41	56	58
496 Duisdorf-Nord	25	15	28	30	34
497 Neu-Duisdorf	75	56	70	71	75

Die durchschnittlichen Anteile der Kinder eines Statistischen Bezirks, die an den jeweiligen Standorten neu angemeldet wurden bezogen auf die Anzahl der Kinder im einschulungsrelevanten Alter ergeben die Prognosezahlen der Kinder, die in den kommenden Jahren neu an den Schulstandorten erwartet werden.

*Rechenbeispiel:* Im Schuljahr 2018/19 wurden laut Einwohnermeldestatistik im Statistischen Bezirk Duisdorf-Zentrum 50 Kinder schulpflichtig. Angenommen wird, dass nicht alle Kinder an einer städtischen Grundschule eingeschult werden, sondern wie in den vergangenen drei Jahren, nur 95 Prozent (Korrekturfaktor). Weiter wird angenommen, dass von diesen 47 Kindern 78,3 Prozent, also 37 Kinder aus dem Bezirk Duisdorf-Zentrum an der Grundschule X neu angemeldet werden.

Insgesamt wurden also für das Schuljahr 2018/19 76 Neuanmeldungen an Schule X erwartet (siehe Tabelle 3).

Die vorliegende Prognose spiegelt demnach das durchschnittliche Wahlverhalten der Eltern in den letzten drei Jahren wider.

**Tabelle 3 Beispiel: Rechenschritte für die Schülerprognose an Schule X**

STA	Im STA lebende, neu einzuschulende Kinder	Einzuschulende Kinder *Korrekturfaktor	erwartete Anzahl Neueinschulungen im STA
491 Duisdorf-Zentrum	50	47	37
493 Medinghoven	73	69	9
495 Lengsdorf	63	60	4
496 Duisdorf-Nord	25	24	11
497 Neu-Duisdorf	75	71	15
Summe	286	271	76

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre werden 29 Schüler\*innen als Obergrenze festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

### *Zu 3) Standortbezogene Einschulungsquote – wohnortnahe Kinder*

Für die in den nächsten fünf Jahren in Bonn einzuschulenden Kinder wird anhand des Einwohnermelderegisters und unter Anwendung der historischen standortbezogenen Einschulungsquote (Mittelwert aus 3 Jahren) die Anzahl der pro Schule zu erwartenden wohnortnahen Kinder ermittelt.

### **Durchgangsquoten**

Sogenannte „Durchgangsquoten“ beschreiben das Übergangsverhalten der Schüler\*innen von einer Jahrgangsstufe in die nächst höhere Jahrgangsstufe. Bleibt von einem Schuljahr zum nachfolgenden die Zahl der Kinder einer Jahrgangsstufe unverändert, wird dies mit der

Quote 1,0 ausgedrückt. Ist dagegen im nachfolgenden Schuljahr die Zahl der Schülerinnen und Schüler gestiegen, beispielsweise durch Wiederholer oder Zuzüge, liegt die Quote höher als 1,0.

Die Quote ergibt sich durch eine einfache Division. Beispielsweise besuchten im Schuljahr 2016/17 71 Kinder die Jahrgangsstufe 1 der Schule X, im darauffolgenden Schuljahr besuchten 77 Kinder die Jahrgangsstufe 2. Die Durchgangsquote beträgt damit  $77 / 71 = 1,08$ , d.h. die Anzahl der Kinder nimmt um 8 Prozent zu.

Für die Berechnung der künftig zu erwartenden Schüler\*innenzahlen wird der Mittelwert der Durchgangsquoten aus drei zurückliegenden Schuljahren verwendet. An der Schule X verzeichnet im Durchschnitt der letzten drei Schuljahre die Jahrgangsstufe 2 gegenüber der Jahrgangsstufe 1 einen Zuwachs um 6 Prozent, von der Jahrgangsstufe 2 in die nächste höhere Jahrgangsstufe 3 einen Rückgang um 5 Prozent und zur Jahrgangsstufe 4 einen Rückgang um knapp ein Prozent.

Zur Erstellung der Schülerzahlprognose wird die Zahl der Kinder eines bestimmten Jahrgangs mit der zugehörigen Durchgangsquote multipliziert. Das Ergebnis findet sich im nächsten Schuljahr.

**Tabelle 4 Durchgangsquoten an Schule X**

Schuljahr	1.Jg.	Quote Jhg. 1 - 2	2.Jg.	Quote Jhg. 2 - 3	3.Jg.	Quote Jhg. 3 - 4	4.Jg.	Gesamt
2017/18	71		72		75		64	282
2018/19	76	1,08	77	0,99	71	0,93	70	294
2019/20	76	1,08	82	0,99	76	0,93	66	300
2020/21	61	1,08	83	0,99	81	0,93	71	296

### 3. Demographisches Potential

#### 3.1 Bevölkerungsentwicklung

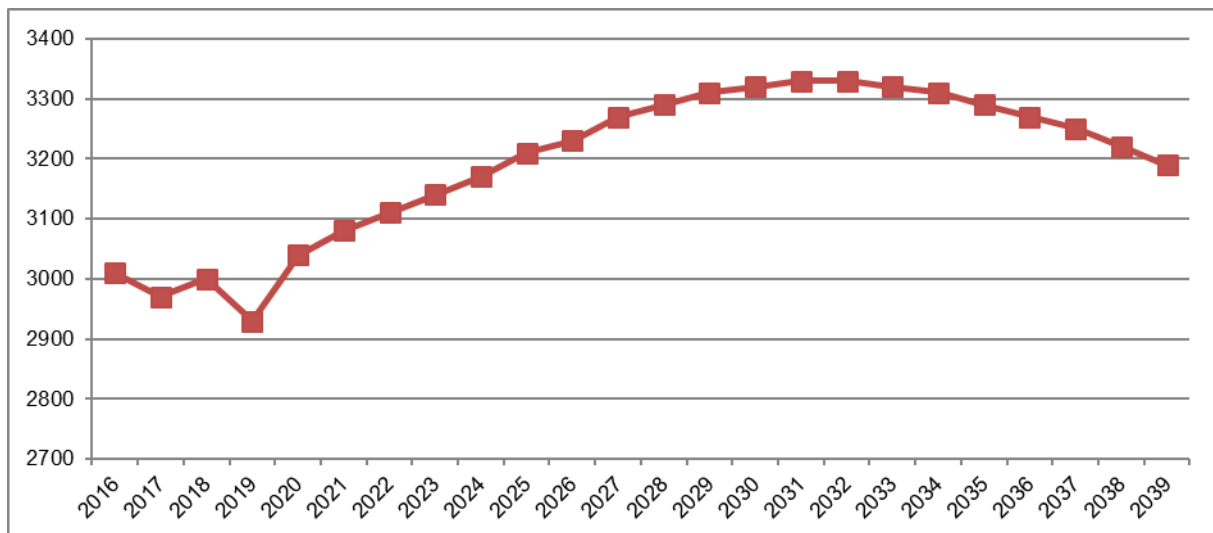
Nach der aktuellen Bevölkerungsprognose wird die Bevölkerung in Bonn ansteigen. Bis zum Jahr 2040 wird ein Anstieg auf knapp 352.000 Personen erwartet<sup>4</sup>

Der Zuwachs der Bevölkerung ist im Wesentlichen auf den Zuzug von Personen zurückzuführen (+8,8 Prozent) und, zu einem geringeren Anteil, auf einen Geburtenüberschuss (+3,3 Prozent)<sup>5</sup>. Zum Stichtag 31.12.2017 waren knapp 328.000 Personen mit einzigem oder Hauptwohnsitz in Bonn gemeldet.

Nach Prognosen der Statistikstelle Bonn wird auch die Anzahl der Kinder im einschulungsrelevanten Alter ansteigen, auf einen Höchstwert von 3.330 Kindern Jahr 2031.

Im Vergleich zum Jahr 2017 werden voraussichtlich bis 360 Kinder mehr in die erste Klasse eingeschult, weitere 16 Klassen<sup>6</sup> müssen eingerichtet werden (siehe Abbildung 1).

**Abbildung 1 Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe 6 bis unter 7 Jahren**



Quelle: Abschätzung der Entwicklung der Bevölkerung in Bonn auf Basis der Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/2060. IT.NRW Statistische Analysen und Studien, Band 84.

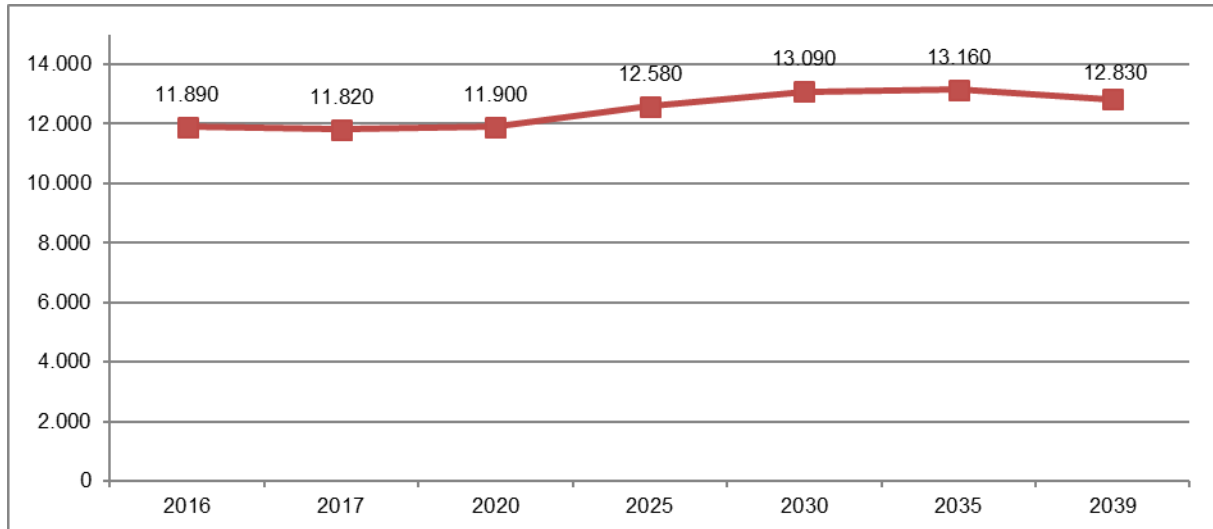
Insgesamt wird die grundschulrelevante Altersgruppe von 6 bis unter 10 Jahren bis ins Jahr 2035 stetig ansteigen. Ausgehend vom Jahr 2017 wird bis zum Jahr 2039 ein Zuwachs von 1.010 Kindern im Primarbereich erwartet (+8,4 Prozent), weitere 44 Klassen müssen eingerichtet werden (vgl. Abbildung 2).

<sup>4</sup>Basis: stadt eigener Melderegister sowie der Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Landesamtes NRW. Zur Methodik siehe „Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Bonn 1991 bis 2040“ <http://statistik.bonn.de/pdfinfo/tab/100050002/10005000220151231.pdf> sowie „Vorausberechnungen der Bevölkerung (2014 bis 2040) für die kreisfreien Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen des statistischen Landesamtes“ Information und Technik Nordrhein-Westfalen“ (IT.NRW), [http://www.it.nrw.de/statistik/analysen/stat\\_studien/2015/band\\_84/z089201553.pdf](http://www.it.nrw.de/statistik/analysen/stat_studien/2015/band_84/z089201553.pdf) und [http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2015/pdf/101\\_15.pdf](http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2015/pdf/101_15.pdf).

<sup>5</sup> Lebendgeborene abzüglich Gestorbene.

<sup>6</sup> Anzahl der Klassen = Anzahl der Kinder im einschulungsrelevanten Alter: mittlere Klassenfrequenz von 23

**Abbildung 2 Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe 6 bis unter 10 Jahre**



Quelle: Abschätzung der Entwicklung der Bevölkerung in Bonn auf Basis der Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/2060. IT.NRW Statistische Analysen und Studien, Band 84.

### 3.2 Baugebiete

Die Bevölkerungsentwicklung wird unter anderem auch von dem Angebot an Wohnraum und der Entwicklung neuer Wohnbaugebiete bestimmt. In dem Zeitraum von 2017 bis 2020 ist die Schaffung von Planungsrecht für die folgende Zahl von Wohneinheiten (WE) vorgesehen:

- 2017 ca. 1.400 WE (einschließlich bereits abgeschlossener Planverfahren, z.B. Gallwitz-Kaserne, west.side, Ledenhof);
- 2018 ca. 1.900 WE (einschließlich Zurich-Gelände, Am Vogelsang);
- 2019 bisher ca. 900 WE;
- 2020 bisher ca. 400 WE.

Bei diesen Zahlen sind diejenigen Wohnungen nicht berücksichtigt, die aufgrund rechtskräftiger Bebauungspläne oder innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile errichtet werden können.

Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung der aufgelisteten Baugebiete können nicht getroffen werden. Für nahezu alle größeren Baumaßnahmen<sup>7</sup> obliegt die Zeitsteuerung der Fertigstellung den jeweiligen Bauherren, vertragliche Durchführungsverpflichtungen mit Fristsetzungen liegen nicht vor (zum Stand des Wohnungsbaus in Bonn siehe DS-Nr. [1712170ST2](#)).

Des Weiteren befanden sich mit Stand 31.12.2016 533 Neubau-Bauvorhaben mit einem potentiellen Netto-Wohnungszuwachs von 2.935 Wohnungen im Bauüberhang, d. h. sie waren genehmigt, die Genehmigung war nicht „erloschen“, die Wohnungen waren aber auch noch nicht fertiggestellt. In Einzelfällen können Bauvorhaben viele Jahre im Bauüberhang verbleiben.

In den einzelnen Schulbezugsräumen zeigt sich eine unterschiedlich große Anzahl an geplanten Bauvorhaben, die einen Zuwachs von Kindern im Grundschulalter vermuten lassen.

<sup>7</sup> z.B. Gallwitzkaserne, West-Side, Wilhelmstr., Zürich-Gelände, Opel-Reuterbrücke, Nideggerstr., Karlstr., Ledenhof, Ziegelei, Lappenstrünken, Roleber, Friesdorf.

Bei der Berechnung der erwarteten Schüler\*innenzahlen der kommenden fünf Jahre werden diejenigen Baugebiete berücksichtigt, deren Fertigstellung nach derzeitigem Wissensstand voraussichtlich in den dargestellten Prognosezeitraum fallen.

**Tabelle 5 Geplante Neubautätigkeit in Schulbezugsräumen 2018 bis 2023**

<b>Stadtteil</b>	<b>Schulbezugsraum</b>	<b>Baugebiete</b>	<b>Angenommene Wohneinheiten</b>
Bonn	Bonn Nord	Didinkirica, Im Apfelgarten, Im Dahl, Im Rosenfeld, Petrusacker	615
Bonn	Tannenbusch	ehem. Gelände Möbel Boss	50
Bonn	Bonn West	west.side, ehem. Stadtgärtnerei, Sebastianstraße	850
Bonn	Innenstadt	Zurich-Versicherung	230
Bonn	Bonn Süd	Quirinusplatz, Langwartweg, Südstadtgärten, Nachverdichtung Luisenstr.	339
Bonn; Hardtberg	Hardtberg Ost	An der Ziegelei, Gallwitzkaserne	590
Bonn; Hardtberg	Hardtberg West	ehem. Autohaus Steinbach+Schäfer	60
Godesberg	Godesberg Nord	Im Bendel	90
Godesberg	Godesberg Süd	Siebengebirgsterrassen, Beckers Garten, Kronprinzenpark/ Wielandstraße	369
Beuel	Beuel-Mitte-Nord	Am Ledenhof, Büchelgarten, Landgrabenweg, Stadttor Bonn-Beuel	573
Beuel	Beuel-Süd-Ost	WTP II	300

## 4. Schulische Rahmendaten

### 4.1 Grundschullandschaft in Bonn

#### Entwicklungen an Bonner Grundschulen

Aufgrund seinerzeit rückläufiger Schüler\*innenzahlen wurden vor 10 Jahren zwei Grundschulen geschlossen. Seit dem Schuljahr 2009/10 gibt es insgesamt 51 Grundschulen, davon 49 in städtischer Trägerschaft, zwei in freier Trägerschaft.

Zwischen den Schuljahren 2011/12 und 2017/18 stieg die Zahl der Schüler\*innen wieder nahezu kontinuierlich an. Einen stark überdurchschnittlichen Anstieg zeigte das Schuljahr 2016/17 im Vergleich zum Vorjahr (+305). Im aktuellen Schuljahr geht die Zahl der Kinder an den Grundschulen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 66 zurück (-0,5 Prozent).

Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 12.134 Kinder in 507 Klassen die Bonner Grundschulen, 11.885 Kinder werden an städtischen Grundschulen unterrichtet (98 Prozent). 249 Kinder besuchen eine private Grundschule (2 Prozent).

Die durchschnittliche Klassenfrequenz verändert sich in den letzten 10 Jahren nur geringfügig. Im Schuljahr 2018/19 liegt die durchschnittliche Klassenfrequenz stadtweit bei 23,9 (vgl. Tabelle 6). Die Klassenfrequenzen der einzelnen Schulen unterscheiden sich dabei beträchtlich (vgl. Tabelle 330).

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass 2006 im Schulgesetz die Reduzierung des Schuleingangsalters verankert wurde. Durch die stufenweise Reduzierung um je einen Monat setzten sich in den Schuljahren 2010/11 bis 2014/15 die Eingangsklassen aus 13-Monate starken Jahrgängen zusammen. Ab 2015/16 umfassen die Jahrgänge dann wieder 12 Monate.

**Tabelle 6 Schüler\*innenzahlen an Bonner Grundschulen, Schuljahre 2009/10 bis 2018/19**

Schuljahr	Anzahl Grundschulen	Klassen	Schüler*innen	Schüler*innen je Klasse
2009/10	51	477	11.368	23,83
2010/11	51	473	11.351	24,00
2011/12	51	475	11.473	24,15
2012/13	51	487	11.569	23,76
2013/14	51	482	11.638	24,15
2014/15	51	488	11.796	24,17
2015/16	51	491	11.767	23,97
2016/17	51	497	12.072	24,29
2017/18	51	504	12.200	24,21
2018/19	51	507	12.134	23,93

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten

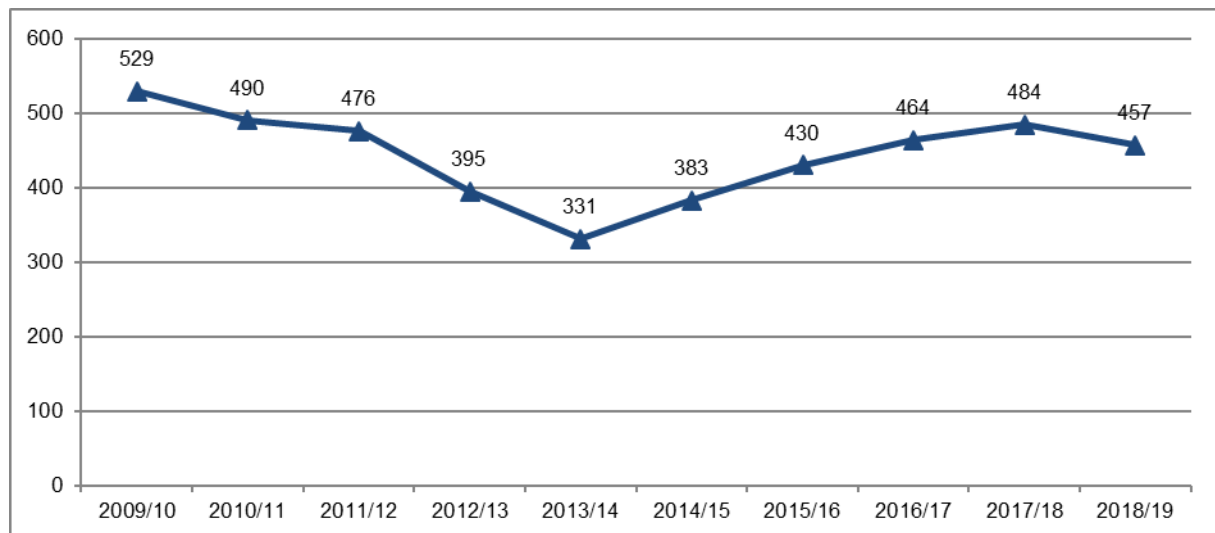
## Entwicklungen an Förderschulen im Primarbereich

Die Zahl der Schüler\*innen an Förderschulen (ohne Freie Waldorfschule) war im Schuljahr 2018/19 mit 457 Kindern um 5,6 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Im Vergleich zu den Grundschulen sind bei den Förderschulen im Primarbereich in den vergangenen 10 Jahren stärkere Schwankungen zu verzeichnen. Die Zahl der Schüler\*innen stieg bis 2009/10 zunächst kontinuierlich an, ging dann in den darauffolgenden Jahren stetig zurück, bis zu einem Tiefstand von 331 Kindern im Schuljahr 2013/14 (-37,4 Prozent). Danach ist die Zahl wieder deutlich angestiegen (vgl. Abbildung 3).

Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass seit dem Schuljahr 2017/18 die Johannesschule in der amtlichen Schulstatistik als Waldorfschule und nicht mehr als Förderschule gezählt wird. Die Daten sind ab SJ 2017/18 daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar. Der Primarbereich der Johannesschule umfasst durchschnittlich ungefähr 40 Kinder.

**Abbildung 3 Anzahl der Schüler\*innen an Förderschulen im Primarbereich, Schuljahre 2009/10-2018/19**



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

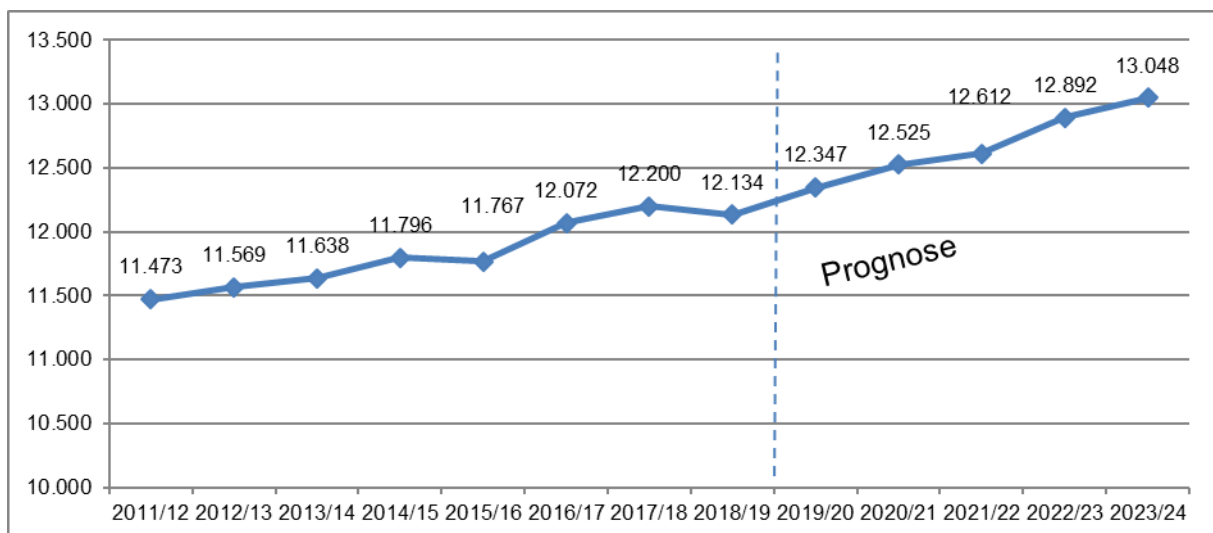
## Zukünftige Entwicklung der Schüler\*innenzahlen

Die Prognose einer steigenden Bevölkerungszahl in Bonn spiegelt sich bei den voraussichtlichen Zahlen an Grundschulkindern wider. Die Fortschreibung der Zahl von Schüler\*innen an Bonner Grundschulen zeigt für die nächsten 5 Jahre eine steigende Anzahl von Kindern.

Ohne Berücksichtigung möglicher Zuwächse an Schüler\*innen aus noch nicht terminierter zusätzlicher Bebauung wird für das kommende Schuljahr 2019/20 von 12.300 Kindern an Bonner Grundschulen ausgegangen. Für das letzte Prognosejahr ergibt sich ein weiterer Anstieg auf über 13.000 Kinder (vgl. Abbildung 4).

**Bei der erwarteten Entwicklung der Schüler\*innenzahlen ist zu beachten, dass verschiedene Gründe, wie etwa Veränderungen bei Wanderungsbewegungen oder Verzögerungen bei der Erschließung größerer geplanter Neubaugebiete, zu Veränderungen in der Entwicklung führen können und Zuwächse gegebenenfalls nicht in der prognostizierten Höhe eintreten.**

**Abbildung 4** Bisherige Entwicklung und erwartete Anzahl von Schüler\*innen an städtischen und privaten Bonner Grundschulen



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen.

## 4.2 Inklusive Bildung

### Bedarf an sonderpädagogischer Förderung

Inklusive Bildung und die Sicherung chancengerechter Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an Bildung sind bildungspolitische Ziele der Stadt Bonn. Grundlagen und zentrale Rahmenbedingungen sind internationale rechtliche Vorgaben und Gesetze auf Landesebene.

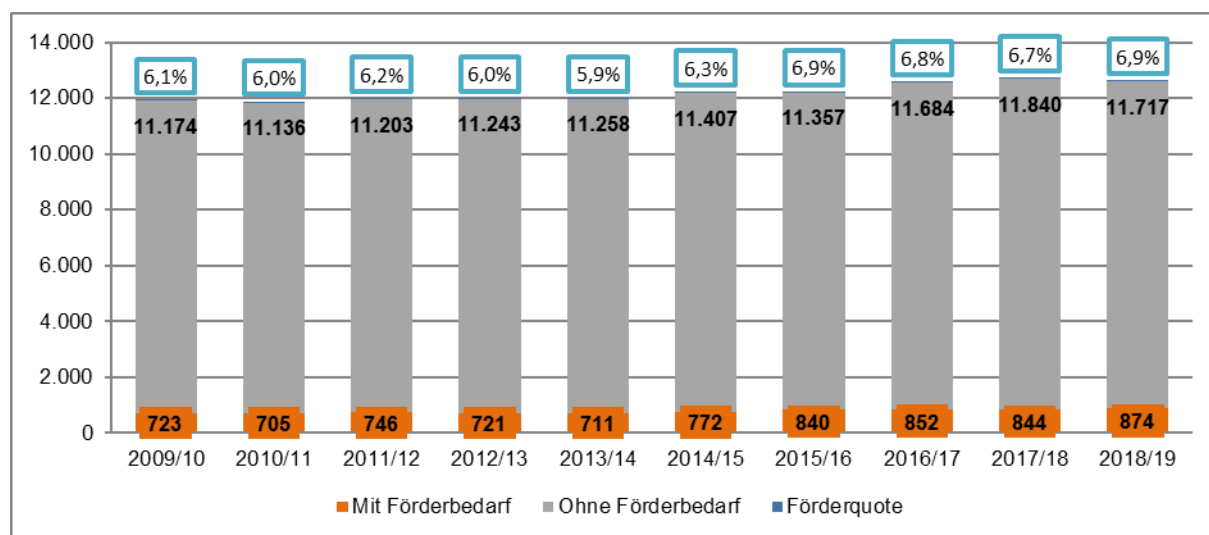
Das am 01.09.2014 in Kraft getretene 9. Schulrechtsänderungsgesetz garantiert seit dem Schuljahr 2014/15 Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf einen Platz an der von den Eltern gewählten Schulform. Eltern können entscheiden, ob ihre Kinder an einer Regelschule gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ohne Unterstützungsbedarf unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen sollen. Bonn hatte bereits vorher eine lange Tradition im Gemeinsamen Lernen, allerdings nicht an allen Schulformen.

Im Primarbereich (ohne Freie Waldorfschule) haben im Schuljahr 2018/19 insgesamt knapp sieben Prozent aller Kinder einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Zahl dieser Schüler\*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr an, sie lag mit 874 Kindern um 3,6 Prozent höher als im Schuljahr 2017/18.

An den Grundschulen ist die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf um 15,8 Prozent auf 417 Kinder angestiegen; an Förderschulen ist sie dagegen gesunken (457 Kinder im Schuljahr 2018/19, -5,6 Prozent).

In den vergangenen Jahren sind sowohl die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf als auch die Förderquote, d.h. der prozentuale Anteil der Schüler\*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an der Gesamtzahl aller Schüler\*innen, nahezu kontinuierlich angestiegen (vgl. Abbildung 5).

**Abbildung 5 Schüler\*innen im Primarbereich mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf**



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Anm.: seit SJ 2017/18 wird die Johannesschule in der amtlichen Schulstatistik als Waldorfschule und nicht mehr als Förderschule gezählt. Die Daten sind ab SJ 2017/18 daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar. Der Primarbereich der Johannesschule umfasst durchschnittlich 40 Kinder

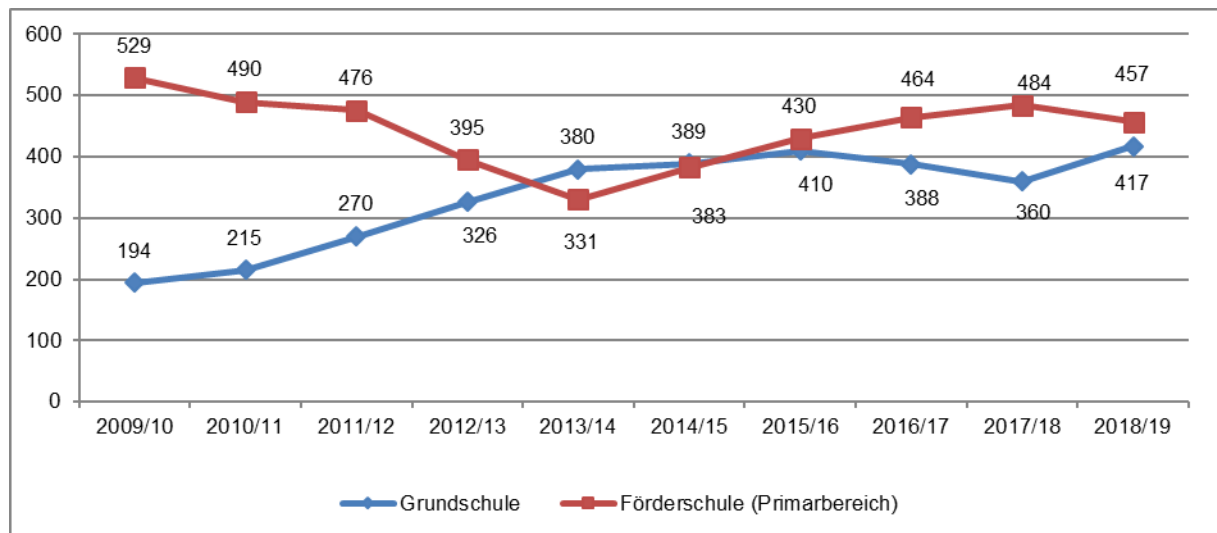
### Inklusionsquote

Im Schuljahr 2018/19 wurden 47,7 Prozent der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grundschulen, und nicht an Förderschulen, unterrichtet. Diese sogenannte Inklusionsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte gestiegen.

Nach Jahren mit einer steigenden Anzahl an Schüler\*innen, die inklusiv beschult wurden und sinkenden Zahlen an Förderschulen, hat sich der Trend inzwischen wieder umgekehrt. Seit dem Schuljahr 2015/16 werden mehr Kinder mit Unterstützungsbedarf an Förderschulen unterrichtet als inklusiv an Grundschulen (vgl. Abbildung 6).

Zu beachten ist dabei, dass seit SJ 2017/18 die Johannesschule in der amtlichen Schulstatistik als Waldorfschule und nicht mehr als Förderschule gezählt wird. Die Anzahl der in Förderschulen unterrichteten Kinder liegt daher über den hier dargestellten Daten.

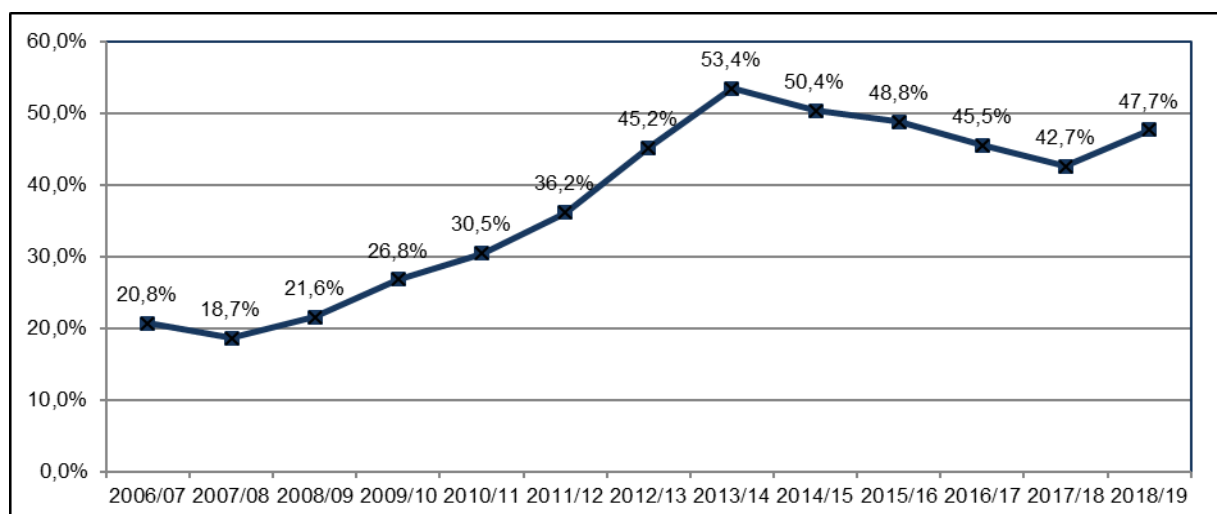
**Abbildung 6 Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Primarbereich**



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Im Schuljahr 2018/19 nehmen 47,7 Prozent der Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der Primarstufe am gemeinsamen Lernen teil, während im Vorjahr der Anteil bei 42,7 Prozent lag. Damit nähert sich die Inklusionsquote<sup>8</sup> nach dem Rückgang der letzten vier Jahre wieder der 50-Prozent-Marke an. Zuvor stieg die Quote nahezu kontinuierlich um mehr als 30 Prozentpunkte (vgl. Abbildung 7).

**Abbildung 7 Entwicklung der Inklusionsquote**



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

<sup>8</sup> Anteil der Schüler\*innen, die einen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung haben und inklusiv an einer Regelschule beschult werden, an der Gesamtzahl der Schüler\*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

## Förderschwerpunkte im Gemeinsamen Lernen

Im Gemeinsamen Lernen werden unterschiedliche Förderschwerpunkte angeboten. Entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen werden Kinder in sieben Förderschwerpunkten unterrichtet und sonderpädagogisch gefördert:

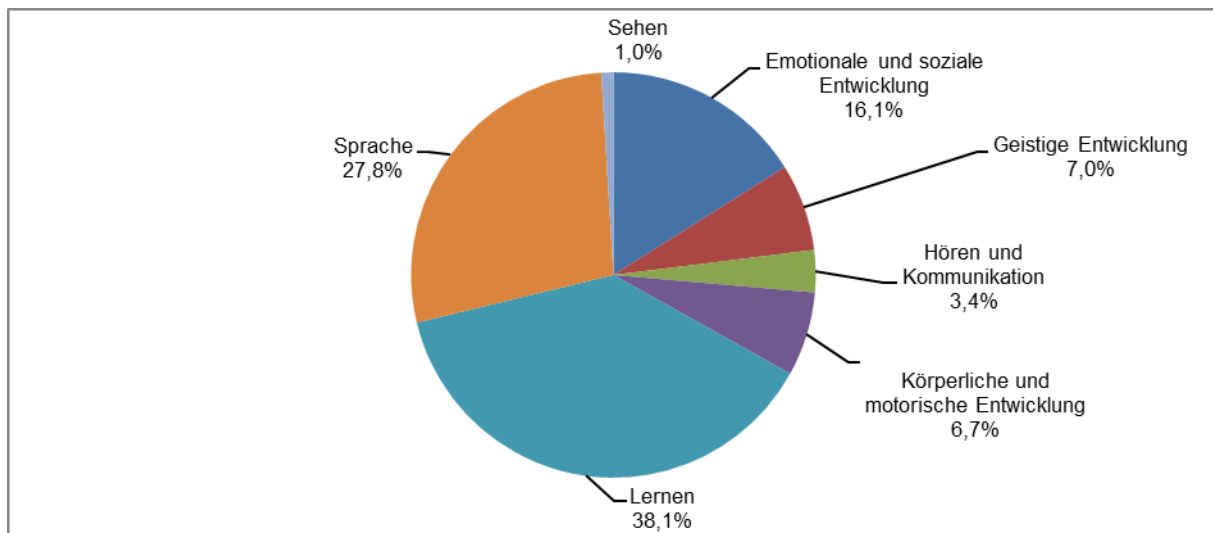
- emotionale und soziale Entwicklung (ES),
- geistige Entwicklung (GB),
- Hören und Kommunikation/Schwerhörige (SG),
- körperliche und motorische Entwicklung (KB),
- Lernen (LB),
- Sprachliche Qualifikation (SB) und
- Sehen (SH)

Von allen inklusiv an Grundschulen unterrichteten Kindern werden mehr als drei Viertel in den Schwerpunkten Lernen, Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung gefördert (siehe Abbildung 8). Dabei stellen Schüler\*innen mit Förderbedarf im Schwerpunkt Lernen mit 38,1 Prozent die größte Gruppe. Der Anteil inklusiv unterrichteter Schüler\*innen im Förderschwerpunkt Lernen liegt bei 86,4 Prozent, also ein relativ hoher Anteil.

Den zweitgrößten Schwerpunkt ist mit mehr als einem Viertel aller inklusiv unterrichteten Kinder der Bereich Sprache. Allerdings wird der größte Anteil der Kinder mit diesem Unterstützungsbedarf an Förderschulen unterrichtet, nur 36,2 Prozent wird inklusiv beschult.

Dem Bereich Emotionale und soziale Entwicklung als dritten großen Schwerpunkt im Gemeinsamen Lernen werden 16,1 Prozent der Kinder zugeordnet. Auch in diesem Schwerpunkt werden die meisten Kinder in Förderschulen unterrichtet, nur etwas mehr als ein Drittel wird inklusiv gefördert.

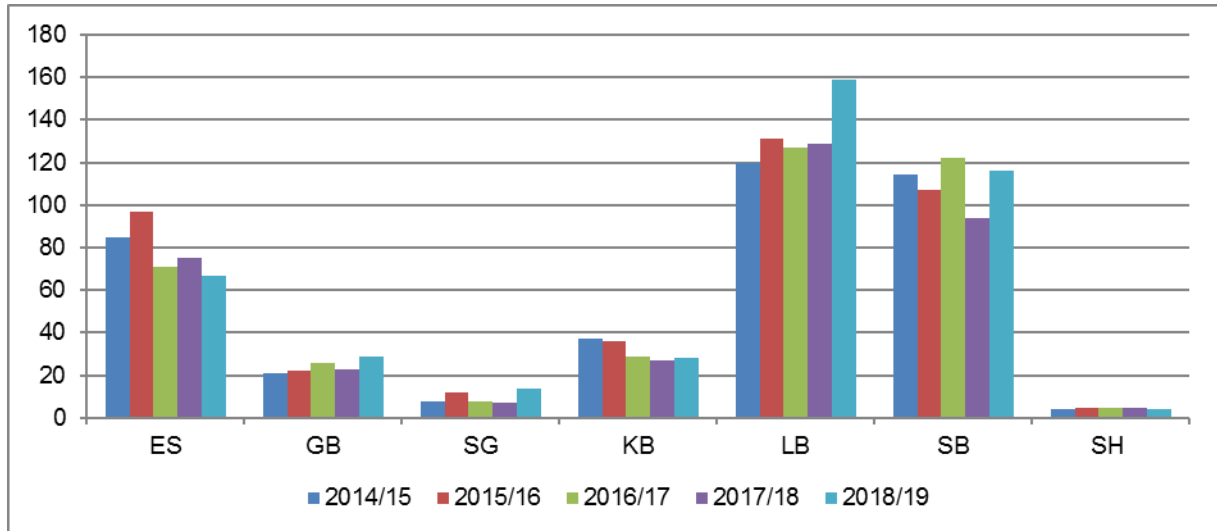
**Abbildung 8** Anteile der Förderschwerpunkte im Gemeinsamen Lernen im SJ 2018/19



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Der Schwerpunkt Lernen ist der einzige Förderbereich, in dem die absolute Zahl und der Anteil der inklusiv unterrichteten Kinder in den letzten fünf Jahren nahezu kontinuierlich zunimmt. Die Anzahl steigt um 42 Kinder, der Anteil nimmt um 8 Prozentpunkte zu. Im Bereich emotionale und soziale Entwicklung gehen die Zahlen dagegen tendenziell zurück. In den anderen Schwerpunktbereichen ist keine eindeutige Tendenz sichtbar, die absoluten Zahlen schwanken jeweils leicht um die Durchschnittswerte der einzelnen Förderschwerpunkte (siehe Abbildung 9).

Abbildung 9 Anzahl der inklusiv unterrichteten Grundschul Kinder nach Förderschwerpunkten



## 4.3 Offene Ganztagsschulen

### Konzept der Offenen Ganztagsschulen

Die offene Ganztagschule (OGS) wird in Bonn als ein Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebot der Jugendhilfe verstanden, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht, die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellt sowie ein chancengerechtes Aufwachsen unterstützt (siehe DS-Nr. [1510715](#)). Das außerunterrichtliche Betreuungs- und Bildungsangebot beinhaltet sowohl eine pädagogische Betreuung als auch eine umfassende Bildungsförderung im nicht-schulischen Bereich. Die pädagogische Arbeit umfasst die Förderung der Kinder in folgenden Bereichen:

- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Sport
- Ernährung und Gesundheit
- Kulturelle Bildung
- Natur und Umweltbildung.

Neben der OGS werden schulspezifisch weitere Betreuungsmöglichkeiten für Grundschulkindern angeboten:

- Frühstücksangebot
- Betreuung Übermittag (Ümi) bis 14 Uhr.

Darüber existiert als weitere Betreuungsmöglichkeiten die Betreuung in Tagesgruppen im Rahmen von Hilfen zur Erziehung nach § 32 SGB VIII.

### Ausbau der Offenen Ganztagschule

Alle städtischen Grundschulen sind Offene Ganztagesesschulen. Der Anteil der Kinder, die an den Grundschulen OGS in Anspruch nehmen<sup>9</sup>, steigt kontinuierlich, von 4 Prozent im Schuljahr 2003/04 auf 67 Prozent im Schuljahr 2018/19.

Aktuell stehen 8.087 OGS-Plätze an den städtischen Grund- und Förderschulen im Primarbereich zur Verfügung, davon 7.962 Plätze an Grundschulen. Gegenüber dem letzten Schuljahr bedeutet dies eine Erhöhung um 249 Plätze. Vorgesehen ist ab Schuljahr 2018/19 ein OGS-Ausbau von 300 Plätzen pro Schuljahr (DS-Nr. [1712071EB5](#)).

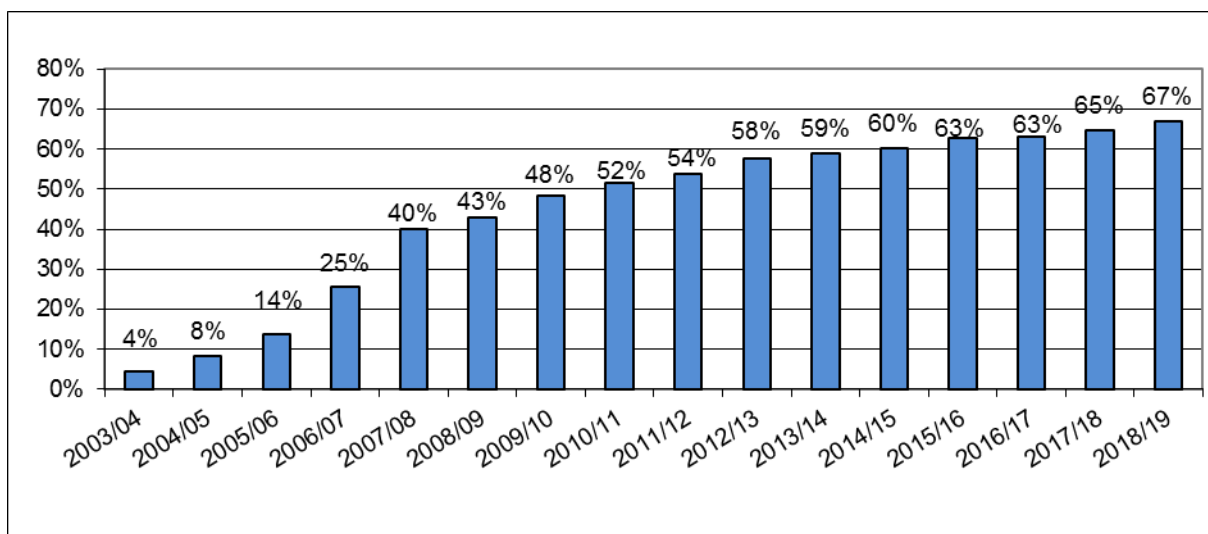
In der Übermittagsbetreuung stehen zum Schuljahr 2017/18 zusätzlich zu den OGS-Plätzen mehr als 1.200 Kurzzeitplätze an Grundschulen zur Verfügung, damit wird in Bonn eine Betreuungsquote von 75 Prozent erreicht.

Gemäß Ratsbeschluss sollte bis zum Schuljahr 2024/25 eine Versorgungsquote von rund 80 Prozent im Bereich der Ganztagsbetreuung erzielt und perspektivisch OGS für alle Kinder erreicht werden (siehe DS-Nr. [1712071EB5](#)). Dieses Vorhaben wird inzwischen zeitlich durch den Koalitionsvertrag zwischen den Regierungsparteien forciert, der ab 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern in Erwägung zieht.

---

<sup>9</sup> Ohne OGS-Plätze an Förderschulen im Primarbereich (Klassen 1 bis 6).

**Abbildung 10 Anteil der Schülerinnen und Schüler im offenen Ganztag an Schülerzahl an städtischen Grundschulen**



Quelle: Meldungen der Schulen.

## 4.4 Schulsozialarbeit

### Zielsetzungen und Leitlinien der Schulsozialarbeit

Im Rahmen des 2011 in Kraft getretenen Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) wurde die Schulsozialarbeit in Bonn konzeptionell, finanziell und personell neu aufgestellt. Die zunächst über das BuT finanzierten Stellen der Sozialarbeiter\*innen im Umfang von 25 Vollzeitäquivalenten wurden 2016 entfristet.

Im Zuge der Neuausrichtung wurden die Leitlinien der Schulsozialarbeit neu formuliert (siehe DS-Nr. [1112939](#)):

- Die nachhaltige Ausrichtung der Schulsozialarbeit basiert auf einem sozialräumlich bezogenen Handlungskonzept (Schulbezugsräume).
- Die Sozialarbeit an Schulen bildet einen zentralen Baustein innerhalb des Konzeptes "Inklusive Bildung".
- Die enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Schule, Jugendamt, Schulamt und den freien Trägern der Jugendhilfe wird angestrebt.

Gleichzeitig wurden die Zielsetzungen der Schulsozialarbeit neu definiert. Erreicht werden soll:

- Alle Kinder und Jugendlichen an allen Schulformen so zu fördern, dass sie den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind.
- Herkunftsbedingte Ungleichheiten auszugleichen.
- Eigenständige gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.
- Ein chancengerechtes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendliche aktiv zu fördern.
- Benachteiligungen durch Prävention abzubauen.

Als Zielgruppen der sozialen Arbeit an Schulen wurden festgelegt:

- Alle Kinder und Jugendlichen an allen Schulformen, insbesondere solche, die besonderen Belastungen wie (Bildungs-) Armut, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Mobbing etc. ausgesetzt sind,
- Eltern / Erziehungsberechtigte,
- Lehrerinnen und Lehrer.

Basierend auf der Neukonzeption und dem sozialräumlich ausgerichteten Handlungskonzept sind die Sozialarbeiter\*innen mit einer Kapazität von 25 Vollzeitäquivalenten in elf Schulbezugsraumteams organisiert. Vier weitere Stellen sind zusätzlich zu den sozialräumlich organisierten Schulsozialarbeiter\*innen fest an einzelnen Schulstandorten verankert.

Im Zentrum der Arbeit steht die Gruppen- und Projektarbeit, Beratung und Einzelfallhilfe sowie Vernetzungsarbeit. Die Schwerpunkte der Arbeit der Sozialarbeiter\*innen liegen auf

- der Beratung von Erziehungsberechtigten sowie Kindern und Jugendlichen über die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets und die Möglichkeit der Inanspruchnahme sowie in der Beratung und Einzelfallhilfe bei individuellen Problemsituationen,
- der Unterstützung und Weiterentwicklung in grundlegenden sozialpädagogischen Themenbereichen, Stärkung der Sozialkompetenz, Stärkung der Bildungsbiographie sowie präventive und intervenierende Angebote im Bereich der Gewalt- und Mobbingarbeit und Genderarbeit und
- der Wahrnehmung der wichtigen „Scharnierfunktion“ zwischen Schulen, städtischen Angebote der Jugendhilfe und anderen Institutionen im Schulbezugsraum (Vernetzung).

Zentraler Schwerpunkt der Gruppen- und Projektarbeit liegt auf der Gewaltprävention, die durch Maßnahmen zur sozialen Kompetenzförderung und der Gewalt- und Mobbingprävention umgesetzt werden.

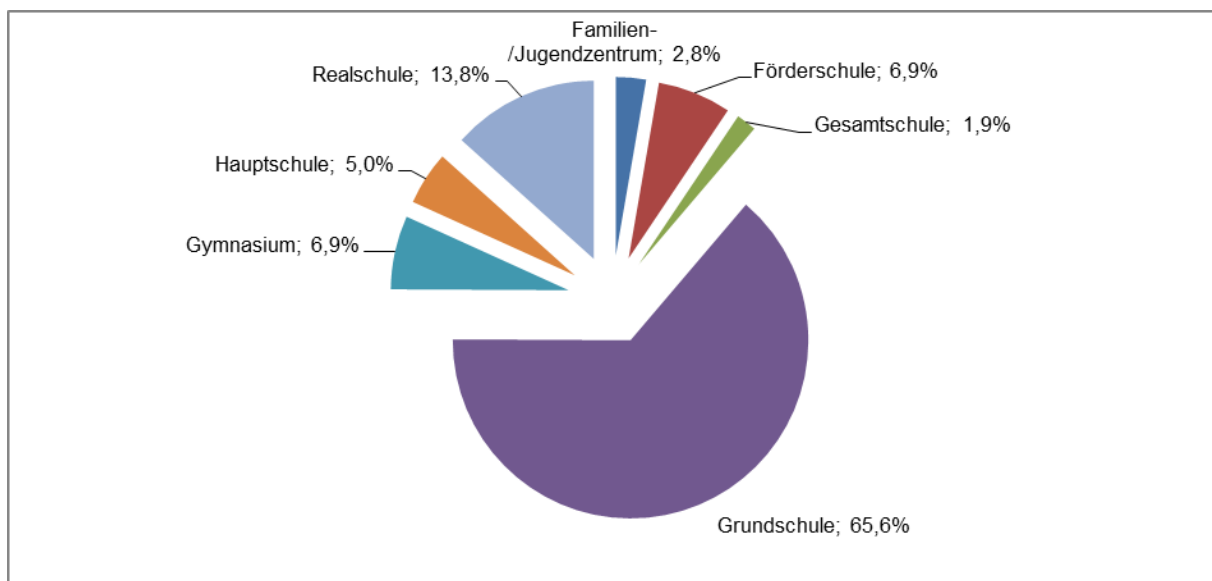
Mit ihren Beratungsangeboten und der Möglichkeit der Unterstützung in Einzelfällen stellt die Sozialarbeit an Schulen darüber hinaus eine niedrigschwellige Anlaufstelle bei akuten Problemlagen dar, sowohl für Kinder und Jugendliche und deren Eltern, als auch für das Fachpersonal der Schulen.

Die Vernetzungsarbeit dient zur Abstimmung und Weiterentwicklung der Vielfalt von Initiativen und Angeboten unterschiedlichster Gruppen und Institutionen und soll dazu beitragen, Problemlagen frühzeitig zu erkennen, vorhandene Ressourcen im Sozialraum zu ermitteln und übergreifende Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

### Angebote der Schulsozialarbeit

Die aktuell zur Verfügung stehenden Daten zeigen, dass von insgesamt 320 durchgeführten Angeboten im Jahr 2016 66% den Bereich der Primarstufe und 28 % den Bereich der Sekundarstufe abdeckten.

**Abbildung 11** Anteile der durchgeführten Angebote nach Einrichtungsarten 2016



## 4.5 Raumbedarf

Die Standards für Schulneu- und/oder Erweiterungsbauten richteten sich in der Vergangenheit nach den „Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen“. Diese verbindliche Vorgabe des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung von Raumprogrammen wurde Ende 2011 außer Kraft gesetzt. Eine Nachfolge-Regelung mit gesetzlichen Vorgaben bezüglich baulicher Standards existiert bisher nicht.<sup>10</sup>

Vor dem Hintergrund steigender Schüler\*innenzahlen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen sowie des zunehmenden Ausbaus von Plätzen im Offenen Ganztags, haben sich die Anforderungen, die an ein Standardraumprogramm zu stellen sind, grundlegend verändert. Aus dem Anspruch heraus, OGS-Plätze für alle Kinder bereit zu stellen, ergibt sich für die Schulen die Notwendigkeit einer räumlichen Verschneidung von schulischen Angeboten mit Angeboten der Jugendhilfe.

Um auf eine für alle Schulen verlässliche Planungsgrundlage zurückgreifen zu können und um den sich verändernden Anforderungen an die Bereitstellung von räumlichen Ressourcen zu begegnen, wird in Bonn ein Musterraumprogramm entwickelt, das zum einen je nach funktionalen und pädagogischen Anforderungen flexibel einsetzbar sein soll, zugleich aber auch Standards setzt. Dieses Musterraumprogramm wird mit dem Ziel konzipiert, den Bedarfen aller Kinder in unterschiedlichen Lern- und Freizeitphasen in dem vorhandenen Raumangebot möglichst angemessen gerecht zu werden. Dabei werden multifunktionale Nutzungen von Klassen- und Gruppenräumen als Bedingungen für den OGS-Ausbau vorausgesetzt (siehe [DS.-Nr. 1510715](#) und [DS.- 1712071EB5](#)). Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel sollen ein hoher Flexibilisierungsgrad und die Möglichkeit zur Umnutzung gegeben sein.

Das Musterraumprogramm soll – sofern es die örtlichen Gegebenheiten zulassen – bei Um-, Erweiterungs- und Neubauten sowie Sanierungsmaßnahmen zur Anwendung kommen. Die Umsetzung von Maßnahmen bei der Erweiterung der OGS erfolgt auch in Abhängigkeit von Wirtschaftsplankapazitäten und der für die Umsetzung notwendiger Personalressourcen. Verzögerungen können dadurch entstehen. Zusätzlich entstehen Planungsunsicherheiten aufgrund Prognoseschwierigkeiten, bedingt durch unberechenbare, nicht vorhersehbare Ereignisse, z.B. die aktuelle Flüchtlingsthematik.

Bei der Planung von Um-, Erweiterungs- und Neubauten sowie Sanierungsmaßnahmen wird von den zulässigen Klassenfrequenzhöchstwerten sowie im Bereich des offenen Ganztags von der maximalen Gruppenstärke ausgegangen, die sich in den nächsten zehn Jahren auf der Basis der Einwohnerprognose und der Schulentwicklungsplanung voraussichtlich ergeben werden. Grundlegend für die Planungen sind außerdem die Zügigkeiten der jeweiligen Grundschule.

Bis zur Verabschiedung des Musterraumprogrammes wird bei aktuellen Bedarfsplanungen von zusätzlich einem Verfügungsraum pro zwei Klassen sowie einem Differenzierungsraum pro Zug ausgegangen.

Einige Schulen haben aufgrund der bislang in ausreichendem Maße zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Klassen mit vergleichsweise geringen Klassenfrequenzen zu bilden. Insofern können die prognostizierten Klassenzahlen,

---

<sup>10</sup> Die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung erlassenen Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen galten befristet bis 31.12.2011. Orientierungshilfen zur Planung bieten die „Materialien zum Schulbau, Pädagogische Architektur und Ganztags Teil 1“ der Serviceagentur „Ganztägig Lernen in Nordrhein-Westfalen“.

die auf dem standardisiert rechtlich zulässigen Rahmen für die Bildung von Klassenfrequenzen basieren, von den tatsächlichen abweichen.

### **Mobile Ergänzungsbauten**

Aufgrund der steigenden Anzahl an Schüler\*innen und der damit verbundenen Nachfrage nach Schulräumen für Unterricht und außerunterrichtliche Angebote (OGS, Förderkurse, Schülerselbstverwaltung, Inklusion etc.) wurden an unterschiedlichen Standorten mobile Anlagen unterschiedlicher Bauart (Varielbauten, Container) errichtet. 2017 bestanden an folgenden Grundschulen mobile Einrichtungen (siehe DS-Nr. [1712020NV3](#)):

- Astrid-Lindgren-Schule
- Bodelschwingschule
- Elsa-Brändström-Schule
- Engelsbachschule
- Gotenschule
- Laurentiuschule
- Ludwig-Richter-Schule
- Matthias-Claudius-Schule
- Om Berg
- Rochusschule
- Schlossbachschule
- Waldschule

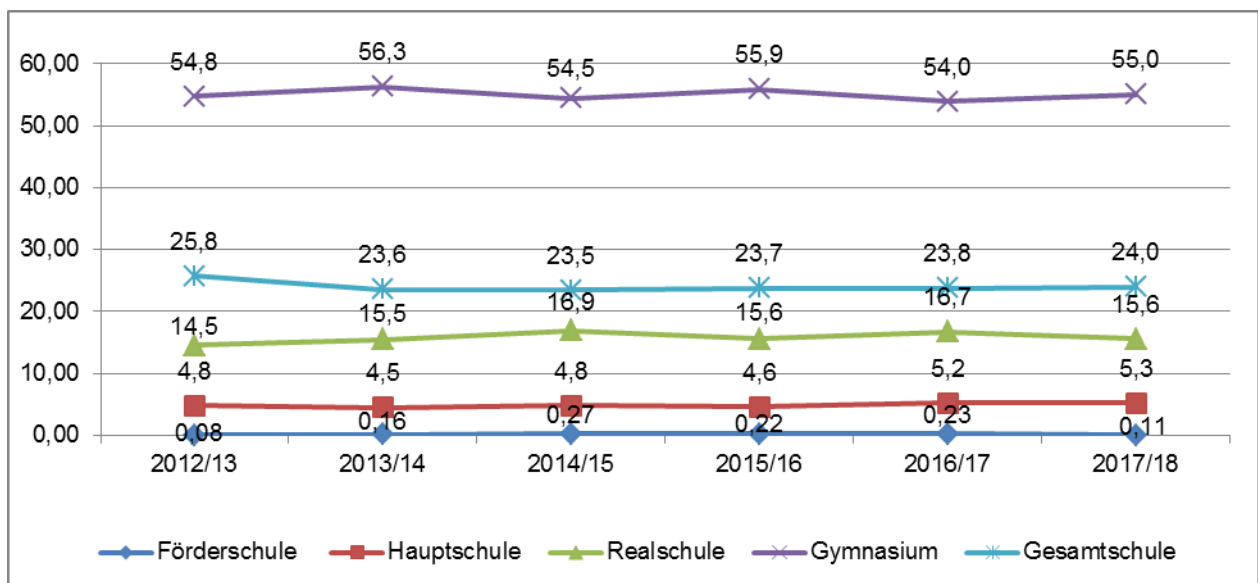
## 4.6 Übergänge in den Sekundarbereich

Abbildung 12 zeigt die Übergangsquoten der Kinder aus den Bonner Grundschulen in die weiterführenden Schulen in Bonn für den Zeitraum 2012/13 bis 2017/18:

Im Durchschnitt wechseln knapp 5 Prozent der Kinder nach der Grundschule auf eine Hauptschule, 16 Prozent auf eine Realschule, 24 Prozent auf eine Gesamtschule und 55 Prozent auf ein Gymnasium. Unter einem Prozent der Kinder wechselt von der Grundschule auf eine Förderschule<sup>11</sup>. Die Quoten sind in den letzten Jahren vergleichsweise stabil.

Bonn verfügt innerhalb Nordrhein-Westfalens mit Abstand über die höchste Anzahl an privaten Gymnasien. Dies spiegelt sich auch in den Übergangsquoten. 40 Prozent der Kinder, die von der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln, wählen eine private Schule.

**Abbildung 12 Übergangsquoten Bonner Kinder in Bonner weiterführende Schulen**



Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten

<sup>11</sup> Der Rückgang der Übergangsquote auf die Förderschule im Schuljahr 2017/18 erklärt sich u.a. damit, dass ab dem Schuljahr 2017/18 die Johannesschule, eine Waldorfschule-Förderschule, in der Schulstatistik nicht mehr als Förderschule, sondern als Waldorfschule gewertet wird. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist damit nur eingeschränkt möglich.

Große Unterschiede in den Übergangsquoten zeigen sich auf der Ebene der Schulbezugsräume (vgl. Tabelle 7).

Die größte Bandbreite zeigt sich beim Übergang zum Gymnasium, mit Übergangsquoten zwischen 17 Prozent und 78 Prozent. Aus den Grundschulen in Tannenbusch, Bonn Nord und Bonn West wechseln weniger als ein Drittel der Kinder auf ein Gymnasium, in Godesberg Nord, Hardtberg Ost und Bonn Süd wählen zwei Drittel und mehr diese Schulform.

Die Varianz beim Übergang von der Grundschule zur Haupt-, Real- und zur Gesamtschule fällt jeweils geringer aus.

Der Übergang auf eine Hauptschule liegt in Tannenbusch und Bonn West im zweistelligen Prozentbereich und damit deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 5 Prozent.

Bei der Realschule zeigen sich in Godesberg Nord, Bonn Süd und Beuel Süd-Ost Übergangsquoten, die mit ungefähr 5 Prozent weit unter dem Gesamtdurchschnitt von 16 Prozent liegen, deutlich über dem Mittelwert liegt Tannenbusch mit 41 Prozent.

Die geringste Übergangsquote zur Gesamtschule zeigt sich mit 13 Prozent in Hardtberg Ost, die höchste mit 35 Prozent in Beuel Süd-Ost.

**Tabelle 7 Übergangsquoten auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2017/18**

Schulbezugsraum	Förderschule	Gesamtschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule
1 Bonn-Nord	0,95%	32,9%	29,5%	7,6%	29,0%
2 Tannenbusch	0,00%	25,7%	16,8%	16,4%	41,1%
3 Bonn-West	0,00%	27,7%	25,7%	23,8%	22,8%
4 Innenstadt	0,00%	24,6%	60,0%	2,5%	12,9%
5 Bonn Süd	0,00%	16,4%	77,8%	0,3%	5,5%
6 Hardtberg Ost	0,00%	13,1%	65,3%	2,9%	18,8%
7 Hardtberg West	0,00%	18,0%	53,7%	8,6%	19,6%
8 Godesberg Nord	0,00%	26,3%	66,0%	3,0%	4,7%
9 Godesberg Süd	0,00%	17,9%	62,5%	5,6%	14,0%
10 Beuel-Süd-Ost	0,38%	35,4%	57,4%	0,8%	6,1%
11 Beuel-Mitte-Nord	0,00%	32,4%	52,9%	0,5%	14,2%
<b>Bonn insgesamt</b>	<b>0,11%</b>	<b>24,0%</b>	<b>55,0%</b>	<b>5,3%</b>	<b>15,6%</b>

## 5. Grundschulen nach Stadtbezirken

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die schulische Situation in den einzelnen Schulbezugsräumen. Durch die kleinräumige Betrachtungsweise lässt sich ableiten, in welchen Schulbezugsräumen Handlungsbedarf besteht, wo freie Platzkapazitäten vorhanden sind und an welchen Standorten schulorganisatorische Maßnahmen durchgeführt werden sollten.

Die vier Bonner Stadtbezirke gliedern sich in 11 Schulbezugsräume (siehe Tabelle 8) mit unterschiedlichen schulischen, sozioökonomischen und demographischen Rahmenbedingungen.

**Tabelle 8 Planungsräume mit Grundschulen und Förderschulen im Primarbereich**

Nummer Schulbezugsraum	Bezeichnung Schulbezugsraum	Im Planungsraum eingeschlossene Statistische Bezirke
<b>Stadtbezirk Bonn</b>		
1	Bonn-Nord	Rheindorfer Vorstadt (114), Ellerviertel (115), Buschdorf (133), Auerberg (134), Grau-Rheindorf (135)
2	Tannenbusch	Alt-Tannenbusch (131), Neu-Tannenbusch (132)
3	Bonn-West	Bonn-Güterbahnhof (116), Neu-Endenich (120), Alt-Endenich (121), Dransdorf (136)
4	Innenstadt	Zentrum-Rheinviertel (110), Zentrum-Münsterviertel (111), Wichelshof (112), Vor dem Sterntor (113), Baumschulviertel (117), Bonner Talviertel (118), Vor dem Koblenzer Tor (119)
5	Bonn Süd	Poppelsdorf (122), Kessenich (123), Dottendorf (124), Venusberg (125), Gronau-Bundesviertel (141)
6	Hardtberg Ost	Ippendorf (126), Röttgen und Kottenforst (127/129), Ückesdorf (128)
7	Hardtberg West	Lessenich/Meßdorf (137)
<b>Stadtbezirk Hardtberg</b>		
6	Hardtberg Ost	Findenhof (492), Brüser Berg (494), Lengsdorf (495)
7	Hardtberg West	Duisdorf-Zentrum (491), Medinghoven (493), Duisdorf-Nord (496), Neu-Duisdorf (497)
<b>Stadtbezirk Bad Godesberg</b>		
8	Godesberg Nord	Hochkreuz-Bundesviertel (242), Godesberg-Zentrum (251), Godesberg-Kurviertel (252), Schweinheim (253), Godesberg-Nord (254), Godesberg-Villenviertel (255), Friesdorf (260), Neu-Plittersdorf (261), Alt-Plittersdorf (262)
9	Godesberg Süd	Rüngsdorf (263), Muffendorf (264), Pennenfeld (265), Lannesdorf (266), Mehlem-Rheinaue (267), Obermehlem (268), Heiderhof (269)
<b>Stadtbezirk Beuel</b>		
10	Beuel-Mitte-Nord	Beuel-Zentrum (371), Vilich/Rheindorf (372), Beuel-Süd (374), Geislar und Siegaue (381/380)
11	Beuel-Süd-Ost	Beuel-Ost (373), Vilich-Müldorf (382), Pützchen/Bechlinghoven (383), Limperich/Kündinghoven/Ramersdorf (384), Oberkassel (385), Holzlar (386), Hohholz (387), Holtorf und Ennert (388/389)

Für die einzelnen Schulstandorte wird die Anzahl der Schüler\*innen des Schuljahres 2018/19 sowie die zu erwartenden Entwicklungen der nächsten 5 Jahre dargestellt.

Berechnungsgrundlage für die Erwartungswerte sind die jeweiligen Zahlen der Schüler\*innen des aktuellen Schuljahres 2018/19 und der vorherigen fünf Schuljahre (jeweils zum Oktober eines Jahres) sowie die Einwohnerstatistik der Statistikstelle der Stadt Bonn, die auf die Einschulungszeiträume umgerechnet wurde.

Weiterhin wird der Raumbestand der jeweiligen Schule dargestellt, getrennt nach den Kategorien Differenzierungsraum, Fachraum, Klassenraum, Räume für Kurzbetreuung (Ümi), Mensa/Essensraum, OGS-Gruppenraum sowie sonstigen Räumen (Stand: September 2016).

Der Ist-Stand der Belegungen und Warteliste im OGS-Bereich sowie der Übermittagsbetreuung wird für die Schuljahre 2015/16 bis 2018/19 beschrieben (Stand: jeweils zum 01.10.).

Die Angaben zu der festgelegten Zügigkeit, den Förderschwerpunkten sowie der Barrierefreiheit an den Schulstandorten geben den Stand zum Schuljahr 2018/19 wieder. Daten über den Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und mit ausländischer Staatsbürgerschaft liegen für das Schuljahr 2017/18 vor.

Als Eingangsklassen gelten alle Klassen, die von Erstklässler\*innen besucht werden. Neben den neu einzuschulenden Schüler\*innen sind auch jene Kinder zu berücksichtigen, die bereits eingeschult sind und im zu planenden Schuljahr weiterhin eine Eingangsklasse besuchen; in Schulen mit Jahrgangsmischung betrifft diese Regelung alle jahrgangsgemischte Klassen, in die Erstklässler\*innen aufgenommen werden.

Die für die einzelnen Schulstandorte dargestellte Maßnahmeplanung ist im Arbeits- und Wirtschaftsplan des Städtischen Gebäudemanagements (SGB) berücksichtigt. Zu beachten ist, dass die Umsetzung von Maßnahmen in Abhängigkeit von Wirtschaftsplankapazitäten (SGB) erfolgt. Dadurch können Verzögerungen entstehen. Zusätzlich entstehen Planungsunsicherheiten aufgrund Prognoseschwierigkeiten, bedingt durch unberechenbare Ereignisse (z.B. Flüchtlingsthematik).

#### **Hinweis:**

Bei den Prognosen der Eingangsklassen an den einzelnen Schulstandorten wurden die in Kapitel 1 dargestellten Eckdaten zur Klassenbildung laut VO zu § 93 Abs. 2 SchulG zugrunde gelegt. Dadurch kann sich rechnerisch eine die festgelegte Zügigkeit überschreitende Zahl an Eingangsklassen ergeben, obwohl die Obergrenze der Klassenbildungswerte nur knapp überschritten wurde.

An vielen Schulen ist die Einrichtung einer zusätzlichen Eingangsklasse aus baulichen Gründen jedoch nicht möglich. In diesem Fall ist zu berücksichtigen, dass von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden kann, die Bandbreite von bis zu 29 Kindern in einer Eingangsklasse auszuschöpfen.

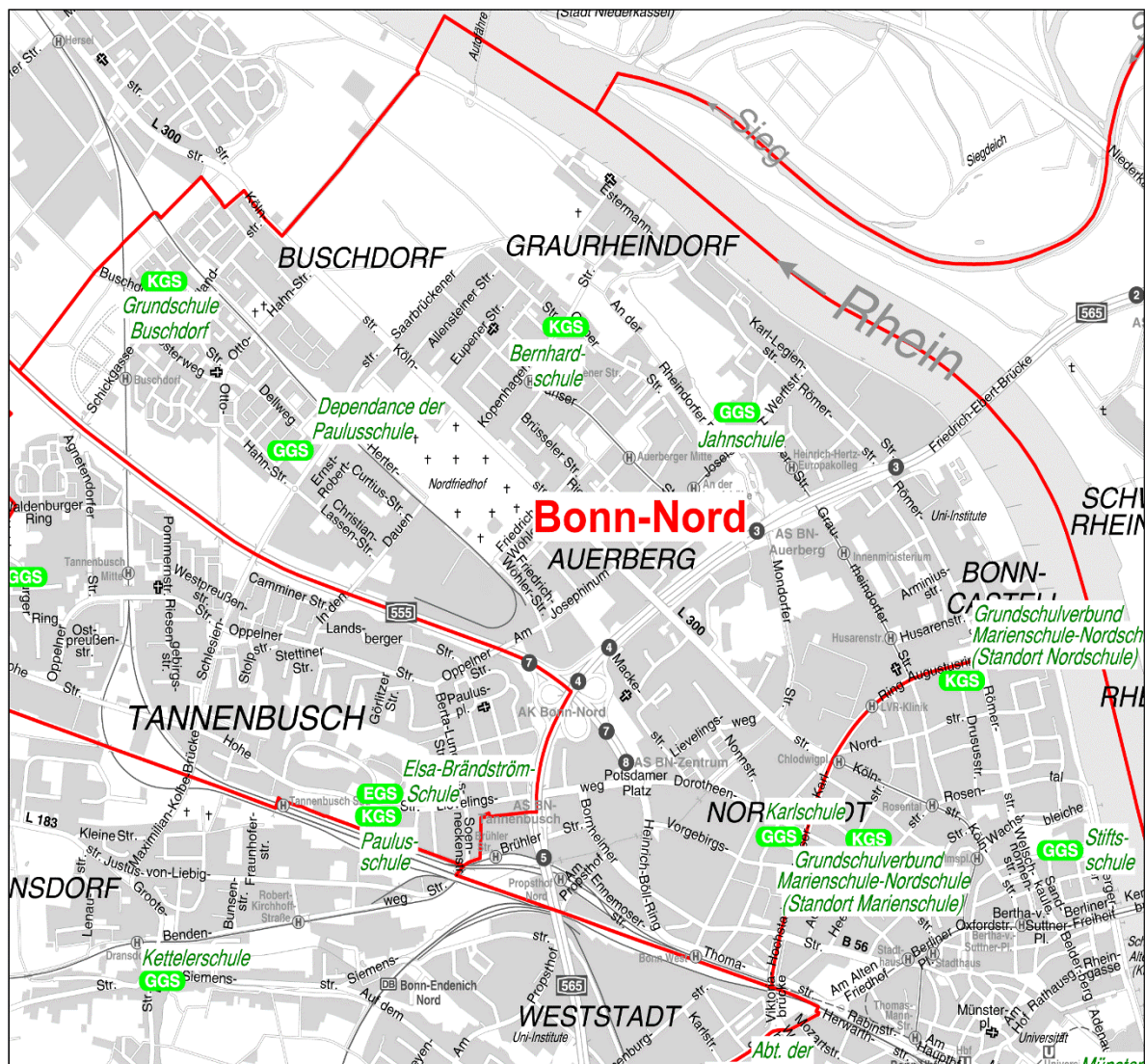
Bei der Fortführung der Klassen in aufsteigenden Jahrgängen wurde daher die Bandbreite bis 29 Schüler\*innen pro Klasse angelegt.

## 5.1 Stadtbezirk Bonn

Der Stadtbezirk Bonn ist mit 22 Grundschulen und 4 Förderschulen der größte Stadtbezirk, er umfasst die Schulbezugsräume Bonn Nord, Bonn Süd, Bonn West, Innenstadt und Tannenbusch. Teile der Schulbezugsräume Hardtberg West und Hardtberg/Kottenforst liegen ebenfalls im Stadtbezirk Bonn, diese Planungsräume werden in Kapitel 5.2 dargestellt.

### Schulbezugsraum 01 Bonn Nord

Statistische Bezirke Rheindorfer Vorstadt, Ellerviertel, Buschdorf, Auerberg, Grau-Rheindorf



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018

## Schulische Situation

Tabelle 9 Grundschulen im Schulbezugsraum Bonn Nord im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Bernhardschule	KGS	3	Nein	12	324	342
Buschdorfschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Jahnschule	GGs	3	Nein	12	324	342
Karlschule	GGs	2	Nein	8	224	230
<b>Schulbezugsraum 1 gesamt</b>		10		40	1.096	1.144

## Zukünftige Entwicklung

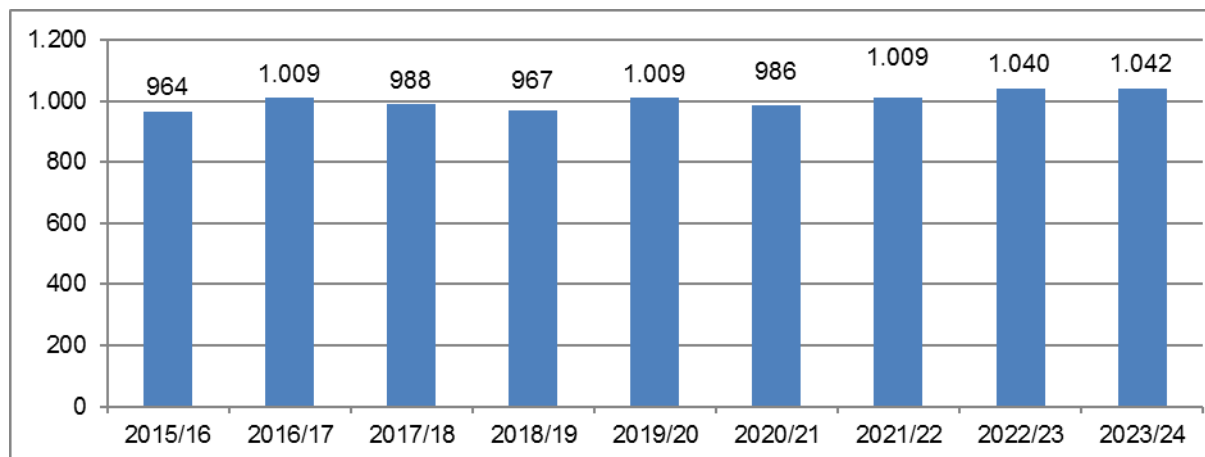
In den nächsten fünf Jahren wird die Anzahl der Schüler\*innen im Schulbezugsraum Bonn Nord ansteigen. Darüber hinaus ist im Ortsteil Buschdorf die Erschließung mehrerer Baugebiete vorgesehen, durch die in den nächsten Jahren insgesamt ca. 645 Wohneinheiten entstehen können<sup>12</sup>. Bei Realisierung der Neubaugebiete ist ein weiterer Anstieg der Schüler\*innenzahlen zu erwarten.

Zur Sicherstellung einer wohnortnahen Beschulung wurde mit einem Teilstandort der Paulusschule, der ab dem Schuljahr 2019/20 als eigenständiger, perspektivisch dreizügiger Standort in der Peter-Klein-Straße geführt werden wird, ein zusätzliches Grundschulangebot geschaffen. Darüber hinaus wird die KGS Bernhardschule derzeit zu einer vierzügigen Grundschule ausgebaut. Die GGS Jahnschule und die GGS Karlschule sollten weiterhin als dreizügige bzw. zweizügige Grundschule geführt werden können.

Insgesamt könnten im Schulbezugsraum im Schuljahr 2018/19 in 40 Klassen 1.096 Grundschulkinder unter Beachtung der festgelegten Zügigkeit beschult werden bzw. 1.144 Kinder unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite. Ab Schuljahr 2019/20 steht durch das neue Grundschulangebot in 43 Klassen Kapazität für 1.396 bzw. 1.444 Kinder zur Verfügung.

Die folgenden dargestellten Entwicklungen der Schüler\*innenzahlen sind als Erwartungswerte aufzufassen, die unter der Bedingung realisiert werden, dass die zugrunde liegenden Annahmen der Prognoseberechnungen zutreffen (→ siehe hierzu Kapitel 2.2).

Abbildung 13 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2018/19 bis 2022/23) im Schulbezugsraum Bonn Nord



<sup>12</sup> In die Berechnung der zu erwartenden Schüler\*innen fließen die Neubaugebiete „Petrusacker“, „Im Rosenfeld“, „Im Dahl“ und „Im Apfelgarten“ ein.

## Standortbezogene Betrachtung

### Bernhardschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Schule blieb in den vergangenen Jahren stabil dreizügig.

**Tabelle 10 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	77	3	77	3	79	3	72	3	73	3
E2/E3	83	3	79	3	81	3	83	3	81	3
3	69	3	78	3	76	3	73	3	86	3
4	70	3	70	3	77	3	79	3	69	3
Gesamt	299	12	304	12	313	12	307	12	309	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 11 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0	0,0%	2	2,5%	4	4,8%	3	3,5%	5	6,2%	1	1,4%

### Prognose

Die Eingangsklassen der Bernhardschule werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet. Für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

In den kommenden fünf Jahren werden die Schüler\*innenzahlen und die Anzahl der Klassen voraussichtlich weiter steigen. Das geplante, bislang jedoch noch nicht terminierte Baugebiet „Am Petrusacker“ könnte die Zahl der zu beschulenden Kinder zusätzlich erhöhen. Durch den geplanten vierzügigen Ausbau der Bernhardschule ist jedoch zu erwarten, dass die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der zu beschulenden Kinder ausreichend sein werden. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist nach jetzigem Stand für das Jahr 2021 geplant (siehe DS-Nr. 1910209)

**Tabelle 12 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	83	4	77	3	84	4	83	4	77	3
E2/E3	78	3	89	4	83	3	90	4	89	4
3	78	3	75	3	86	3	80	3	87	3
4	85	3	77	3	74	3	85	3	79	3
<b>Gesamt</b>	<b>324</b>	<b>13</b>	<b>318</b>	<b>13</b>	<b>327</b>	<b>13</b>	<b>338</b>	<b>14</b>	<b>332</b>	<b>13</b>

**Tabelle 13 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	81	3	70	3	81	3	82	4	77	3
E2/E3	78	3	87	3	75	3	87	3	88	4
3	78	3	75	3	84	3	73	3	84	3
4	85	3	77	3	74	3	83	3	72	3
<b>Gesamt</b>	<b>322</b>	<b>12</b>	<b>309</b>	<b>12</b>	<b>314</b>	<b>12</b>	<b>325</b>	<b>13</b>	<b>321</b>	<b>13</b>

## Schulprofil

**Tabelle 14 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	710,31
Differenzierungsraum	4	64,41
Mensa/Essensraum	1	61,31
OGS-Gruppenraum	5	309,54
Sonstiger Raum	2	93,14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24</b>	<b>1.238,71</b>

**Tabelle 15 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	134	135	135	136
OGS Warteliste	53	68	28	k.A.
OGS Belegungsquote	44%	43%	44%	44%
Ümi Belegungen	33	33	25	33
Betreuungsquote OGS+Ümi	54%	55%	52%	55%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**3**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:*

**12 Klassen**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**3 - 4**

*Förderschwerpunkte:*

8 Kinder; emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:*

WC; Hauptzugang; Eingangsbereich und Verwaltung im EG

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

66,8%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

7,8%

*Maßnahmeplanung:*

Vierzügiger Ausbau. Niederlegung des Feldhauses und des Varielbaus sowie Entfernung des OGS-Containers und Ersatz durch einen zweigeschossigen Neubau: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Klassenraum (8x) Differenzierungsraum (4x), OGS-Räume (2x), Sanitätsraum, Aufzug. Geplante Fertigstellung Oktober 2020 (siehe [DS-Nr. 1811521](#) ).

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes, des pädagogischen Konzeptes der Schule sowie der Genehmigung der Bezirksregierung Köln.

Auf Basis der erwarteten Entwicklung der Schüler\*innenzahlen und der geplanten Schulbaumaßnahmen sind keine darüber hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## KGS Buschdorf

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Schule ist in den vergangenen Jahren stabil zweizügig.

**Tabelle 16 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	54	2	52	2	53	2	51	2	52	2
E2	53	2	58	2	55	2	57	2	58	2
3	43	2	52	2	57	2	51	2	49	2
4	50	2	46	2	50	2	59	2	50	2
Gesamt	200	8	208	8	215	8	218	8	209	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 17 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
8	16,0%	13	24,1%	13	22,8%	13	24,1%	15	23,4%	5	9,4%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet. Für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen variieren nur leicht um einen Mittelwert von 51 Kindern, damit bliebe die Schule in einer Zweizügigkeit in der Eingangsklasse.

Durch die Realisierung mehrerer Baugebiete im Bezirk Buschdorf (Im Apfelgarten, Im Dahl, Im Rosenfeld) mit 500 geplanten Wohneinheiten muss allerdings in den nächsten Jahren von einer zusätzlichen Anzahl an Schüler\*innen ausgegangen werden. Der Zeitpunkt der Fertigstellung ist bislang nicht konkret terminierbar, darüber hinaus werden die Wohneinheiten im Regelfall sukzessive bezogen, so dass eine jahrgangsscharfe Zuordnung von zuziehenden Kindern im Grundschulalter kaum möglich ist. Insgesamt kann bei der geplanten Anzahl an Wohneinheiten von einem zusätzlichen Bedarf von ungefähr 20 schulpflichtigen Kindern pro Altersjahrgang ausgegangen werden, die verteilt auf die KGS Buschdorf, die KGS Bernhardschule sowie die heutige Dependence der Paulusschule in der Peter-Klein-Straße 4 (ab Schuljahr 2019/20 eigenständige, bis zu 3-zügige Grundschule) beschult werden können.

**Tabelle 18 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	48	2	54	2	56	2	52	2	46	2
E2	60	3	52	2	59	3	61	3	57	2
3	56	2	55	2	48	2	54	2	56	2
4	52	2	56	2	55	2	48	2	54	2
<b>Gesamt</b>	<b>216</b>	<b>9</b>	<b>217</b>	<b>8</b>	<b>218</b>	<b>9</b>	<b>215</b>	<b>9</b>	<b>213</b>	<b>8</b>

**Tabelle 19 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	43	2	45	2	42	2	43	2	36	2
E2	60	3	47	2	49	2	46	2	47	2
3	56	2	55	2	43	2	45	2	42	2
4	52	2	56	2	55	2	43	2	45	2
<b>Gesamt</b>	<b>211</b>	<b>9</b>	<b>203</b>	<b>8</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>177</b>	<b>8</b>	<b>170</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 20 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	520,07
Mensa/Essensraum	1	89,71
OGS-Gruppenraum	2	176,87
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11</b>	<b>786,65</b>

**Tabelle 21 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	85	84	90	90
OGS Warteliste	5	10	9	k.A.
OGS Belegungsquote	41%	39%	41%	43%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	41%	39%	41%	43%

*Festgelegte Zügigkeit:* **2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:* **8**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **2**

*Förderschwerpunkte:* keine

*Barrierefrei:* Zugang (Rampe); Erdgeschoss barrierefrei, Turnhalle nicht barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 42,7%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 3,2%

*Maßnahmeplanung:* keine

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes, des pädagogischen Konzeptes der Schule sowie der Genehmigung der Bezirksregierung Köln.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen und der im Schulbezugsraum avisierten Schulbaumaßnahmen sind darüber keine weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Jahnschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen ist in den letzten Jahren von 283 auf 258 gesunken. Die Einschulungszahlen schwankten stark, die Schule blieb dreizügig.

**Tabelle 22 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	72	3	56	3	74	3	58	3	60	3
E2/E3	72	3	77	3	62	3	77	3	59	3
3	73	3	72	3	82	3	62	3	79	3
4	66	3	75	3	67	3	79	3	60	3
<b>Gesamt</b>	<b>283</b>	<b>12</b>	<b>280</b>	<b>12</b>	<b>285</b>	<b>12</b>	<b>276</b>	<b>12</b>	<b>258</b>	<b>12</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 23 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferner Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
8	11,4%	6	7,8%	4	6,8%	9	12,2%	5	10,2%	6	9,2%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

In den kommenden Jahren wird die Schule eine stabile Dreizügigkeit ausweisen.

**Tabelle 24 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	63	3	58	3	69	3	70	3	64	3
E2/E3	63	3	66	3	61	3	73	3	74	3
3	61	3	65	3	68	3	63	3	75	3
4	75	3	58	2	62	3	65	3	60	3
<b>Gesamt</b>	<b>262</b>	<b>12</b>	<b>247</b>	<b>11</b>	<b>260</b>	<b>12</b>	<b>271</b>	<b>12</b>	<b>273</b>	<b>12</b>

Würden an der Jahnschule überwiegend wohnortnahe Kinder beschult, könnte die Schule überwiegend lediglich zwei Eingangsklassen pro Jahrgang bilden.

**Tabelle 25 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	56	2	50	2	57	3	57	3	53	2
E2/E3	63	3	59	3	53	2	60	3	60	3
3	61	3	65	3	61	3	55	2	62	3
4	75	3	58	2	62	3	58	2	52	2
<b>Gesamt</b>	<b>255</b>	<b>11</b>	<b>232</b>	<b>10</b>	<b>233</b>	<b>11</b>	<b>230</b>	<b>10</b>	<b>227</b>	<b>10</b>

## Schulprofil

**Tabelle 26 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m²
Klassenraum	11	831,44
Fachraum	1	76,16
OGS-Gruppenraum	3	233,98
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>1.141,58</b>

**Tabelle 27 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	110	110	110	110
OGS Warteliste	29	17	22	k.A.
OGS Belegungsquote	39%	39%	40%	43%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	39%	39%	40%	43%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>11</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	4 Kinder; Lernen
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Erdgeschoss
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	82,6
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	26,1
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes, des pädagogischen Konzeptes der Schule sowie der Genehmigung der Bezirksregierung Köln.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Karlschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die zweizügige Karlschule nimmt einen hohen Anteil an wohnsitzfernen Kindern auf, die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen steigen an. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden 9 Klassen gebildet.

**Tabelle 28 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	39	2	41	2	53	2	50	2	44	2
E2/E3	46	2	47	2	50	2	59	3	57	2
3	44	2	44	2	48	2	36	2	57	3
4	44	2	44	2	45	2	42	2	33	2
Gesamt	164	8	172	8	196	8	187	9	191	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 29 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	13,2%	7	18,4%	5	11,1%	7	18,4%	13	27,1%	9	20,0%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Prognosezahlen weisen bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes eine steigende Tendenz auf. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten sind jedoch für die Aufnahme der zu beschulenden Kinder, selbst unter Berücksichtigung der wohnortfernen Schüler\*innen, ausreichend.

**Tabelle 30 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	51	2	50	2	50	2	56	2	58	3
E2/E3	51	2	59	3	58	2	58	2	65	3
3	52	2	46	2	53	2	52	2	52	2
4	53	2	49	2	43	2	50	2	49	2
Gesamt	207	8	204	9	204	8	216	8	224	10

Würden an der Karlschule nur wohnortnahe Kinder aufgenommen, würde die Schule in einer klaren Zweizügigkeit verbleiben.

**Tabelle 31 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	37	2	38	2	40	2	42	2	48	2
E2/E3	51	2	43	2	44	2	46	2	48	2
3	52	2	46	2	39	2	40	2	42	2
4	53	2	49	2	43	2	37	2	38	2
Gesamt	193	8	176	8	166	8	165	8	176	8

## Schulprofil

**Tabelle 32 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	10	630,92
Differenzierungsraum	1	61,45
Fachraum	2	114,39
OGS-Gruppenraum	5	298,49
Sonstiger Raum	1	60,05
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>	<b>1.165,30</b>

**Tabelle 33 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	100	100	100	101
OGS Warteliste	37	46	43	k.A.
OGS Belegungsquote	55%	51%	53%	53%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	55%	51%	53%	53%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>10</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	5 Kinder; Geistige Entwicklung, Lernen,
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe)
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	86,6%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	27,8%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

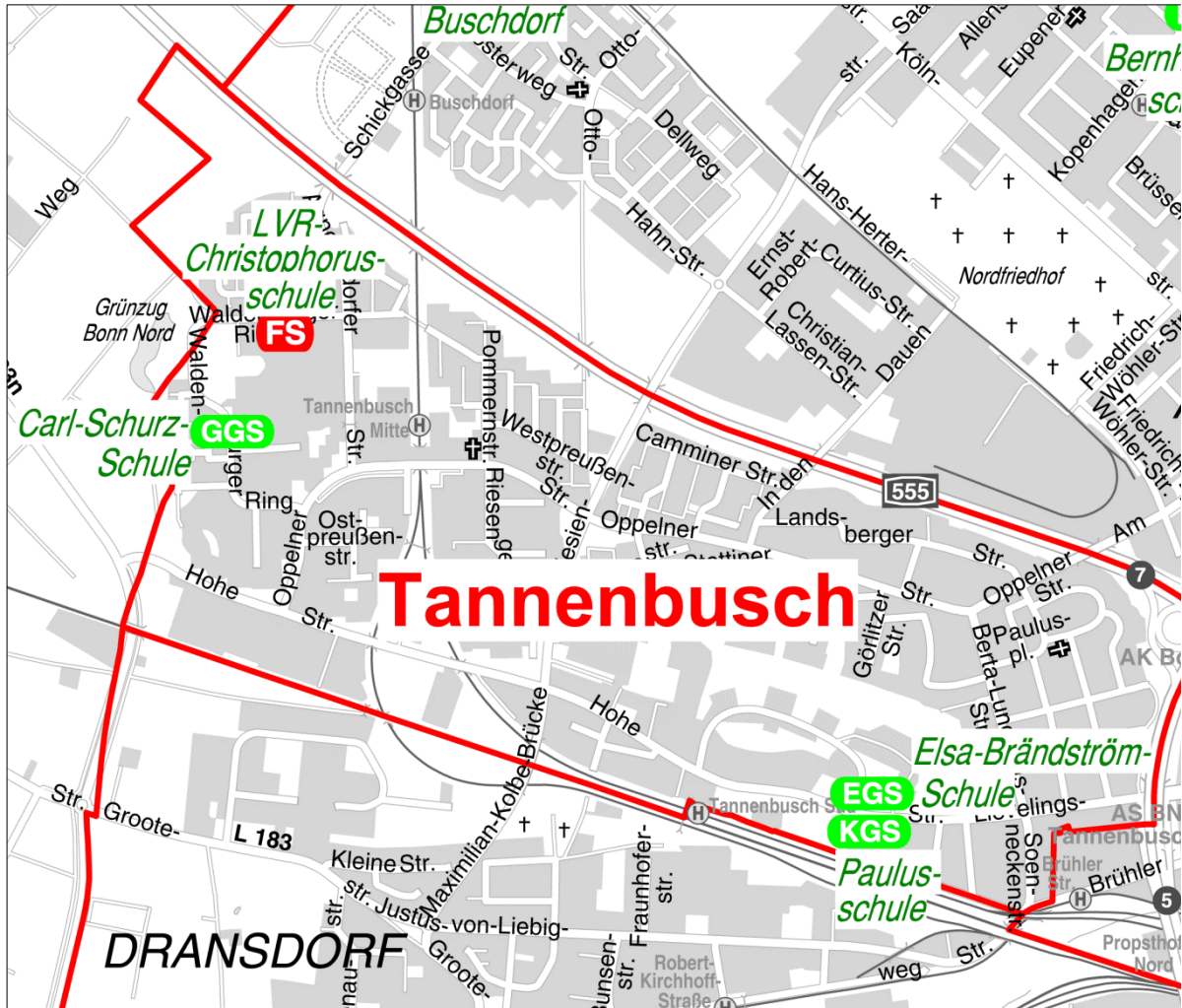
### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes, des pädagogischen Konzeptes der Schule sowie der Genehmigung der Bezirksregierung Köln.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Schulbezugsraum 02 Tannenbusch

Statistische Bezirke Alt-Tannenbusch, Neu-Tannenbusch



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 34 Grundschulen im Schulbezugsraum Tannenbusch im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Carl-Schurz-Schule**	GGs	4	Ja	16	400	400
Elsa-Brandström-Schule	EGS	2	Nein	8	200	200
Paulusschule*	KGS	5	Nein	25	500	500
<b>Schulbezugsraum 2 gesamt</b>		11		49	1.100	1.100

\*unter Berücksichtigung des Schulstandortes an der Peter-Klein-Straße (ab Schuljahr 2019/20 eigenständiger Schulstandort)

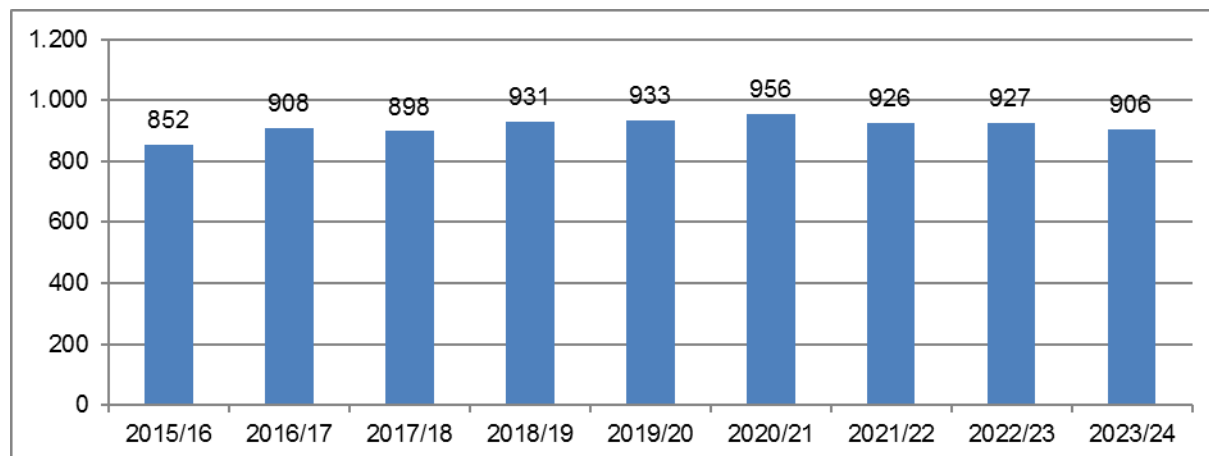
Um den Anforderungen der steigenden Zahl der Schüler\*innen in Tannenbusch und in Bonn Nord zu entsprechen, wurde zum Schuljahr 2017/18 in Buschdorf eine Dependence der Paulusschule mit zunächst zwei Eingangsklassen, Mensa und OGS-Betreuung in mobiler Bauweise errichtet. Parallel dazu erfolgt der Neubau für eine bis zu dreizügige Grundschule. In den Eingangsklassen wurde die Obergrenze der aufzunehmenden Kinder auf 25 festgelegt.

## Zukünftige Entwicklung

Im Schulbezugsraum Tannenbusch wird eine steigende Anzahl von Grundschulkindern erwartet, mit einer Spitze von 956 Kindern im Schuljahr 2021/22<sup>23</sup>. Darüber hinaus ist in den nächsten Jahren die Erschließung mehrerer Baugebiete vorgesehen, bei deren Realisierung ein weiterer Anstieg der Schüler\*innenzahlen zu erwarten ist.<sup>13</sup>

Der steigenden Schülerzahlentwicklung wird durch die Schaffung eines zusätzlichen Grundschulangebotes insgesamt Rechnung getragen.

Abbildung 14 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Tannenbusch



<sup>13</sup> Baugebiete "Neues Wohnen im Zentrum"(ehemals Möbel Boss Neu Tannenbusch), „Im Rosenfeld“ sowie „Im Apfelgarten“.

## Standortbezogene Betrachtungen

### Carl-Schurz-Schule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die GGS Carl-Schurz-Schule ist vierzünftig und hat aufgrund ihrer Jahrgangsmischung eine theoretische Aufnahmekapazität von 400 Schüler\*innen in den sogenannten Eingangsklassen. Bei Schulen mit Jahrgangsmischung werden Erstklässler\*innen auf bereits bestehende Klassen verteilt, daher zählen alle diese Klassen als Eingangsklassen. Die Carl-Schurz-Schule hat in den vergangenen Jahren 16 Eingangsklassen mit einer Aufnahmekapazität von jeweils 25 Kindern.

**Tabelle 35 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	87		74		77		76		64	
E2/E3	111		127		132		120		128	
3	101		89		93		89		91	
4	80		92		91		96		90	
Gesamt	379	16	382	16	393	16	381	16	373	16

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 36 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	1,2%	4	4,5%	1	1,2%	5	6,4%	3	4,4%	1	1,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen der Carl-Schurz-Schule werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 25 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Schüler\*innen geht in der Prognose leicht zurück, mögliche Zuwächse durch die Neubebauung des ehemaligen „Möbel Boss“-Geländes mit geplanten 120 Wohneinheiten sind hierbei nicht berücksichtigt. Durch die Fertigstellung des Baugebietes sind ungefähr 5 zusätzliche Kinder pro Jahrgang zu erwarten, deren wohnortnächste Schulen die GGS Carl-Schurz-Schule, die KGS Paulusschule und die EGS Elsa-Brändström sind. Die zu erwartenden zusätzlichen Schüler\*innenzahlen können im Rahmen ihrer festgelegten Zügigkeit von der Carl-Schurz-Schule aufgenommen werden.

**Tabelle 37 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	71		70		63		65		67	
E2/E3	107		119		117		105		109	
3	92		77		86		84		76	
4	93		94		79		88		86	
<b>Gesamt</b>	<b>363</b>	<b>16</b>	<b>360</b>	<b>16</b>	<b>345</b>	<b>16</b>	<b>342</b>	<b>16</b>	<b>338</b>	<b>16</b>

**Tabelle 38 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	64		66		60		61		56	2
E2/E3	107		107		110		100		102	4
3	92		77		77		79		72	3
4	93		94		79		79		81	3
<b>Gesamt</b>	<b>356</b>	<b>16</b>	<b>344</b>	<b>16</b>	<b>326</b>	<b>16</b>	<b>319</b>	<b>16</b>	<b>311</b>	<b>16</b>

## Schulprofil

**Tabelle 39 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	16	1.137,23
Mensa/Essensraum	4	510,67
OGS-Gruppenraum	8	514,65
Sonstiger Raum	2	116,74
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30</b>	<b>2.279,29</b>

**Tabelle 40 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	382	392	379	373
OGS Warteliste	0	0	0	0
OGS Belegungsquote	100%	100%	99%	100%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	100%	100%	99%	100%

*Festgelegte Zügigkeit:* **4**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:* **16**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **4**

*Förderschwerpunkte:* 50 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:* WC; Zugang (Rampe); alle Etagen/Gebäude

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 83,7%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 33,6%

*Sonstiges\*:* Jahrgangsübergreifender Unterricht E1 bis 4; hoher Anteil von Kindern im Schulbesuchsjahr E3 an Schüler\*innen insg. (SJ 2018/19:12,1%)

*Maßnahmeplanung:*

Verbesserung der Akustik in der Mensa des  
SZ Tannenbusch

**Fazit:**

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Elsa-Brändström-Schule

Städtische Evangelische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Elsa-Brändström-Schule ist grundsätzlich in ihrer Zweizügigkeit festgelegt. In der Vergangenheit war sie in einzelnen Jahrgängen angesichts hoher Schülerzahlen dreizügig, eine durchgehende Dreizügigkeit ist räumlich jedoch nicht möglich. Ab dem Schuljahr 2018/19 wurde in den Eingangsklassen die Obergrenze der aufzunehmenden Kinder auf 25 festgelegt.

**Tabelle 41 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	54	2	49	2	75	3	51	2	45	2
E2/E3	55	2	58	2	68	3	85	3	64	3
3	45	2	69	2	48	2	67	3	71	3
4	44	2	45	2	68	3	46	2	65	3
Gesamt	198	8	221	8	259	11	249	10	245	11

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsener Jahrgang

**Tabelle 42 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
28	52,8%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	16	34,8%

### Prognose

Für die Klassen der Elsa-Brändström-Schule wird nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG die maximale Bandbreite von 25 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Zahl der Schüler\*innen bleibt in den kommenden Jahren stabil. Bei einer durchgängigen Klassenfrequenz von 25 Kindern würde die Anzahl der Klassen rein rechnerisch auf 12 ansteigen.

**Tabelle 43 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	56	3	53	3	48	2	51	3	52	3
E2/E3	56	3	69	3	66	3	60	3	63	3
3	56	3	49	2	61	3	58	3	53	3
4	69	3	54	3	48	2	59	3	56	3
Gesamt	237	12	225	11	223	10	228	12	224	12

Auch bei einer vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder würde bei einer durchgängigen Klassenfrequenz von 25 Kindern die Anzahl der Klassen auf bis zu 12 ansteigen.

**Tabelle 44 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	47	2	48	2	49	2	52	3	51	3
E2/E3	56	3	58	3	60	3	61	3	64	3
3	56	3	49	2	51	3	53	3	54	3
4	69	3	54	3	48	2	50	2	52	3
Gesamt	228	11	209	10	208	10	216	11	221	12

## Schulprofil

**Tabelle 45 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	8
Mensa/Essensraum	2
Verfügungsraum	4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14</b>

**Tabelle 46 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	124	124	115	115
OGS Warteliste	k.a.	46	42	k.A.
OGS Belegungsquote	56%	48%	46%	47%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	54%	48%	46%	47%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	28 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	79,5%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	24,1%
<i>Sonstiges:</i>	bis SJ 17/18 kontinuierlich hoher Anteil von Kindern im Schulbesuchsjahr E3 an Schüler*innen insg. (SJ 2017/18: 7,6%)
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Gute Schule 2020: Errichtung eines Neubaus bei gleichzeitiger Aufstockung des Bestandes: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Ruheraum, Differenzierungsraum (4x), Pflege- und Duschaum (Inklusion). Gemeinsame Nutzung mit Paulusschule.

**Fazit:**

Zum SJ 2018/19 wird die Obergrenze der aufzunehmenden Kinder in den Eingangsklassen auf 25 festgelegt. Die Schule wird, obwohl rechnerisch bis zu dreizügig, als zweizügige Schule weitergeführt. Eine Entlastung erfolgt, wie für alle Grundschulen im Bonner Norden, durch das neue Grundschulangebot an der Peter-Klein-Straße.

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Aufgrund der Festlegung auf eine Zweizügigkeit und der konsequenten Umsetzung dieser Festlegung ist das zur Verfügung stehende Raumprogramm somit für eine zweizügige Schule ausreichend. Daher sind keine weiteren Maßnahmen über die bereits geplanten hinaus erforderlich.

## Paulusschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Aufgrund der Auslastung der Grundschulkapazitäten in den Bezirken Buschdorf, Alt-Tannenbusch und Neu-Tannenbusch wurde zum Schuljahr 2017/18 als zusätzliches Grundschulangebot in Buschdorf ein Teilstandort der KGS Paulusschule errichtet. Die Anzahl der Eingangsklassen und der Schüler\*innen stieg dementsprechend an. Zum SJ 2019/20 wird der Teilstandort als Gemeinschaftsgrundschule in die Eigenständigkeit überführt. Die neue Grundschule soll bis zu dreizügig geführt werden (siehe DS-Nr. [1812281](#)).

**Tabelle 47 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	52	2	66	3	52	2	93	4	85	4
E2/E3	80	3	56	2	77	3	52	2	102	4
3	49	2	76	3	49	2	70	3	52	2
4	47	2	51	2	78	3	53	2	74	3
Gesamt	228	9	249	10	256	10	268	11	313	13

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 48 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	1,3%	1	1,8%	0	0,0%	0	0,0%	6	7,5%	14	16,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 25 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Kinder und der Klassen steigen an der Paulusschule (inkl. Dependance an der Peter-Klein-Straße) mittelfristig auf eine Vierzügigkeit an.

Zusätzlich aufzunehmende Schüler\*innen werden in den kommenden Jahren aus den geplanten Neubauvorhaben „Am Vogelsang“ und „westside“ mit insgesamt ungefähr 800-1.000 Wohneinheiten erwartet. Im Einzugsgebiet der Baugebiete liegen die KGS Paulusschule, die GGS Kettlerschule und die GGS Matthias-Claudius-Schule. Auch sind Zuwächse durch die Neubebauung des ehemaligen „Möbel Boss“-Geländes mit geplanten 120 Wohneinheiten möglich. Die Auswirkungen sind zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung der Baugebiete können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 49 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	91	4	87	4	83	4	84	4	80	4
E2/E3	93	4	100	4	95	4	91	4	92	4
3	94	4	86	4	92	4	88	4	84	4
4	55	3	99	4	90	4	97	4	93	4
<b>Gesamt</b>	<b>333</b>	<b>15</b>	<b>372</b>	<b>16</b>	<b>360</b>	<b>16</b>	<b>360</b>	<b>16</b>	<b>349</b>	<b>16</b>

**Tabelle 50 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	75	3	70	3	69	3	67	3	72	3
E2/E3	93	4	82	4	76	4	76	4	74	3
3	94	4	86	4	75	3	70	3	70	3
4	55	3	99	4	90	4	79	4	74	3
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>14</b>	<b>337</b>	<b>15</b>	<b>310</b>	<b>14</b>	<b>292</b>	<b>14</b>	<b>290</b>	<b>12</b>

## Schulprofil

**Tabelle 51 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	14	892,25
Differenzierungsraum	1	18,42
OGS-Gruppenraum	8	496,16
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>	<b>1.406,83</b>

**Tabelle 52 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	99	100	128	161
OGS Warteliste	k.A.	61	42	k.A.
OGS Belegungsquote	39%	39%	48%	51%
Ümi Belegungen	0	0	0	2
Betreuungsquote OGS+Ümi	39%	39%	48%	52%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2 (plus 2-3 am Standort Peter-Klein-Straße)**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:*

**12 (8 Paulusschule, 4 Peter-Klein-Straße)**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

2 (plus 2-3 am Standort Peter-Klein-Straße)

*Förderschwerpunkte:*

24 Kinder; emotionale und soziale Entw., Hören und Kommunikation, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

65,3%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

17,9%

*Maßnahmeplanung:*

Umwandlung der Dependence Peter-Klein-Straße in eine eigenständige Schule zum SJ 2019/20 (bis zu 3-zügig).

Errichtung eines Neubaus bei gleichzeitiger Aufstockung des Bestandes: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Ruheraum,

Differenzierungsraum (4x), Pflege- und Duschraum (Inklusion). Gemeinsame Nutzung mit der Elsa-Brändström-Schule.

**Fazit:**

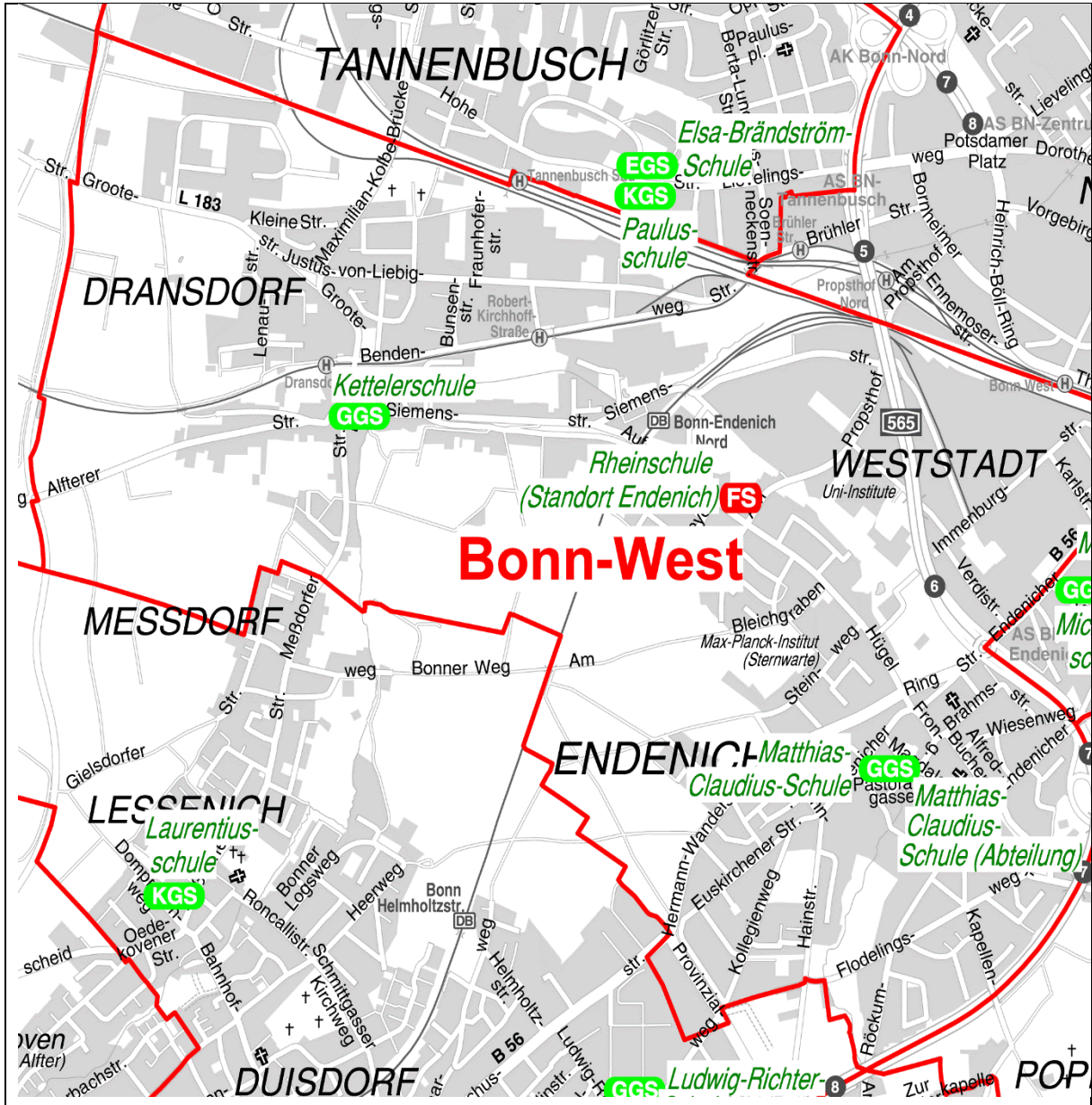
Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Zum SJ 2018/19 wird die Obergrenze der aufzunehmenden Kinder in den Eingangsklassen auf 25 festgelegt. Eine Entlastung der Paulusschule erfolgt durch das neue Grundschulangebot an der Peter-Klein-Straße.

Aufgrund der Festlegung auf eine Zweizügigkeit ab Schuljahr 2019/20 und der konsequenten Umsetzung dieser Festlegung ist das zur Verfügung stehende Raumprogramm für eine zweizügige Schule ausreichend. Daher sind keine weiteren Maßnahmen über die bereits geplanten hinaus erforderlich.

## Schulbezugsraum 03 Bonn West

Statistische Bezirke Bonn-Güterbahnhof, Neu-Endenich, Alt-Endenich, Dransdorf,



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 53 Grundschulen im Schulbezugsraum Bonn West im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Kettelerschule	GGs	2	Ja	8	208	208
Matthias-Claudius-Schule	GGs	4	Nein	16	416	452
<b>Schulbezugsraum 3 gesamt</b>		6		24	624	660

## Zukünftige Entwicklungen

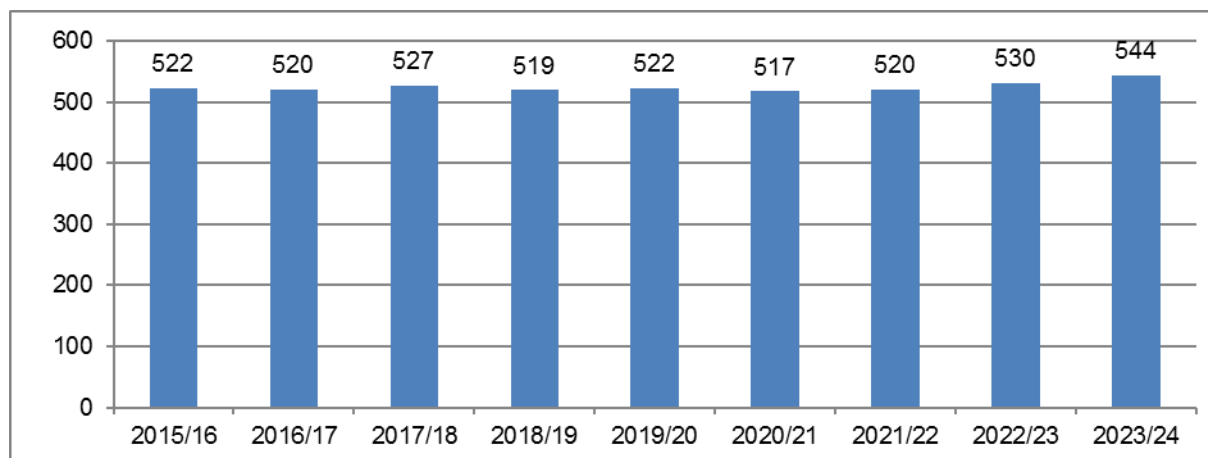
In Bonn West steigt die Zahl der zu beschulenden Kinder zum Ende des Prognosezeitraumes auf ungefähr 550 Kinder an (siehe Abbildung 15).

Zusätzlich ist in den kommenden Jahren aus den geplanten Neubaugebieten „Westside“, „Am Vogelsang“ und „Sebastianstraße“ mit voraussichtlich über 1.000 Wohneinheiten mit einem starken Anstieg der Schüler\*innenzahlen zu rechnen. Inwieweit die vorhandene Raumkapazität den entstehenden Bedarf an Schulplätzen decken kann, muss dann anlassbezogen geprüft werden.<sup>14</sup>

Insgesamt könnten im Schulbezugsraum im Schuljahr 2018/19 in 24 Klassen 624 Grundschulkindern unter Beachtung der festgelegten Zügigkeit beschult werden bzw. 660 Kinder unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite.

Ungefähr drei Viertel der in Bonn West wohnhaften 1. Klässler\*innen gehen hier auch zur Schule, gleichzeitig werden im Schulbezugsraum seit einigen Jahren auch eine größere Anzahl wohnortferner Kinder beschult (siehe Tabelle 54).

Abbildung 15 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Bonn West



Den Anteil der wohnsitzfernen Kinder der Klasse 1 in Bonn West zeigt Tabelle 54. In den letzten Jahren waren zwischen 13 Prozent und 26 Prozent der künftigen Erstklässler\*innen „wohnortferne“ Kinder, die an einer anderen als der vorgeschlagenen wohnortnahen Schulen angemeldet wurden.

<sup>14</sup> Im Baugebiet „Sebastianstraße“ mit geplanten 200 Wohneinheiten soll bis Ende 2020 ein Wohnmix aus Appartements für Studierende, Eigentumswohnungen in Stadtvillen, Pflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren sowie einem generationenübergreifenden Wohnprojekt entstehen. Informationen zum Zeithorizont für die Realisierung der Baugebiete „ehemaligen Stadtgärtnerei“ und „Dransdorfer Mühle“ liegen aktuell nicht vor.

**Tabelle 54 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder im Schulbezugsraum**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
25,8%	23,7%	12,4%	12,5%	16,2%	18,5%

## Standortbezogene Betrachtung

### Kettelerschule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Zahl der Schüler\*innen an der inklusiven Gemeinschaftsgrundschule steigt an, seit SJ 2015/16 werden 9 Klassen gebildet. Fast ausschließlich werden wohnortnahe Kinder beschult.

**Tabelle 55 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	42		57		52		50		46	
E2/E3	75		66		80		81		79	
3	47		48		50		46		52	
4	44		55		43		50		47	
Gesamt	208	8	226	9	225	9	227	9	224	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 56 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferner Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	2,0%	1	2,3%	1	1,7%	2	3,8%	2	3,7%	4	9,1%

### Prognose

Die GGS Kettelerschule wird als 2-zügige Grundschule geführt.

Bei Schulen mit Jahrgangsmischung 1 bis 4 werden Erstklässler\*innen jedoch auf bereits bestehende Klassen verteilt, daher zählen alle diese Klassen als sogenannte Eingangsklassen. Die Klassenfrequenz entspricht demnach rechnerisch, aufgrund der Jahrgangsmischung, der einer vierzügigen Schule und ist somit auf 26 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Mittelfristig wird die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen stabil bleiben, die vorhandenen räumlichen Kapazitäten sind für die Aufnahme der zu beschulenden Kinder ausreichend.

Aufgrund der geplanten Neubauvorhaben der im Einzugsgebiet der GGS Kettelerschule, der GGS Matthias-Claudius-Schule und der KGS Paulusschule liegenden Bauvorhaben „Am Vogelsang“ und „Westside“, mit insgesamt ungefähr 800-1.000 Wohneinheiten, werden die Schüler\*innenzahlen in der langen Frist jedoch steigen. Die Auswirkungen sind zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung der Baugebiete können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 57 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	52		47		50		43		47	
E2/E3	69		78		71		75		65	
3	52		45		51		46		49	
4	51		51		44		50		45	
<b>Gesamt</b>	<b>224</b>	<b>9</b>	<b>221</b>	<b>9</b>	<b>216</b>	<b>9</b>	<b>214</b>	<b>9</b>	<b>206</b>	<b>8</b>

**Tabelle 58 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	43		45		45		38		46	
E2/E3	69		65		68		68		57	
3	52		45		42		44		44	
4	51		51		44		41		43	
<b>Gesamt</b>	<b>215</b>	<b>9</b>	<b>206</b>	<b>8</b>	<b>199</b>	<b>8</b>	<b>191</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 59 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	9	558,51
Mensa/Essensraum	3	109,47
OGS-Gruppenraum	9	568,11
Sonstiger Raum	4	251,04
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>25</b>	<b>1.487,13</b>

**Tabelle 60 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	225	225	226	225
OGS Warteliste	0	0	0	0
OGS Belegungsquote	99%	100%	100%	100%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	99%	100%	100%	100%

*Festgelegte Zügigkeit:* **2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:* **9**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **2**

*Förderschwerpunkte:* 60 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:* WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 59,5%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 16,7%

*Sonstiges\**

Jahrgangsübergreifender Unterricht E1 bis 4.  
Hoher Anteil von Kindern im Schulbesuchsjahr  
E3 an Schüler\*innen insg. (SJ 2018/19: 13,4%)

*Maßnahmeplanung:*

Ertüchtigung der ehemaligen  
Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke.

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind kurz- und mittelfristig keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig. Die langfristige Entwicklung der Schüler\*innenzahlen ist aufgrund der geplanten Neubauvorhaben im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zu beobachten.

## Matthias-Claudius-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die vierzügige Schule bildet in den letzten Jahren auf Basis der Einschulungszahlen jährlich drei Eingangsklassen. Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen bleibt konstant. Durchgängig wird eine hohe Anzahl an wohnortfernen Kindern aufgenommen.

**Tabelle 61 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	79	3	76	3	74	3	68	3	72	3
E2/E3	78	3	73	3	78	3	88	3	78	3
3	68	3	81	3	67	3	77	3	77	3
4	70	3	66	3	76	3	67	3	68	3
Gesamt	295	12	296	12	295	12	300	12	295	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 62 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferner Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
32	41,6%	27	36,0%	17	20,5%	14	18,7%	19	25,0%	18	24,0%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Bei Beibehaltung des bisherigen Schulwahlverhaltens werden in den kommenden fünf Jahren die Schüler\*innenzahlen konstant bleiben.

Durch die geplanten Neubauvorhaben des im Einzugsgebietes der GGS Kettelerschule, der GGS Matthias-Claudius-Schule und der KGS Paulusschule liegenden Bauvorhaben „Am Vogelsang“ und „Westside“, mit insgesamt ungefähr 800-1.000 Wohneinheiten, werden in der langen Frist steigende Schüler\*innenzahlen erwartet. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung der Baugebiete können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 63 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	73	3	71	3	79	3	84	4	95	4
E2/E3	81	3	82	3	80	3	88	4	81	3
3	72	3	75	3	76	3	74	3	81	3
4	72	3	68	3	70	3	71	3	69	3
Gesamt	298	12	296	12	305	12	317	14	326	13

Würde die Matthias-Claudius-Schule vorrangig wohnortnahe Kinder beschulen, stünde mittelfristig ausreichend Raumkapazität für die zusätzlich aus den Baugebieten „Am Vogelsang“ zusätzlich zu erwartenden Schüler\*innen zur Verfügung.

**Tabelle 64 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	60	3	60	3	69	3	72	3	83	4
E2/E3	81	3	67	3	67	3	77	3	80	3
3	72	3	75	3	62	3	62	3	71	3
4	72	3	68	3	70	3	58	2	58	2
Gesamt	285	12	270	12	268	12	269	11	292	12

## Schulprofil

**Tabelle 65 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	15
Differenzierungsraum	3
Fachraum	1
Mensa/Essensraum	2
OGS-Gruppenraum	6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27</b>

**Tabelle 66 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	186	196	211	218
OGS Warteliste	7	14	33	k.A.
OGS Belegungsquote	63%	66%	61%	74%
Ümi Belegungen	K.A.	20	8	5
Betreuungsquote OGS+Ümi	K.A.	72%	73%	76%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>4</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>16</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	3-4
<i>Förderschwerpunkte:</i>	26 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Erdgeschoss barrierefrei in Gebäuden A, B und C
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	55,7%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	18,0%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Überprüfung und ggf. Anpassung der Mensasituation und der durch den weiteren Ausbau der OGS eventuell resultierenden Bedarf unter Berücksichtigung des Schulgrundstücks „Am Cöllenhof“.

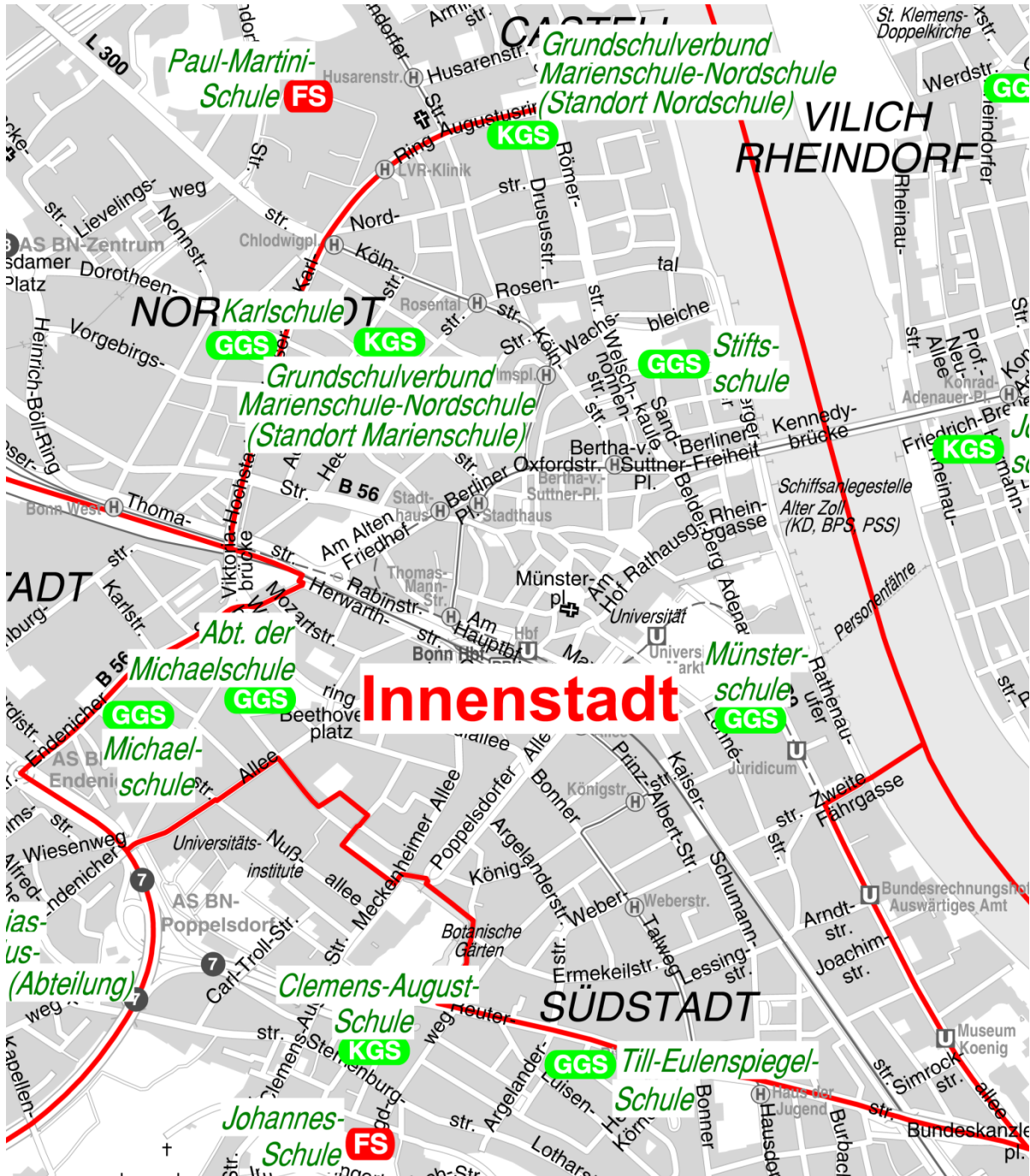
**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind mittelfristig keine über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig. Die langfristige Entwicklung der Schüler\*innenzahlen ist aufgrund der geplanten Neubauvorhaben zu beobachten.

## Schulbezugsraum 04 Innenstadt

Statistische Bezirke Zentrum-Rheinviertel, Zentrum-Münsterviertel, Wichelshof, ,Vor dem Sterntor, Baumschulviertel, Bonner Talviertel, Vor dem Koblenzer Tor



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 67 Grundschulen im Schulbezugsraum Innenstadt im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Marien-/Nordschule	KGS	4	Nein	16	416	452
Michaelschule	GGs	2	Nein	8	224	230
Münsterschule*	GGs	2	Ja	8	208	208
Stiftschule	GGs	2	Nein	8	224	230
<b>Schulbezugsraum 4 gesamt</b>		10		40	1.072	1.120

## Zukünftige Entwicklung

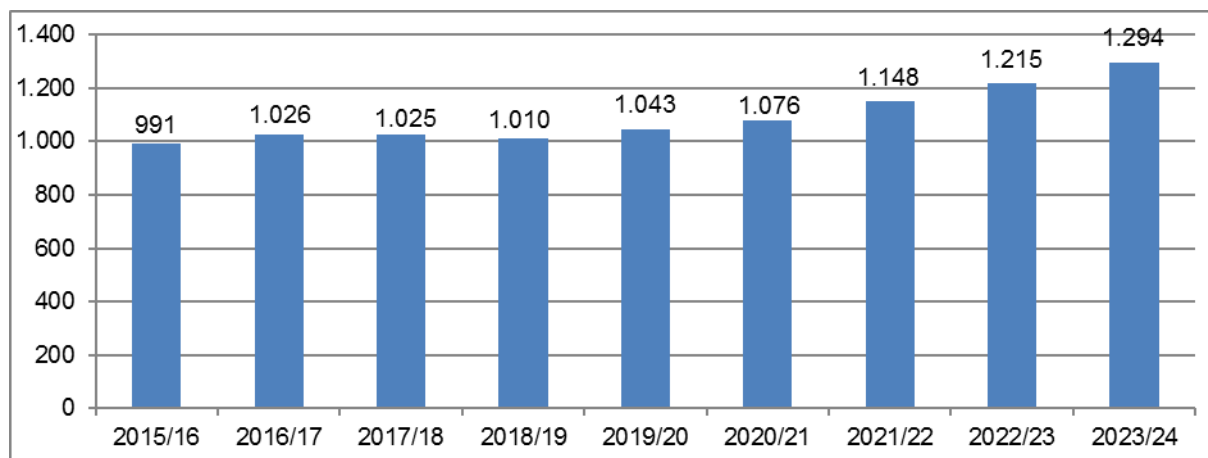
Im Schuljahr 2018/19 besuchen 1.010 Schüler und Schülerinnen die Grundschulen in der Innenstadt. Es ist zu erwarten, dass im Prognosezeitraum die Zahl der Grundschul Kinder kontinuierlich ansteigt, mit einem Höchstwert von knapp 1.300 Kindern zum Schuljahr 2023/24. Zusätzlich sind aus den Baugebieten „ehem. Zurich Versicherung“ und "Didinkirica“ in den kommenden Jahren weitere zu beschulende Kinder zu erwarten<sup>15</sup>.

Insgesamt könnten im Schulbezugsraum im Schuljahr 2018/19 in 40 Klassen 1.072 Grundschul Kinder unter Beachtung der festgelegten Zügigkeit beschult werden bzw. 1.120 Kinder unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite.

Der Platzbedarf kann damit perspektivisch bei gleichbleibendem Schulwahlverhalten nicht gedeckt werden.

Zu beachten ist, dass die Grundschulen im Schulbezugsraum Innenstadt in hohem Maße auch von Kindern besucht werden, für die diese Schulen nicht in unmittelbarer Wohnortnähe liegt. **In den vergangenen Jahren waren zwischen 29 Prozent und 39 Prozent der innerstädtischen Grundschul Kinder „wohnortferne“ Schüler\*innen, die in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult wurden (siehe Tabelle 68).** Eine verlässliche Prognose zur Schülerzahlenentwicklung in dem Schulbezugsraum wird dadurch wesentlich erschwert.

Abbildung 16 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Innenstadt



<sup>15</sup> Bau von 230 Wohneinheiten auf dem Areal der ehemaligen Zurich-Versicherung ab Mitte/Ende 2020.

**Tabelle 68 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferner Kinder im Schulbezugsraum**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
39,3%	34,9%	32,5%	25,0%	31,2%	26,8%

## Standortbezogene Betrachtung

### Grundschulverbund Marienschule-Nordschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen steigt in den vergangenen Jahren an, die Schulen sind seit Schuljahr 2016/17 bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Im Rahmen der Zügigkeit kann der Grundschulverbund bis zu 104 Kinder in die Eingangsklassen aufnehmen.

**Tabelle 69 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
1	99		86		107	4	101	4	102	4
E2/E3	92		103		99	4	107	4	104	4
3	89		92		93	4	97	4	103	4
4	85		84		92	4	86	4	94	4
<b>Gesamt</b>	<b>365</b>	<b>14</b>	<b>365</b>	<b>14</b>	<b>391</b>	<b>16</b>	<b>391</b>	<b>16</b>	<b>403</b>	<b>16</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 70 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnferner Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
14	15,1%	27	24,3%	9	9,6%	9	9,1%	23	18,9%	5	4,9%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

In den kommenden fünf Jahren werden die Schüler\*innenzahlen weiter bis zu einer knappen Fünfzügigkeit steigen. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten sind hierfür nicht ausreichend. Auch bei vorrangiger Aufnahme wohnortnaher Kinder überschreitet die Nachfrage die Raumkapazität.

**Tabelle 71 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
1	106	5	114	5	125	5	102	4	128	6
E2/E3	108	4	112	4	120	5	132	5	108	4
3	99	4	102	4	106	4	114	4	125	5
4	100	4	96	4	99	4	103	4	111	4
<b>Gesamt</b>	<b>413</b>	<b>17</b>	<b>424</b>	<b>17</b>	<b>450</b>	<b>18</b>	<b>451</b>	<b>17</b>	<b>472</b>	<b>19</b>

**Tabelle 72 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
1	96	4	106	5	114	5	122	5	127	6
E2/E3	108	4	102	4	113	4	120	5	120	5
3	99	4	102	4	97	4	107	4	114	4
4	100	4	96	4	99	4	94	4	104	4
<b>Gesamt</b>	<b>403</b>	<b>16</b>	<b>406</b>	<b>17</b>	<b>423</b>	<b>17</b>	<b>443</b>	<b>18</b>	<b>465</b>	<b>19</b>

## Schulprofil

**Tabelle 73 Raumsituation**

	Marienschule		Nordschule	
	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	711,82	4	249,51
Mensa/Essensraum	1	57,93		
OGS-Gruppenraum	4	237,30		
Sonstiger Raum	1	24,93	4	248,82
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>1.031,98</b>	<b>8</b>	<b>498,33</b>

**Tabelle 74 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	289	320	314	313
OGS Warteliste	13	20	28	k.A.
OGS Belegungsquote	72%	82%	80%	78%
Ümi Belegungen	44	30	25	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	91%	90%	87%	85%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**4** (Marienschule dreizügig, Nordschule einzügig)

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:*

**16**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

4-5

*Förderschwerpunkte:*

7 Kinder; Emotionale u. soz. Entw., Geistige Entw., Körperl. u. motorische Entw., Lernen

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); alle Etagen/Gebäude. Marienschule nicht barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

42,2%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

7,4%

*Maßnahmeplanung:*

keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Kompensation benötigter Schulplätze ist ggf. über freie Kapazitäten an der Jahnschule und Karlschule möglich.

Art und Umfang einer Maßnahmeplanung ist abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und dem Raumprogramm.

## Michaelschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Kinder ist in den letzten Jahren leicht gesunken, die Schule bleibt dabei in einer Zweizügigkeit. Anzahl und Anteil wohnortferner Kinder lagen stets über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

**Tabelle 75 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	59	2	53	2	55	2	51	2	44	2
E2	53	2	54	2	51	2	59	2	52	2
3	57	2	55	2	51	2	51	2	53	2
4	56	2	52	2	56	2	52	2	52	2
Gesamt	225	8	214	8	213	8	213	8	201	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 76 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
21	37,5%	24	38,7%	20	34,5%	13	24,5%	9	19,6%	19	42,2%

### Prognose

Für die Berechnung der Klassenzahl wird die Anzahl der Eingangsklassen nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen steigen mittelfristig an. Unter der Annahme, dass das bisherige Anmeldeverhalten beibehalten wird, wird die Schule rechnerisch dreizügig. Die Raumkapazitäten der Schule sind hierfür nicht ausreichend.

**Würden lediglich wohnortnahe Kinder beschult, bliebe die Schule in einer stabilen Zweizügigkeit.**

**Tabelle 77 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	56	2	63	3	64	3	80	3	83	4
E2	45	2	57	2	64	3	65	3	82	3
3	49	2	43	2	54	2	60	3	61	3
4	54	2	50	2	44	2	55	2	61	3
Gesamt	204	8	213	9	226	10	260	11	287	13

**Tabelle 78 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	36	2	44	2	39	2	52	2	53	2
E2	45	2	37	2	45	2	40	2	44	2
3	49	2	43	2	35	2	43	2	38	2
4	54	2	50	2	44	2	36	2	44	2
Gesamt	184	8	174	8	163	8	171	8	179	8

## Schulprofil

**Tabelle 79 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	8
Mensa/Essensraum	2
OGS-Gruppenraum	5
Sonstiger Raum	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17</b>

**Tabelle 80 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	171	175	173	172
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	80%	82%	81%	86%
Ümi Belegungen	k.A.	25	15	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	k.A.	94%	88%	86%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	Keine
<i>Barrierefrei:</i>	EG Gebäude Haydnstrasse barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	35,2%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	7,0%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Mittelanmeldung für Vergrößerung der Mensa in Wirtschaftsplan 2017 ist erfolgt.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Die Schule wird in der Prognose bis zu dreizügig, dies resultiert auch aus der hohen Anzahl wohnortferner Kinder, dem perspektivisch mit der Aufnahme lediglich wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Münsterschule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

An der jahrgangsgemischten Schule blieb die Anzahl der Schüler\*innen in den letzten Jahren konstant. Durchschnittlich wird ein hoher Anteil an wohnortfernen Kindern aufgenommen.

Tabelle 81 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	58		50		51		47		50	
E2	55		56		52		66		54	
3	51		57		58		43		60	
4	55		51		55		61		43	
Gesamt	219	8	214	8	216	8	217	8	207	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Tabelle 82 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
23	42,6%	15	24,2%	21	38,9%	13	23,2%	20	37,0%	17	33,3%

### Prognose

Für die Berechnung der Klassenzahl werden die Eingangsklassen nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das bisherige Anmeldeverhalten beibehalten wird, steigen die Einschulungszahlen mittelfristig an. Die Prognosezahlen weisen in der Tendenz auf eine Dreizügigkeit. **Würden vorrangig wohnortnahe Kinder beschult, wären die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der zu beschulenden wohnortnahen Kinder ausreichend.**

Im Einzugsgebiet der GGS Münsterschule und der KGS Clemens-August-Schule liegt das ehemalige Gelände der Zurich-Versicherung mit einem langfristigen Wohnbaupotential von ungefähr 230 Wohneinheiten. Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Realisierung der Neubauvorhaben können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 83 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	55		65		67		69		74	
E2	58		64		76		78		80	
3	50		54		59		70		72	
4	60		50		54		59		70	
<b>Gesamt</b>	<b>223</b>	<b>8</b>	<b>233</b>	<b>9</b>	<b>256</b>	<b>10</b>	<b>276</b>	<b>10</b>	<b>296</b>	<b>11</b>

**Tabelle 84 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	33		38		32		44		39	
E2	58		38		44		37		51	
3	50		54		35		41		34	
4	60		50		54		35		41	
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>8</b>	<b>180</b>	<b>7</b>	<b>165</b>	<b>6</b>	<b>157</b>	<b>6</b>	<b>165</b>	<b>6</b>

## Schulprofil

**Tabelle 85 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	492,48
Fachraum	2	152,68
Differenzierungsraum	6	117,56
Mensa (OGS-Raum)	1	80,44
OGS-Gruppenraum	9	602,39
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>26</b>	<b>1.414,80</b>

**Tabelle 86 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	211	206	216	208
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	96%	95%	100%	100%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	96%	95%	100%	100%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	nein
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	30,4%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	5,5%
<i>Sonstiges*:</i>	Jahrgangsübergreifender Unterricht E1 bis 4 nach Montessori

*Maßnahmeplanung:*

Notwendig. Art und Umfang der Maßnahmen abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und dem Raumprogramm.

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

**Die Schule wird in der Prognose dreizügig, dies resultiert auch aus der hohen Anzahl wohnortferner Kinder, dem perspektivisch mit der Aufnahme lediglich wohnortnaher Kinder begegnet werden kann.**

Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Stiftsschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Zahl der Schüler\*innen ist stabil Zweizügig. **Mehr als die Hälfte der aufgenommenen Kinder sind wohnsitzfern.**

Tabelle 87 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	50	2	46	2	51	2	52	2	49	2
E2	51	2	50	2	49	2	55	2	52	2
3	51	2	54	2	52	2	48	2	51	2
4	51	2	48	2	54	2	49	2	47	2
Gesamt	203	8	198	8	206	8	204	8	199	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsener Jahrgang

Tabelle 88 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
45	76,3%	41	71,9%	33	67,3%	30	57,7%	34	63,0%	28	60,9%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das bisherige Anmeldeverhalten beibehalten wird, steigen die Einschulungszahlen an. Die Prognosezahlen weisen in der Tendenz auf eine Dreizügigkeit. Die vorhandenen räumlichen Kapazitäten sind hierfür nicht ausreichend. **Aber: bei einer vorrangigen Beschulung wohnortnaher Kinder sind die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der zu beschulenden wohnortnahen Kinder ausreichend.**

Tabelle 89 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	51	2	53	2	60	3	60	3	61	3
E2	51	2	53	2	55	2	63	3	63	3
3	51	2	50	2	52	2	54	2	62	3
4	50	2	50	2	49	2	51	2	53	2
Gesamt	203	8	206	8	216	9	228	10	239	11

Würden an der Stiftsschule lediglich wohnortnahe Kinder beschult, würde voraussichtlich eine Einzügigkeit erreicht.

**Tabelle 90 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	21	1	22	1	29	1	29	1	28	1
E2	51	2	22	1	23	1	30	2	22	1
3	51	2	50	2	22	1	23	1	29	1
4	50	2	50	2	49	2	21	1	22	1
Gesamt	173	7	144	6	123	5	103	5	101	4

## Schulprofil

**Tabelle 91 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	492,33
Fachraum	3	181,62
Mensa/Essensraum	2	126,18
Sonstiger Raum	5	239,26
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>1.039,39</b>

**Tabelle 92 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	160	155	163	173
OGS Warteliste	7	4	11	k.A.
OGS Belegungsquote	78%	75%	80%	87%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	78%	75%	80%	87%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	nein
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	67,2%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	14,2%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Notwendig. Art und Umfang der Maßnahmen abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und dem Raumprogramm.

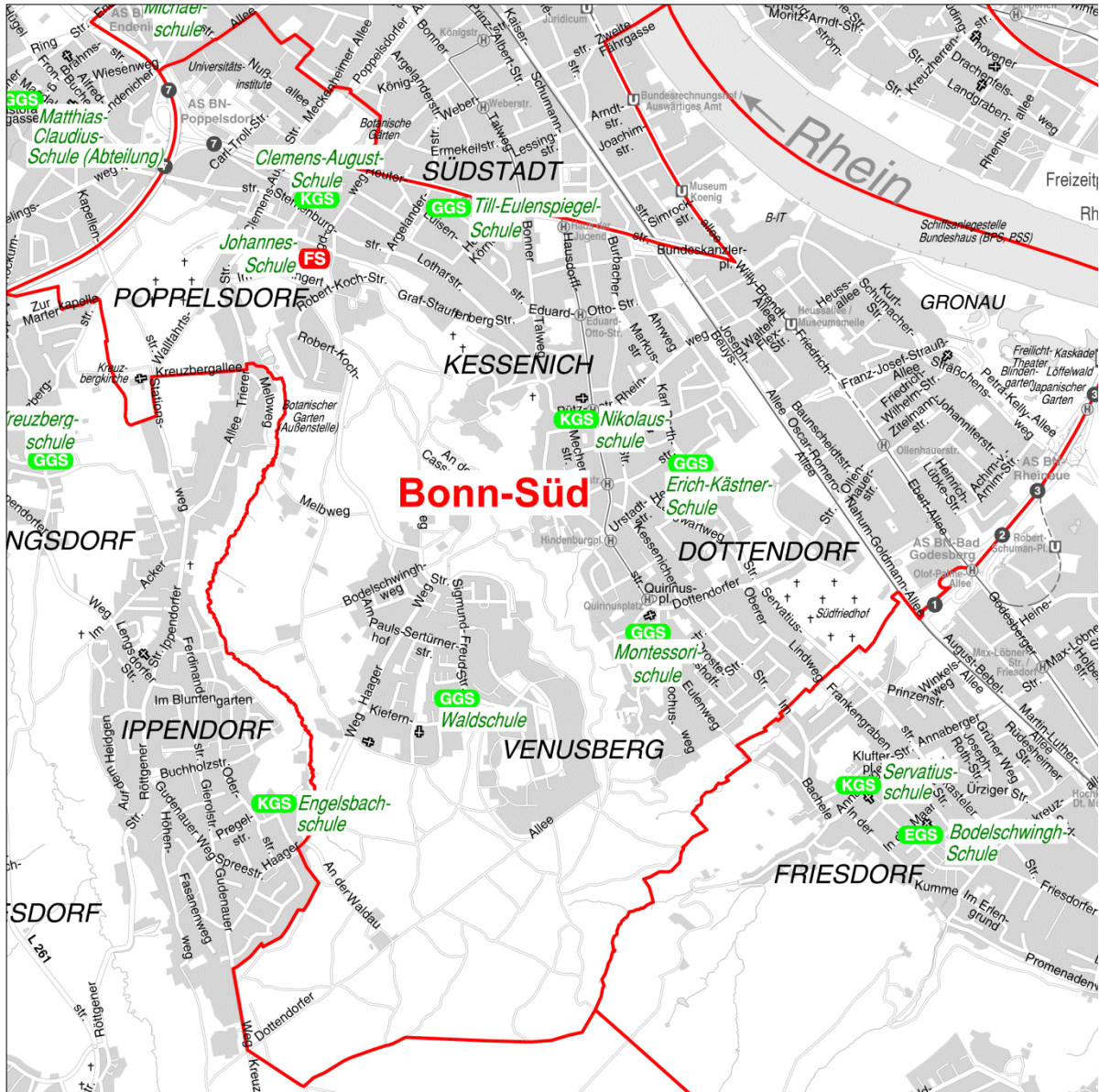
### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Die Schule wird in der Prognose bis zu dreizügig, dies resultiert auch aus der hohen Anzahl wohnortferner Kinder, **dem perspektivisch mit der Aufnahme lediglich wohnortnaher Kinder begegnet werden kann.** Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

# Schulbezugsraum 05 Bonn Süd

Statistische Bezirke Poppelsdorf, Kessenich, Dottendorf, Venusberg, Gronau-Bundesviertel



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 93 Grundschulen im Schulbezugsraum Bonn Süd im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Clemens-August-Schule	KGS	2	Nein	8	224	230
Erich-Kästner-Schule	GGs	2	Nein	8	224	230
Montessorischule	GGs	3	Ja	12	312	312
Nikolausschule	KGS	2	Ja	8	224	228
Till-Eulenspiegel-Schule	GGs	2	Ja	8	224	230
Waldschule	GGs	2	Nein	8	224	230
<b>Schulbezugsraum 5 gesamt</b>		13		52	1.432	1.460

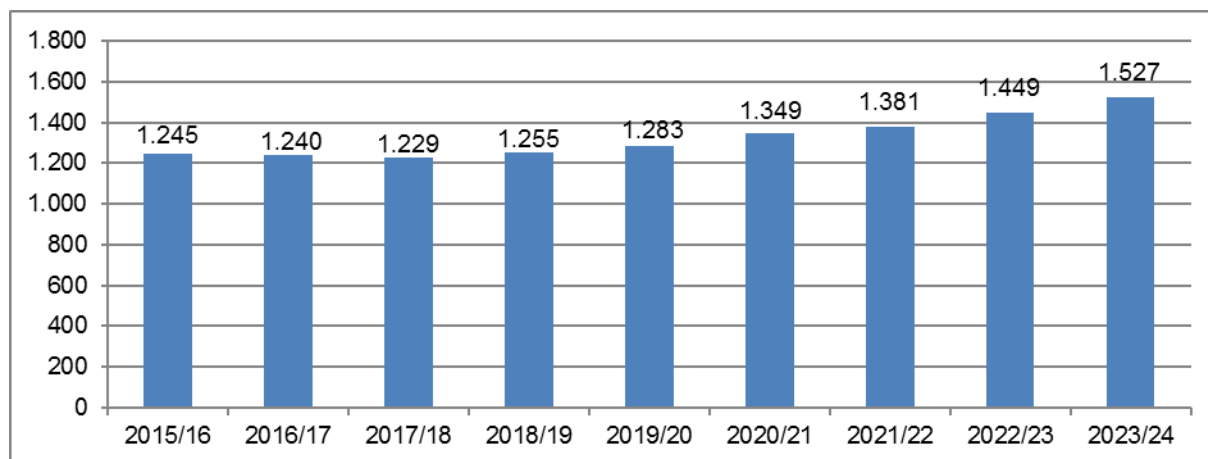
## Zukünftige Entwicklung

In den nächsten Jahren wird, bei gleichbleibendem Anmeldeverhalten, eine kontinuierliche Steigerung der Grundschülerzahlen im Schulbezugsraum Bonn Süd erwartet, mit einem Höchstwert von über 1.500 Kindern im Schuljahr 2023/34 (vgl. Abbildung 17). Die Aufnahmekapazität der Grundschulen in städtischer Trägerschaft liegt im Schulbezugsraum bei 13 Zügen (1.420 bzw. 1.460 Kinder unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite), der voraussichtliche Platzbedarf kann damit voraussichtlich nicht gedeckt werden.

Zusätzlich wird in den kommenden Jahren aus den bislang noch nicht terminierten Baugebieten „ehemalige Zurich-Versicherung“, „Sebastianstraße“, „Quirinusplatz“ (Villastraße/Hausdorffstraße), "Langwartweg" eine zusätzliche Anzahl zu beschulender Kinder erwartet. Diese Entwicklung wird im Zuge der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beobachtet.

**Zu beachten ist, dass in die Grundschulen in Bonn Süd in hohem Maße Kinder eingeschult werden, für die diese Schulen nicht in unmittelbarer Wohnortnähe liegen. In den letzten Schuljahren waren 21 bis 29 Prozent der neu angemeldeten Kinder in Bonn Süd „wohnortferne“ Schüler\*innen, die in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult wurden, eine verlässliche Prognose der Schüler\*innenzahlen wird dadurch wesentlich erschwert (siehe Tabelle 94).**

Abbildung 17 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Bonn Süd



**Tabelle 94 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder im Schulbezugsraum**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
29,2%	22,8%	24,1%	21,0%	20,9%	28,0%

## Standortbezogene Betrachtung

### **Clemens-August-Schule**

Städtische katholische Grundschule

### **Bisherige Entwicklung**

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen blieb in den letzten Jahren konstant.

**Tabelle 95 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	49	2	41	2	43	2	45	2	47	2
E2	54	2	50	2	46	2	42	2	44	2
3	48	2	54	2	46	2	43	2	46	2
4	44	2	47	2	48	2	44	2	42	2
Gesamt	195	8	192	8	183	8	174	8	179	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 96 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
7	13,2%	12	24,5%	10	23,3%	6	15,8%	10	20,8%	9	19,1%

### **Prognose**

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das bisherige Anmeldeverhalten beibehalten wird, steigen die Einschulungszahlen in der Prognose an, die Schule wird rechnerisch dreizügig. Raumkapazitäten sind hierfür nicht vorhanden.

Im Einzugsgebiet der KGS Clemens-August-Schule und der GGS Münsterschule liegt das ehemalige Gelände der Zurich-Versicherung mit einem langfristigen Wohnbaupotential von ungefähr 230 Wohneinheiten.<sup>16</sup> Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Realisierung der Neubauvorhaben können bislang nicht getroffen werden.

<sup>16</sup> Geplanter Baubeginn: Mitte/Ende 2020 (Stand: Dezember 2018).

**Tabelle 97 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	45	2	56	2	52	2	71	3	67	3
E2	48	2	46	2	57	2	53	2	73	3
3	43	2	47	2	45	2	56	2	52	2
4	43	2	40	2	44	2	42	2	52	2
<b>Gesamt</b>	<b>179</b>	<b>8</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>198</b>	<b>8</b>	<b>222</b>	<b>9</b>	<b>244</b>	<b>10</b>

Bei einer vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder würde die Schule für den mittelfristigen Planungszeitraum eine stabile Zweizügigkeit aufweisen.

**Tabelle 98 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	34	2	39	2	39	2	45	2	46	2
E2	48	2	35	2	40	2	40	2	46	2
3	43	2	47	2	34	2	39	2	39	2
4	43	2	40	2	44	2	32	2	37	2
<b>Gesamt</b>	<b>168</b>	<b>8</b>	<b>161</b>	<b>8</b>	<b>157</b>	<b>8</b>	<b>156</b>	<b>8</b>	<b>168</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 99 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	446,38
Fachraum	1	12,79
OGS-Gruppenraum	6	350,81
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>809,98</b>

**Tabelle 100 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	153	150	148	150
OGS Warteliste	0	5	9	k.A.
OGS Belegungsquote	79%	82%	85%	84%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
OGS+Ümi	79%	82%	85%	84%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	nein
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	44,3%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	16,1%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert ausschließlich aus einer hohen Anzahl wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder und der Begrenzung der Eingangsklassen durch den Schulträger begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig, zumal andere Grundschulen im Schulbezugsraum perspektivisch noch über ausreichende Platzkapazitäten verfügen.

## Erich-Kästner-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Klassen und der Schüler\*innen blieb in den letzten Jahren konstant zweizügig.

**Tabelle 101 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	54	2	55	2	50	2	56	2	54	2
E2/E3	55	2	58	2	56	2	53	2	57	2
3	56	2	54	2	55	2	56	2	54	2
4	55	2	54	2	55	2	55	2	57	2
Gesamt	220	8	221	8	216	8	220	8	222	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 102 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
22	38,6%	8	15,1%	9	16,1%	10	20,0%	21	38,2%	5	9,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das bisherige Anmeldeverhalten beibehalten wird, steigen die Einschulungszahlen in der Prognose an, die Schule wird rechnerisch dreizügig. Raumkapazitäten sind hierfür nicht vorhanden. **Bei einer vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder würde die Schule für den mittelfristigen Planungszeitraum hingegen eine stabile Zweizügigkeit aufweisen.**

Im Einzugsbereich der GGS Erich-Kästner-Schule und der KGS Servatiuschule liegt für den Bereich „In der Raste“ ein Zielbeschluss zur wohnbaulichen Entwicklung vor, 150 bis 250 Wohneinheiten könnten entstehen, die einen Bedarf nach zusätzlichen Schulkapazitäten generieren können. Die Entwicklungen sind zu beobachten.

**Tabelle 103 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	57	3	63	3	59	3	62	3	64	3
E2/E3	56	2	59	3	65	3	61	3	64	3
3	56	2	55	2	58	2	64	3	60	3
4	55	2	57	2	56	2	59	3	65	3
Gesamt	224	9	234	10	238	10	246	12	253	12

**Tabelle 104 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	43	2	40	2	38	2	47	2	44	2
E2/E3	56	2	44	2	41	2	39	2	41	2
3	56	2	55	2	43	2	41	2	39	2
4	55	2	57	2	56	2	44	2	41	2
Gesamt	210	8	196	8	178	8	171	8	165	8

## Schulprofil

**Tabelle 105 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	8
Fachraum/OGS	3
Mensa/Essensraum	1
Bewegungsraum/OGS	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>

**Tabelle 106 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	208	204	205	206
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	94%	94%	93%	93%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
OGS+Ümi	94%	94%	93%	93%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	6 Kinder; Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen
<i>Barrierefrei:</i>	WC; nur OGS Gebäude barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	52,7%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	11,8%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Überprüfung von Nutzungsmöglichkeiten anderer in der unmittelbaren Umgebung liegender Schulgebäude

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Die Schule wird in der Prognose bis zu dreizügig, dies resultiert auch aus der hohen Anzahl wohnortferner Kinder, **dem perspektivisch mit der Aufnahme lediglich wohnortnaher Kinder begegnet werden kann.** Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Montessori-Schule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen an der dreizügigen Schule ist in den letzten Jahren konstant, ebenso die Anzahl der jahrgangsgemischten Klassen mit den Jahrgängen eins bis vier.

**Tabelle 107 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	70		65		67		71		66	
E2/E3	76		83		71		72		83	
3	70		68		71		60		65	
4	75		65		63		72		61	
<b>Gesamt</b>	<b>291</b>	<b>12</b>	<b>281</b>	<b>12</b>	<b>272</b>	<b>12</b>	<b>275</b>	<b>12</b>	<b>275</b>	<b>12</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 108 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
42	55,3%	39	46,4%	37	51,4%	26	36,1%	21	30,0%	23	33,8%

### Prognose

Bei Schulen mit Jahrgangsmischung werden Erstklässler\*innen auf bereits bestehende Klassen verteilt, daher zählen alle diese Klassen als sogenannte Eingangsklassen. Die Klassenfrequenz entspricht demnach der einer vierzügigen Schule und wird auf 26 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Schule bleibt in der Prognose dreizügig, würde bei einer Aufnahme ausschließlich wohnsitznaher Kinder jedoch eine Zweizügigkeit aufweisen.

**Tabelle 109 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	62		71		67		68		74	
E2/E3	73		69		79		75		76	
3	72		63		60		69		69	
4	64		71		62		59		68	
<b>Gesamt</b>	<b>271</b>	<b>11</b>	<b>274</b>	<b>11</b>	<b>268</b>	<b>11</b>	<b>271</b>	<b>11</b>	<b>287</b>	<b>12</b>

**Tabelle 110 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	45		49		43		42		50	
E2/E3	73		50		55		48		47	
3	72		63		43		48		42	
4	64		71		62		42		47	
<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>10</b>	<b>233</b>	<b>9</b>	<b>203</b>	<b>8</b>	<b>180</b>	<b>7</b>	<b>186</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 111 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	801,40
Differenzierungsraum	1	17,91
Kurzbetreuung (ÜMi)	2	32,25
OGS-Gruppenraum	6	283,20
Sonstiger Raum	1	54,87
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>22</b>	<b>1.189,63</b>

**Tabelle 112 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	134	134	134	140
OGS Warteliste	15	19	23	k.A.
OGS Belegungsquote	48%	49%	49%	51%
Ümi Belegungen	106	120	120	107
OGS+Ümi	85%	93%	92%	90%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms:</i>	<b>12</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	2 Kinder; körperliche und motorische Entwicklung, Sehen
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Erdgeschoss barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	5,1%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	5,1%
<i>Sonstiges*:</i>	Jahrgangsübergreifender Unterricht E1 bis 4
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Nikolausschule\*

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und Klassen ist in den letzten Jahren konstant. In der flexiblen Schuleingangsphase gibt es vier Klassen in Jahrgangsmischung E1 bis E3.

**Tabelle 113 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	37	2	46	2	46	2	54	2	54	2
E2/E3	56	2	43	2	50	2	53	2	60	2
3	46	2	51	2	44	2	46	2	51	2
4	53	2	49	2	52	2	43	2	50	2
Gesamt	192	8	189	8	192	8	196	8	215	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 114 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	11,6%	6	16,2%	7	15,6%	7	16,3%	4	7,7%	12	22,2%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Für die zweizügige Nikolausschule zeigen die Prognosezahlen für den Planungszeitraum rechnerisch einen Trend Richtung Dreizügigkeit. **Würde die Schule vorrangig wohnortnahe Kinder beschulen, bliebe eine Zweizügigkeit bestehen.**

**Tabelle 115 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	53	2	57	3	54	2	56	2	60	3
E2/E3	60	3	59	3	64	3	60	3	63	3
3	58	2	58	2	57	2	62	3	58	2
4	52	2	60	3	60	3	59	3	64	3
Gesamt	223	9	234	11	235	10	237	11	245	11

**Tabelle 116 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	40	2	45	2	46	2	49	2	48	2
E2/E3	60	3	45	2	50	2	51	2	55	2
3	58	2	58	2	43	2	48	2	49	2
4	52	2	60	3	60	3	44	2	49	2
Gesamt	210	9	208	9	199	9	192	8	201	8

## Schulprofil

**Tabelle 117 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	441,08
Fachraum	3	90,07
OGS-Gruppenraum	6	306,06
Sonstiger Raum	1	52,76
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>889,97</b>

**Tabelle 118 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	165	192	165	190
OGS Warteliste	1	16	10	k.A.
OGS Belegungsquote	87%	100%	84%	88%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
OGS+Ümi	87%	100%	84%	88%

*Festgelegte Zügigkeit:*

2

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

9-10 (unter Berücksichtigung multifunktionaler Nutzung der Fachräume)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

3

*Förderschwerpunkte:*

Keine

*Barrierefrei:*

nein

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

44,9%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

13,8%

*Sonstiges\*:*

Jahrgangübergreifender Unterricht E1 bis E3

*Maßnahmeplanung:*

keine

### Fazit:

Die Schule wird in der Prognose dreizügig, dies resultiert auch aus der hohen Anzahl wohnortferner Kinder, **dem perspektivisch mit der Aufnahme lediglich wohnortnaher Kinder begegnet werden kann.**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Till-Eulenspiegel-Schule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Schule war in den letzten Jahren stabil zweizügig mit acht jahrgangsgemischten Klassen. Aufgenommen werden vorrangig wohnortnahe Kinder.

**Tabelle 119 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	56		43		53		50		52	
E2/E3	57		65		56		60		60	
3	47		48		57		48		50	
4	59		47		55		55		47	
Gesamt	219	8	203	8	221	8	213	8	209	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 120 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	9,4%	7	12,5%	7	15,2%	6	9,2%	2	3,7%	1	1,7%

### Prognose

Die Klassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das Schulwahlverhalten der letzten Jahre beibehalten wird, wird in den kommenden Jahren die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen stark steigen. Die Zügigkeitsbeschränkung der Schule liegt bei zwei Zügen.

**Tabelle 121 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	54		62		64		72		71	
E2/E3	63		65		75		77		87	
3	51		54		56		64		66	
4	51		52		55		57		66	
Gesamt	219	9	233	9	250	10	270	11	290	12

**Tabelle 122 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	46		61		62		70		75	
E2/E3	63		55		74		75		84	
3	51		54		47		63		64	
4	51		52		55		48		65	
Gesamt	211	9	222	9	238	10	256	10	288	12

## Schulprofil

Tabelle 123 Raumsituation

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum/OGS	13	799,88
Fachraum	1	52,26
Mensa/Essensraum	2	110,50
Sonstiger Raum	3	37,76
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>	<b>1.000,40</b>

Tabelle 124 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	189	200	206	204
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	89%	90%	97%	98%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	89%	90%	97%	98%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	13 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Hören und Kommunikation
<i>Barrierefrei:</i>	Verwaltung barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	34,3%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	7,0%
<i>Sonstiges*:</i>	Jahrgangsübergreifender Unterricht
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Notwendig. Art und Umfang der Maßnahmen abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und Raumprogramm. Verbesserung der Mensa-Infrastruktur

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Maßnahmenplanung ist notwendig. Art und Umfang der Maßnahmen sind abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und dem Raumprogramm.

## Waldschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen blieb in den letzten Jahren konstant. Der Anteil der wohnsitzfernen Kinder liegt weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Klassenfrequenzen lagen in den letzten Jahren unter den gesamtstädtischen Durchschnittswerten.

**Tabelle 125 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	40	2	32	2	38	2	36	2	44	2
E2	47	2	43	2	32	2	38	2	39	2
3	37	2	46	2	42	2	34	2	36	2
4	46	2	38	2	44	2	43	2	36	2
Gesamt	170	8	159	8	156	8	151	8	155	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsener Jahrgang

**Tabelle 126 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
16	32,0%	13	26,0%	11	34,4%	10	23,8%	9	22,0%	23	53,5%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen bleiben stabil bei durchschnittlich 51 Kindern, die Schule wird zweizügig weitergeführt.

**Tabelle 127 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	47	2	53	2	44	2	55	2	55	2
E2	45	2	48	2	55	2	45	2	57	2
3	39	2	45	2	48	2	55	2	45	2
4	36	2	39	2	45	2	48	2	55	2
Gesamt	167	8	185	8	192	8	203	8	212	8

**Tabelle 128 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	26	1	25	1	15	1	18	1	24	1
E2	45	2	27	1	26	1	15	1	26	1
3	39	2	45	2	27	1	26	1	15	1
4	36	2	39	2	45	2	27	1	26	1
Gesamt	146	7	136	6	113	5	86	4	91	4

## Schulprofil

**Tabelle 129 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	484,68
Fachraum	2	148,65
Mensa/Essensraum	1	65,56
Sonstiger Raum	1	60,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12</b>	<b>759,09</b>

**Tabelle 130 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	66	66	75	90
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	42%	42%	50%	58%
Ümi Belegungen	58	56	49	50
Betreuungsquote OGS+Ümi	78%	78%	82%	90%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang; OGS und Klassenräume im EG barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	24,5%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	0,7%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Errichtung eines Neubaus (siehe DS <a href="#">1712512</a> ). Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Klassenraum (2x), OGS-Teamraum, OGS-Büro. Überprüfung und ggf. Verbesserung der Turnhallensituation.

### Fazit:

Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen den Anmeldezahlen und dem Angebot an OGS-Plätzen. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich mit der Umsetzung der OGS-Maßnahmenplanung die Waldschule 2-zügig stabilisiert.

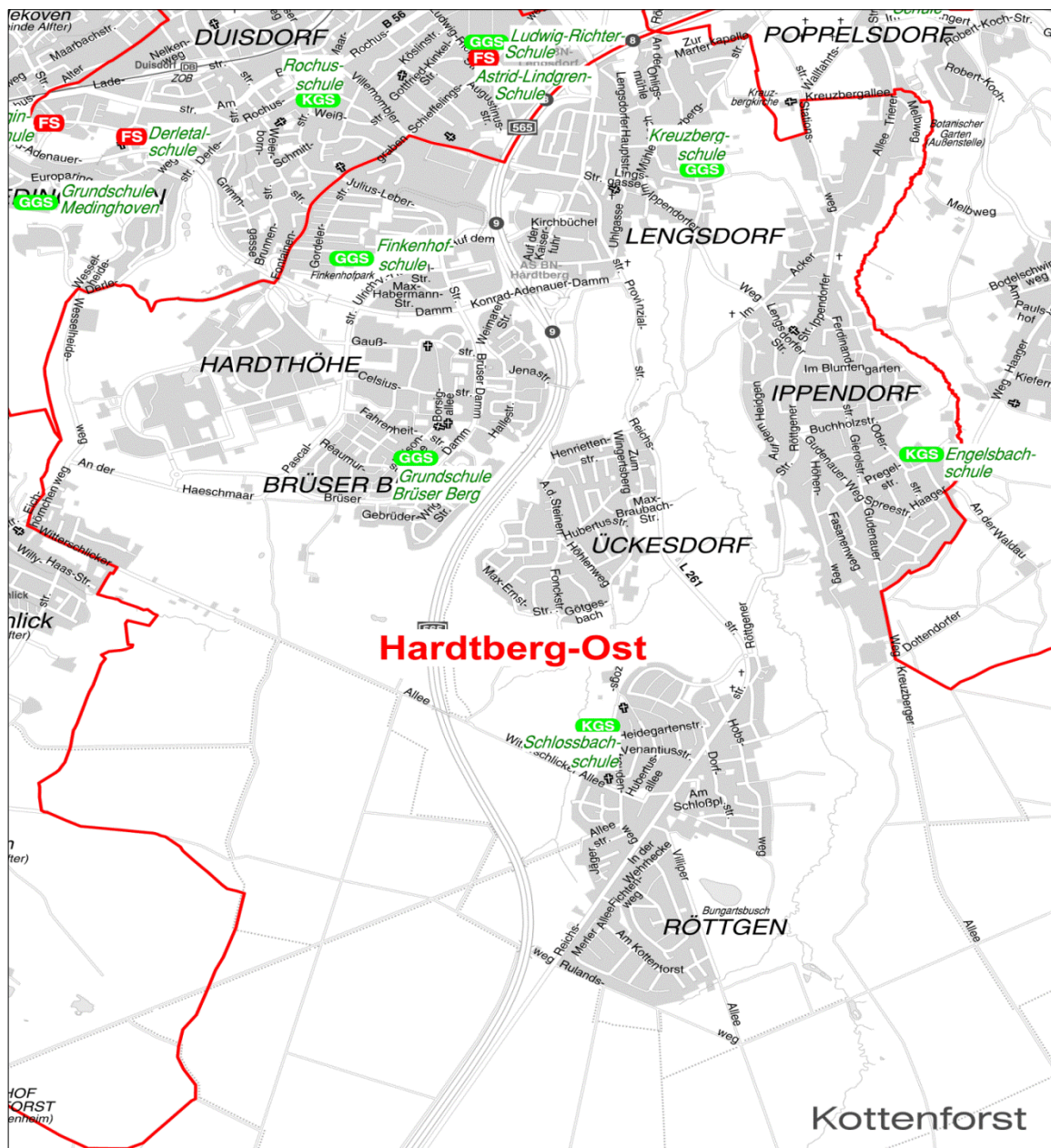
Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## 5.2 Stadtbezirk Hardtberg

Der Bezirk Hardtberg umfasst die Schulbezugsräume Hardtberg West und Hardtberg/Kottenforst, mit vier Gemeinschaftsgrundschulen, vier städtischen katholischen Grundschulen und drei städtischen Förderschulen. Drei Grundschulen der Schulbezugsräume Hardtberg West (Laurentiusschule) und Hardtberg/Kottenforst (Engelsbachschule, Schlossbachschule) liegen im Gebiet des Stadtteils Bonn.

### Schulbezugsraum 06 Hardtberg Ost

Statistische Bezirke Brüser Berg, Finkenhof, Ippendorf, Lengsdorf, Röttgen und Kottenforst



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 131 Grundschulen im Schulbezugsraum Hardtberg Ost im Schuljahr 2018/19

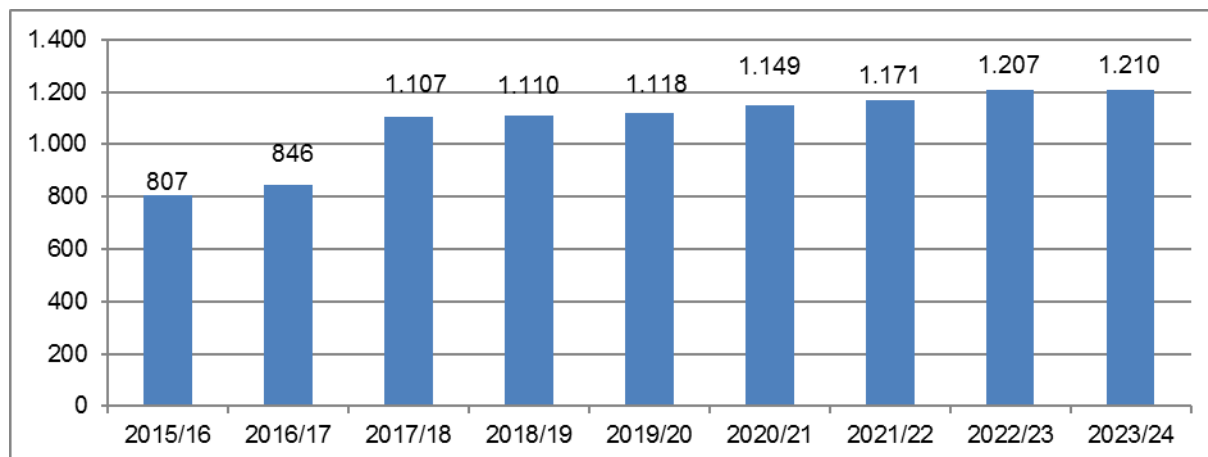
Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Brüser Berg	GGs	2	Nein	8	224	230
Engelsbachschule**	KGS	2	Ja	8	224	228
Finkenhofschule	GGs	2	Nein	8	224	230
Kreuzbergschule	GGs	2	Nein	8	224	230
Schlossbachschule	KGS	3	Nein	12	324	352
<b>Schulbezugsraum 6 gesamt</b>		11		44	1.220	1.270

## Zukünftige Entwicklung

Im Prognosezeitraum ist eine Zunahme der Schüler\*innenzahlen zu erwarten, mit Spitzen von über 1.200 Kindern. Dem voraussichtlichen Platzbedarf steht eine Kapazität von 11 Zügen, entsprechend 1.220 Schüler\*innen bzw. 1.270 unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite, gegenüber.

Zusätzlich wird in den kommenden Jahren aus den bislang noch nicht terminierten Baugebieten „Gallwitzkaserne“ und „An der Zieglei“ eine zusätzliche Anzahl zu beschulender Kinder erwartet. Diese Entwicklung wird im Zuge der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beobachtet.

Abbildung 18 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Hardtberg Ost



Im Schulbezugsraum ist der Anteil der wohnortfern eingeschulten Kinder vergleichbar mit dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Unter den letzten Einschulungsjahrgängen wurden zwischen 14 Prozent und 18 Prozent der neu angemeldeten Kinder in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult (siehe Tabelle 132).

Tabelle 132 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
17,7%	18,1%	14,4%	17,4%	16,8%	18,4%

## Standortbezogene Betrachtung

### Brüser Berg

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Einschulungszahlen blieben in den letzten Jahren stabil. Im Schuljahr 2016/17 wurde aufgrund gestiegener Schüler\*innenzahlen eine dritte 2. Klasse eingerichtet und in den aufsteigenden Jahrgängen weiter fortgeführt.

**Tabelle 133 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	41	2	46	2	42	2	46	2	43	2
E2/E3	46	2	48	2	65	3	56	2	52	2
3	48	2	45	2	43	2	58	3	50	2
4	52	2	44	2	41	2	39	2	56	3
Gesamt	187	8	183	8	191	9	199	9	201	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 134 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	11,1%	2	4,8%	4	8,5%	2	4,7%	5	10,9%	10	23,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen bleiben in den kommenden Jahren stabil. Unter der Voraussetzung, dass sich das Klassenbildungsverhalten der vergangenen Jahre weiter fortsetzt, steigt die Anzahl der Schüler\*innen und Klassen bis auf eine 2,5 Zügigkeit an. Die vorhandene Raumkapazität würde den Bedarf nicht decken. **Bei einer vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder wären die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der wohnortnahen Kinder voraussichtlich ausreichend.**

**Tabelle 135 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	54	2	60	3	58	3	54	2	54	2
E2/E3	49	2	61	3	68	3	66	3	61	3
3	46	2	44	2	55	2	61	3	59	3
4	47	2	43	2	41	2	51	2	57	2
<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>8</b>	<b>208</b>	<b>10</b>	<b>222</b>	<b>10</b>	<b>232</b>	<b>10</b>	<b>231</b>	<b>10</b>

**Tabelle 136 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	46	2	49	2	47	2	48	2	43	2
E2/E3	56	2	52	2	55	2	53	2	54	2
3	46	2	50	2	46	2	49	2	47	2
4	47	2	43	2	47	2	43	2	46	2
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>	<b>8</b>	<b>194</b>	<b>8</b>	<b>195</b>	<b>8</b>	<b>193</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 137 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	9	545,57
Mensa/Essensraum	1	81,91
OGS-Gruppenraum	4	251,05
Sonstiger Raum	1	30,79
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>909,32</b>

**Tabelle 138 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	105	105	130	130
OGS Warteliste	29	34	27	k.A.
OGS Belegungsquote	56%	55%	65%	65%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
OGS+Ümi	56%	55%	65%	65%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**9**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**2-3**

*Förderschwerpunkte:*

**7 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, körperl. u. motorische Entw., Lernen, Sprache**

*Barrierefrei:*

**WC; Erdgeschoss barrierefrei**

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

**79,9%**

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

**23,6%**

*Maßnahmeplanung:*

**keine**

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus einer hohen Anzahl wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder und der Begrenzung der Eingangsklassen durch den Schulträger begegnet werden kann.

Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Engelsbachschule\*

Städtische Katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die zweizügige jahrgangsgemischte Schule nimmt Kinder in vier Eingangsklassen auf und zeigt eine stabile Zweizügigkeit.

**Tabelle 139 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	55		52		51		47		53	
E2/E3	44		60		61		53		53	
3	45		47		56		58		52	
4	41		41		48		54		53	
Gesamt	185	8	200	8	216	8	212	8	211	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 140 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
11	25,6%	13	22,8%	12	21,8%	10	20,0%	7	14,3%	7	12,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Kinder und der Klassen steigt im Prognosezeitraum an und zeigt eine Tendenz zur 2,5-Zügigkeit. Die vorhandene Raumkapazität würde diese Entwicklung nicht abbilden. Bei einer vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder wären die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der wohnortnahen Kinder voraussichtlich ausreichend.

**Tabelle 141 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	56		56		44		64		58	
E2/E3	59		62		62		49		71	
3	51		56		59		59		47	
4	50		49		54		57		57	
Gesamt	216	9	223	9	219	10	229	10	233	10

**Tabelle 142 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	37		39		27		42		40	
E2/E3	59		41		43		30		47	
3	51		56		39		41		29	
4	50		49		54		38		39	
<b>Gesamt</b>	<b>197</b>	<b>9</b>	<b>185</b>	<b>8</b>	<b>163</b>	<b>7</b>	<b>151</b>	<b>8</b>	<b>155</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 143 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	9
Fachraum	1
Mensa/Essensraum	1
OGS-Gruppenraum	4
Sonstiger Raum	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>16</b>

**Tabelle 144 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	155	165	167	167
OGS Warteliste	0	6	0	k.A.
OGS Belegungsquote	78%	76%	79%	79%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
OGS+Ümi	78%	76%	79%	79%

*Festgelegte Zügigkeit:* **2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms* **9**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **2-3**

*Förderschwerpunkte:* 14 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache, Hören u. Kommunikation

*Barrierefrei:* WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei, Treppenlift vorhanden

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 34,4%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 5,2%

*Sonstiges\*:* Jahrgangsübergreifender Unterricht

*Maßnahmeplanung:* Überprüfung und ggf. Verbesserung der Turnhallensituation

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus einer hohen Anzahl wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme

wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Finkenhofschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Finkenhofschule nimmt eine hohe Anzahl an wohnsitzfernen Kindern auf. Die Schule ist stabil zweizügig und bleibt dies auch in der Prognose.

**Tabelle 145 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	45	2	47	2	42	2	52	2	41	2
E2	46	2	55	2	52	2	42	2	56	2
3	43	2	41	2	50	2	47	2	42	2
4	39	2	46	2	42	2	49	2	48	2
<b>Gesamt</b>	<b>173</b>	<b>8</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>186</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 146 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
21	50,0%	24	53,3%	15	34,1%	18	42,9%	31	63,3%	23	52,3%

Finkenhof, Rochus, Elsa-Brändström, Ludwig-Richter-Schule

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen liegen im Prognosezeitraum um die 50 Kinder, die Schule bleibt zweizügig.

Im Einzugsgebiet der GGS Finkenhofschule, der GGS Ludwig-Richter-Schule sowie der KGS Rochusschule liegt das Baugebiet der ehemaligen Gallwitz-Kaserne mit einem Wohnbaupotential von ungefähr 500 Wohneinheiten. Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch deutlich erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung des Neubauvorhabens können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 147 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	41	2	47	2	50	2	49	2	48	2
E2	44	2	44	2	50	2	53	2	47	2
3	52	2	41	2	41	2	47	2	49	2
4	42	2	52	2	41	2	41	2	47	2
<b>Gesamt</b>	<b>179</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>182</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>	<b>191</b>	<b>8</b>

**Tabelle 148 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	16	1	23	1	24	1	22	1	22	1
E2	44	2	17	1	24	1	26	1	23	1
3	52	2	41	2	16	1	22	1	24	1
4	42	2	52	2	41	2	16	1	22	1
<b>Gesamt</b>	<b>154</b>	<b>7</b>	<b>133</b>	<b>6</b>	<b>105</b>	<b>5</b>	<b>86</b>	<b>4</b>	<b>91</b>	<b>4</b>

## Schulprofil

**Tabelle 149 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	598,77
Differenzierungsraum	5	85,89
Fachraum	4	263,65
Mensa/Essensraum	1	76,03
OGS-Gruppenraum	6	268,96
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24</b>	<b>1.293,30</b>

**Tabelle 150 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	112	112	112	130
OGS Warteliste	20	23	33	k.A.
OGS Belegungsquote	59%	60%	59%	70%
Ümi Belegungen	22	15	17	9
OGS+Ümi	71%	68%	68%	74%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	7 Kinder; Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; OGS und Verwaltung barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	58,9%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	9,5%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Kreuzbergschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Kinder stieg in den letzten Jahren leicht und erreicht eine stabile Zweizügigkeit.

**Tabelle 151 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	45	2	44	2	39	2	51	2	54	2
E2/E3	38	2	46	2	55	2	42	2	48	2
3	38	2	38	2	47	2	50	2	45	2
4	44	2	38	2	41	2	39	2	46	2
Gesamt	165	8	166	8	182	8	182	8	193	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 152 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
4	10,3%	7	14,9%	6	14,0%	8	21,6%	0	0,0%	3	5,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen schwanken im Prognosezeitraum leicht, eine Zweizügigkeit wird jedoch erreicht.

Im Einzugsgebiet der GGS Kreuzbergschule sowie der KGS Rochusschule liegt das Baugebiet „An der Ziegelei“ mit einem Wohnbaupotential von ungefähr 90 Wohneinheiten. Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch um insgesamt drei bis vier Kinder pro Schuljahrgang erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung des Neubausvorhabens können bislang nicht getroffen werden.

**Tabelle 153 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	48	2	36	2	48	2	49	2	46	2
E2/E3	58	2	52	2	39	2	52	2	53	2
3	48	2	58	2	52	2	39	2	52	2
4	42	2	45	2	54	2	49	2	36	2
Gesamt	196	8	191	8	193	8	189	8	187	8

**Tabelle 154 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	44	2	36	2	43	2	51	2	46	2
E2/E3	58	2	48	2	39	2	47	2	55	2
3	48	2	58	2	48	2	39	2	47	2
4	42	2	45	2	54	2	45	2	36	2
Gesamt	192	8	187	8	184	8	182	8	184	8

## Schulprofil

**Tabelle 155 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	520,21
Kurzbetreuung (ÜMi)	1	43,44
Mensa/Essensraum	1	88,60
OGS-Gruppenraum	4	153,02
Sonstiger Raum	6	232,25
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20</b>	<b>1.037,52</b>

**Tabelle 156 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	76	75	80	80
OGS Warteliste	7	0	3	k.A.
OGS Belegungsquote	42%	41%	44%	41%
Ümi Belegungen	K.A.	27	33	28
OGS+Ümi	K.A.	56%	62%	56%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	Zugang (Rampe); Erdgeschoss teilweise barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	46,7%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	9,3%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Schlossbachschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen stieg an der dreizügigen Schlossbachschule seit dem Schuljahr 2016/17 an. In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 wurde jeweils eine vierte Eingangsklasse eingerichtet, die Klassenfrequenzen liegen bei 19 bzw. 20 Kindern und **somit unter dem städtischen Durchschnitt von jeweils 24 Kindern**. Der Raumbedarf liegt somit an der Schlossbachschule im Vergleich zu anderen Grundschulen höher, da in den aufsteigenden Klassen dadurch mehr Räume benötigt werden. Hier gilt es schulorganisatorische Lösungen zu finden.

**Tabelle 157 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	85	4	76	3	70	3	75	4	80	4
E2	65	3	87	4	82	3	78	3	79	4
3	56	2	69	3	92	4	80	3	82	3
4	74	3	57	2	71	3	91	4	77	3
Gesamt	280	12	289	12	315	13	324	14	318	14

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 158 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2	2,7%	5	5,5%	5	6,8%	4	5,7%	4	5,0%	6	7,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Aufgrund der Bildung von Klassen mit geringen Frequenzen in den letzten Jahren, können die prognostizierten Zahlen, die auf dem standardisiert rechtlich zulässigen Rahmen für die Bildung von Klassenfrequenzen basieren, von den tatsächlichen abweichen.

Als Konsequenz der jeweils zusätzlich eingerichteten Eingangsklassen werden derzeit 14 anstatt 12 Klassen beschult (die Klassenfrequenzen der Klassen 1 und 2 liegen bei 18,7 und 20,0, gegenüber dem städtischen Durchschnitt von 24,2 und 23,7). Dies hat in der Folge auch erhebliche Auswirkungen auf den Raumbedarf, da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Klassenräume vorübergehend nicht ausreichend sein wird.

Die Zahl der Schüler\*innen steigt in den kommenden Jahren an. Die weitere Entwicklung ist im Rahmen der Fortschreibung zu beobachten.

**Tabelle 159 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	82	4	85	4	83	4	91	4	78	3
E2	87	3	89	4	92	4	90	4	98	4
3	81	3	89	4	92	4	95	4	93	4
4	81	3	80	3	88	4	91	4	94	4
<b>Gesamt</b>	<b>331</b>	<b>13</b>	<b>343</b>	<b>15</b>	<b>355</b>	<b>16</b>	<b>367</b>	<b>16</b>	<b>363</b>	<b>15</b>

**Tabelle 160 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	81	3	83	4	87	4	85	4	75	3
E2	87	3	88	4	90	4	94	4	92	4
3	81	3	89	4	90	4	93	4	97	4
4	81	3	80	3	88	4	89	4	92	4
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>12</b>	<b>340</b>	<b>15</b>	<b>355</b>	<b>16</b>	<b>361</b>	<b>16</b>	<b>356</b>	<b>15</b>

## Schulprofil

**Tabelle 161 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	15
Mensa/Essensraum	1
OGS-Gruppenraum	7
Sonstiger Raum	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24</b>

**Tabelle 162 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	155	175	187	187
OGS Warteliste	13	23	29	k.A.
OGS Belegungsquote	54%	56%	58%	59%
Ümi Belegungen	48	50	40	42
Betreuungsquote OGS+Ümi	70%	71%	68%	72%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>15</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	3-4
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Erdgeschoss barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	29,0%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	7,4%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Errichtung eines Erweiterungsneubaus, bei gleichzeitiger Änderung einzelner Raumzuschnitte (OGS-Ausbau) im Bestandsgebäude: Vergrößerung der

Ausgabe- und Spülküche, Klassenraum (7x),  
Differenzierungsraum (2x),  
Besprechungsraum, Sanitätsraum, OGS-  
Teamraum, OGS-Büro. Geplante  
Fertigstellung Dezember 2019

**Fazit:**

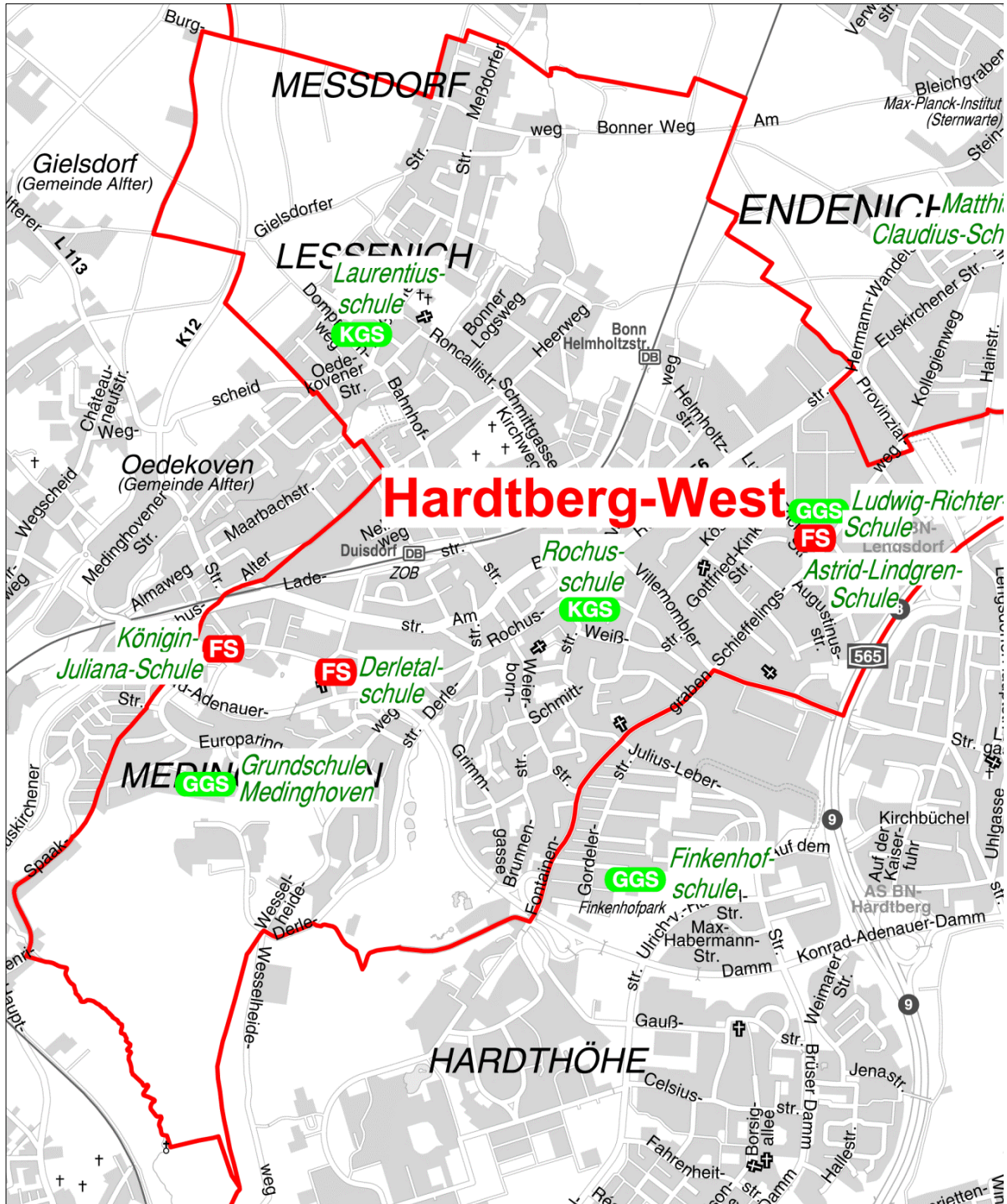
Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Um dem vorübergehenden Anstieg der Schüler\*innenzahlen ansatzweise zu begegnen, kann über die nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG, hier §6a eingeräumte Möglichkeit zur Zusammenlegung der Klassen in den Jahrgangstufen 1 und 2 nachgedacht werden. Anderenfalls wäre eine Beschulung in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten vorübergehend nicht möglich.

Der Ausbau der Schule in eine dauerhafte Vierzügigkeit ist derzeit nicht erforderlich.

## Schulbezugsraum 07 Hardtberg West

Statistische Bezirke Lessenich/Meßdorf, Duisdorf-Zentrum, Medinghoven, Neu-Duisdorf, Duisdorf-Nord



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 163 Grundschulen im Schulbezugsraum Hardtberg West im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Laurentiusschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Ludwig-Richter-Schule	GGs	2	Nein	8	224	230
Medinghoven	GGs	2	Nein	8	224	230
Rochusschule	KGS	3	Nein	12	324	342
<b>Schulbezugsraum 7 gesamt</b>		9		36	996	1.032

## Zukünftige Entwicklung

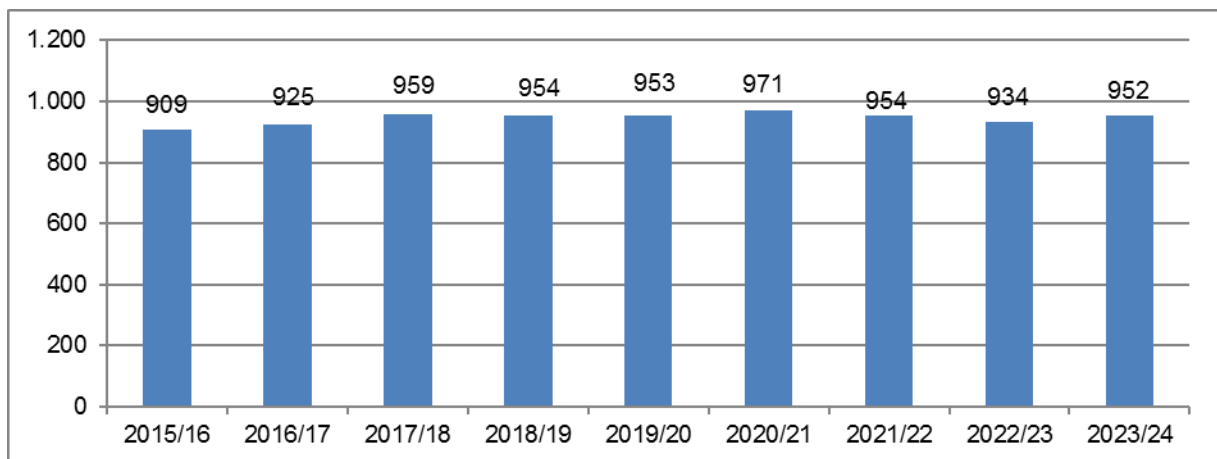
Im Schulbezugsraum Hardtberg West wird bis zum Ende des Prognosezeitraumes von einem Höchstwert von ungefähr 970 Kindern im Schuljahr 2020/21 ausgegangen. Diesem Bedarf steht eine Kapazität von 9 Zügen und einer Gesamtzahl von 996 Grundschulplätzen gegenüber. Unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite stünde eine Platzkapazität von 1.032 zur Verfügung.

Zusätzlich sind aus geplanten Baugebieten weitere einzuschulende Kinder zu erwarten. Ein neues Wohnquartier mit voraussichtlich 520 Wohneinheiten auf dem Areal der ehemaligen Gallwitz-Kaserne liegt im Schulbezugsraum Hardtberg Ost, am Rande von Hardtberg West, es wird daher davon ausgegangen, dass künftig Kinder aus diesem Neubaugebiet auch die Grundschulen in Hardtberg West besuchen werden.

Weiterer Bedarf nach Schulplätzen kann entstehen, wenn in Hardtberg West bestehende Planungen zur Schaffung von neuem Wohnraum realisiert werden. In den Baugebieten „An den Lappenstrünken“ in Lengsdorf, sowie „Auf dem Tonnenpfad“ und „Meßdorfer Straße/Pützfläche“ in Lessenich könnten nach Abschluss der Bebauungsplanaufstellungsverfahren insgesamt knapp 400 Wohneinheiten entstehen. Durch die noch nicht terminierte und voraussichtlich zeitlich gestaffelte Umsetzung der Baumaßnahmen ist eine jahres- und schulscharfe Prognose der zusätzlich zu erwartenden Schüler\*innen nicht möglich. Voraussichtlich betroffen durch die Baumaßnahmen wären insbesondere die KGS Laurentiusschule und die GGS Ludwig-Richter-Schule. Die dadurch möglicherweise entstehenden Platzbedarfe an den Grundschulen müssen vorausschauend an den jeweiligen Standorten betrachtet werden.

Mit einem möglichen Ausbau der Zügigkeit an der Ludwig-Richter-Schule wird jedoch die Option geschaffen, auf steigende Schüler\*innenzahlen zu reagieren.

**Abbildung 19 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Hardtberg West**



In den Grundschulen liegt der Anteil der wohnortfern eingeschulter Kinder unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In den letzten Jahren wurden zwischen 2 Prozent und 19 Prozent der neu angemeldeten Kinder in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult (siehe Tabelle 164).

**Tabelle 164 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder**

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Anteil wohnsitzferne Kinder	2,2%	8,1%	8,2%	12,6%	13,6%	19,4%

## Standortbezogene Betrachtung

### Laurentiuschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen ist in der Vergangenheit gestiegen. Die zweizügige Schule nimmt seit dem Schuljahr 2014/15 in erheblichem Umfang wohnsitzferne Kinder in den Eingangsklassen auf (siehe Tabelle 166) und wird daher 2,5 Zügig.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde an der Laurentiuschule, aufgrund der wohnortnahen Gesamtauslastung im Schulbezugsraum und im angrenzenden Schulbezugsraum Bonn West, eine zusätzliche Eingangsklasse errichtet.

**Tabelle 165 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	68	3	48	2	52	2	77	3	75	3
E2/E3	64	3	75	3	55	2	58	2	82	3
3	53	2	66	3	75	3	53	2	48	2
4	59	2	50	2	71	3	74	3	52	2
<b>Gesamt</b>	244	10	239	10	253	10	262	10	257	10

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 166 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0	0,0%	12	17,6%	9	17,0%	14	28,0%	23	28,4%	32	41,6%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

In den kommenden fünf Jahren werden die Schüler\*innenzahlen voraussichtlich weiter steigen. Durch die Fertigstellung des Baugebietes "Bahnhofstraße" (ehem. Autohaus Steinbach+Schäfer) werden durch die entstehenden 60 Wohneinheiten an der KGS Laurentiuschule und GGS Medinghoven eine zusätzliche Anzahl an Schüler\*innen erwartet.

**Aber: bei einer vorrangigen Beschulung wohnortnaher Kinder sind die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die Aufnahme der zu beschulenden wohnortnahen Kinder ausreichend (siehe Tabelle 167).**

**Tabelle 167 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	37	2	49	2	40	2	33	2	46	2
E2/E3	83	3	41	2	54	2	44	2	36	2
3	77	3	78	3	38	2	51	2	41	2
4	49	2	78	3	79	3	39	2	52	2
<b>Gesamt</b>	246	10	246	10	211	9	167	8	175	8

Würde die Laurentiuschule auch weiterhin in bisherigem Umfang wohnortferne Kinder in den Eingangsklassen aufnehmen, würde die vorhandene räumliche Kapazität der Schule deutlich überschritten.

**Tabelle 168 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	54	2	70	3	63	3	55	2	68	3
E2/E3	83	3	59	3	77	3	69	3	69	3
3	77	3	78	3	55	2	72	3	65	3
4	49	2	78	3	79	3	56	2	73	3
<b>Gesamt</b>	263	10	285	12	274	11	252	10	275	12

Eine Kapazitätserhöhung und Ausweitung der Aufnahmekapazität der Laurentiuschule in die Dreizügigkeit, um der Nachfrage wohnsitzferner Kinder gerecht zu werden, kann angesichts der Vielzahl bestehender baulicher Notwendigkeiten an anderen Schulstandorten im Stadtgebiet nicht befürwortet werden.

## Schulprofil

**Tabelle 169 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	10	604,08
Differenzierungsraum	3	96,04
Fachraum	3	142,44
Sonstiger Raum	4	140,97
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20</b>	<b>983,53</b>

**Tabelle 170 Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	153	161	161	175
OGS Warteliste	18	28	44	k.A.
OGS Belegungsquote	61%	64%	62%	68%
Ümi Belegungen	20	20	20	15
Betreuungsquote OGS+Ümi	69%	72%	69%	74%

*Festgelegte Zügigkeit:* **2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms* **10 Klassen**

<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>2 - 2,5</b> In den vergangenen Jahren wurde eine hohe Anzahl wohnortferner Kinder eingeschult. Bei einer künftigen konsequenten vorrangigen Beschulung wohnortnaher Kinder ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die vorhandenen räumlichen Kapazitäten auch in Zukunft für die Aufnahme der zu beschulenden wohnortnahen Kinder ausreichend sind.
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Erdgeschoss barrierefrei, Klassenräume im 1.OG, OGS und Turnhalle im EG
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	53,4%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	13,4%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020 durch Ertüchtigung des ehemaligen Feuerwehrhauses für schulische Zwecke im Vormittags- und Nachmittagsbereich inklusive Mensa (siehe DS-Nr. <a href="#">1811248ST5</a> ).  Die Errichtung einer provisorischen Mensa in Containerbauweise bis zum Abschluss der oben genannten Maßnahme wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.

## **Fazit**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert ausschließlich aus einer hohen Anzahl wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder und der Begrenzung der Eingangsklassen durch den Schulträger begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Ludwig-Richter-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Schule war in der Vergangenheit stabil zweizügig.

**Tabelle 171 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	51	2	55	2	49	2	56	2	55	2
E2	55	2	48	2	56	2	48	2	51	2
3	56	2	55	2	51	2	54	2	50	2
4	49	2	55	2	50	2	54	2	50	2
Gesamt	211	8	213	8	206	8	212	8	206	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 172 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
4	6,8%	8	14,3%	10	16,7%	9	18,4%	10	18,5%	7	13,0%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Bei gleichbleibendem Schulwahlverhalten bleiben die Einschulungszahlen im Prognosezeitraum konstant bei um die 50, mit Ausnahme des Schuljahres 2022/23, in dem – unter Berücksichtigung wohnortferner Kinder - voraussichtlich drei Eingangsklassen gebildet werden müssten.

Im Einzugsgebiet der GGS Ludwig-Richter-Schule, der GGS Finkenhofschule sowie der KGS Rochusschule liegt das Baugebiet der ehemaligen Gallwitz-Kaserne mit einem Wohnbaupotential von ungefähr 500 Wohneinheiten. Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch deutlich erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung des Neubauvorhabens können bislang nicht getroffen werden.

Bei einer konsequenten Beschulung wohnortnaher Kinder könnte der durch das Baugebiet der ehemaligen Gallwitz-Kaserne ausgelöste zusätzliche Platzbedarf an der Ludwig-Richter-Schule voraussichtlich kompensiert werden.

**Tabelle 173 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	46	2	54	2	55	2	61	3	52	2
E2	53	2	45	2	52	2	53	2	59	3
3	52	2	54	2	46	2	53	2	54	2
4	48	2	50	2	52	2	44	2	51	2
<b>Gesamt</b>	<b>199</b>	<b>8</b>	<b>203</b>	<b>8</b>	<b>205</b>	<b>8</b>	<b>211</b>	<b>9</b>	<b>216</b>	<b>9</b>

**Tabelle 174 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	37	2	43	2	45	2	52	2	48	2
E2	53	2	36	2	42	2	44	2	50	2
3	52	2	54	2	37	2	43	2	45	2
4	48	2	50	2	52	2	36	2	41	2
<b>Gesamt</b>	<b>190</b>	<b>8</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>176</b>	<b>8</b>	<b>175</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 175 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	501,24
Fachraum	2	116,26
OGS-Gruppenraum	8	404,60
Sonstiger Raum	1	14,05
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>	<b>1.036,15</b>

**Tabelle 176 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	111	110	129	130
OGS Warteliste	14	4	2	k.A.
OGS Belegungsquote	52%	53%	61%	63%
Ümi Belegungen	37	51	47	38
Betreuungsquote OGS+Ümi	69%	78%	82%	82%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	14 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, Lernen,
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); EG (Verwaltung) barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	70,8%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	12,3%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Überprüfung der Möglichkeiten zur Erweiterung der Zügigkeit

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus der Aufnahme wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder begegnet werden kann.

Gleichwohl ist die Ludwig-Richter-Schule mittelfristig als dreizügiger Standort für den Stadtbezirk Hardtberg, aber auch für Lengsdorf/Lessenich zu denken. Damit könnte dem durch die Neubaugebiete voraussichtlich zu erwartenden Zuwachs an Schüler\*innen begegnet werden. Die Verwaltung wird dazu –losgelöst vom Schulentwicklungsplan– einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreiten.

## GGs Medinghoven

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen waren an der zweizügigen Schule in den letzten Jahren konstant.

**Tabelle 177 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	39	2	38	2	45	2	44	2	44	2
E2/E3	47	2	42	2	46	2	55	2	43	2
3	49	2	49	2	47	2	41	2	52	2
4	48	2	48	2	46	2	51	2	46	2
<b>Gesamt</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>176</b>	<b>8</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>191</b>	<b>8</b>	<b>185</b>	<b>8</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 178 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0	0,0%	1	2,3%	0	0,0%	1	2,3%	1	2,7%	4	8,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen sind im Prognosezeitraum rückläufig

Durch die Fertigstellung des Baugebietes "Bahnhofstraße" (ehem. Autohaus Steinbach+Schäfer) mit den entstehenden 60 Wohneinheiten werden an der GGS Medinghoven und der KGS Laurentiuschule eine zusätzliche Anzahl an Schüler\*innen erwartet. Die GGS Medinghoven bleibt in ihrer Zweizügigkeit bestehen.

**Tabelle 179 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	47	2	44	2	40	2	39	2	37	2
E2/E3	50	2	53	2	50	2	45	2	44	2
3	42	2	49	2	52	2	49	2	44	2
4	54	2	44	2	51	2	54	2	51	2
<b>Gesamt</b>	<b>193</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>	<b>193</b>	<b>8</b>	<b>187</b>	<b>8</b>	<b>176</b>	<b>8</b>

**Tabelle 180 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	45	2	39	2	37	2	41	2	40	2
E2/E3	50	2	51	2	44	2	42	2	46	2
3	42	2	49	2	50	2	43	2	41	2
4	54	2	44	2	51	2	52	2	45	2
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>8</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>182</b>	<b>8</b>	<b>178</b>	<b>8</b>	<b>172</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 181 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	9	624,46
Mensa/Essensraum	1	44,33
OGS-Gruppenraum	3	184,53
Sonstiger Raum	2	138,34
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>991,66</b>

**Tabelle 182 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	85	85	90	90
OGS Warteliste	12	14	0	k.A.
OGS Belegungsquote	46%	46%	47%	49%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	46%	46%	47%	49%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>9</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	10 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	94,2%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	39,3%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Rochusschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen waren an der dreizügigen Rochusschule in den letzten Jahren konstant. Beschult wurden 12 Klassen.

**Tabelle 183 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	76	3	69	3	71	3	76	3	77	3
E2/E3	71	3	79	3	72	3	77	3	82	3
3	66	3	64	3	75	3	71	3	76	3
4	69	3	69	3	64	3	70	3	71	3
Gesamt	282	12	281	12	282	12	294	12	306	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 184 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	1,7%	1	1,3%	2	2,7%	3	4,2%	1	1,2%	6	7,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen bleiben im Prognosezeitraum stabil dreizügig.

Im Einzugsgebiet der KGS Rochusschule sowie der GGS Finkenhofschule und der GGS Ludwig-Richter-Schule liegt das Baugebiet der ehemaligen Gallwitz-Kaserne mit einem Wohnbaupotential von ungefähr 500 Wohneinheiten. Ebenso liegt das Baugebiet „An der Ziegelei“ mit geplanten 90 Wohneinheiten im Bereich der Rochusschule. Die Zahl der neu einzuschulenden Kinder könnte sich dadurch deutlich erhöhen. Diese Entwicklung ist zu beobachten. Konkrete Aussagen zu den Zeithorizonten für die Fertigstellung der Neubauvorhaben können bislang nicht getroffen werden.

Mit der optionalen Erweiterung der Zügigkeit an der Ludwig-Richter-Schule besteht die Möglichkeit, auf ansteigende Schüler\*innenzahlen zu reagieren. Darüber hinaus verfügt die Rochusschule bei der Prognose der Beschulung wohnortnaher Kinder aufgrund der geringen Klassenfrequenzen selbst auch noch über Aufnahmekapazitäten.

**Tabelle 185 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	62	3	69	3	66	3	79	3	70	3
E2/E3	82	3	66	3	74	3	71	3	84	3
3	80	3	80	3	64	3	72	3	69	3
4	74	3	78	3	78	3	62	3	70	3
Gesamt	298	12	293	12	282	12	284	12	293	12

**Tabelle 186 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	62	3	65	3	67	3	72	3	67	3
E2/E3	82	3	66	3	70	3	72	3	77	3
3	80	3	80	3	64	3	68	3	70	3
4	74	3	78	3	78	3	62	3	66	3
Gesamt	298	12	289	12	279	12	274	12	280	12

## Schulprofil

**Tabelle 187 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Differenzierungsraum	2	49,63
Klassenraum	12	721,33
Fachraum	1	59,17
Mensa/Essensraum	1	123,25
OGS-Gruppenraum	5	224,04
Sonstiger Raum	1	82,03
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>22</b>	<b>1.259,45</b>

**Tabelle 188 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	141	145	150	180
OGS Warteliste	18	20	29	k.A.
OGS Belegungsquote	50%	51%	51%	59%
Ümi Belegungen	32	40	50	33
Betreuungsquote OGS+Ümi	62%	65%	68%	70%

*Festgelegte Zügigkeit:* **3**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms* **12**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **3**

*Förderschwerpunkte:* 14 Kinder; Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:* WC; EG teilweise barrierefrei, OGS im EG

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 50,3%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 13,6%

*Maßnahmeplanung:* Verbesserung der OGS-Infrastruktur; Ausbau als OGS für alle (Mensabau, Bereitstellung ausreichender Schul- und Betreuungsräume)

**Fazit:**

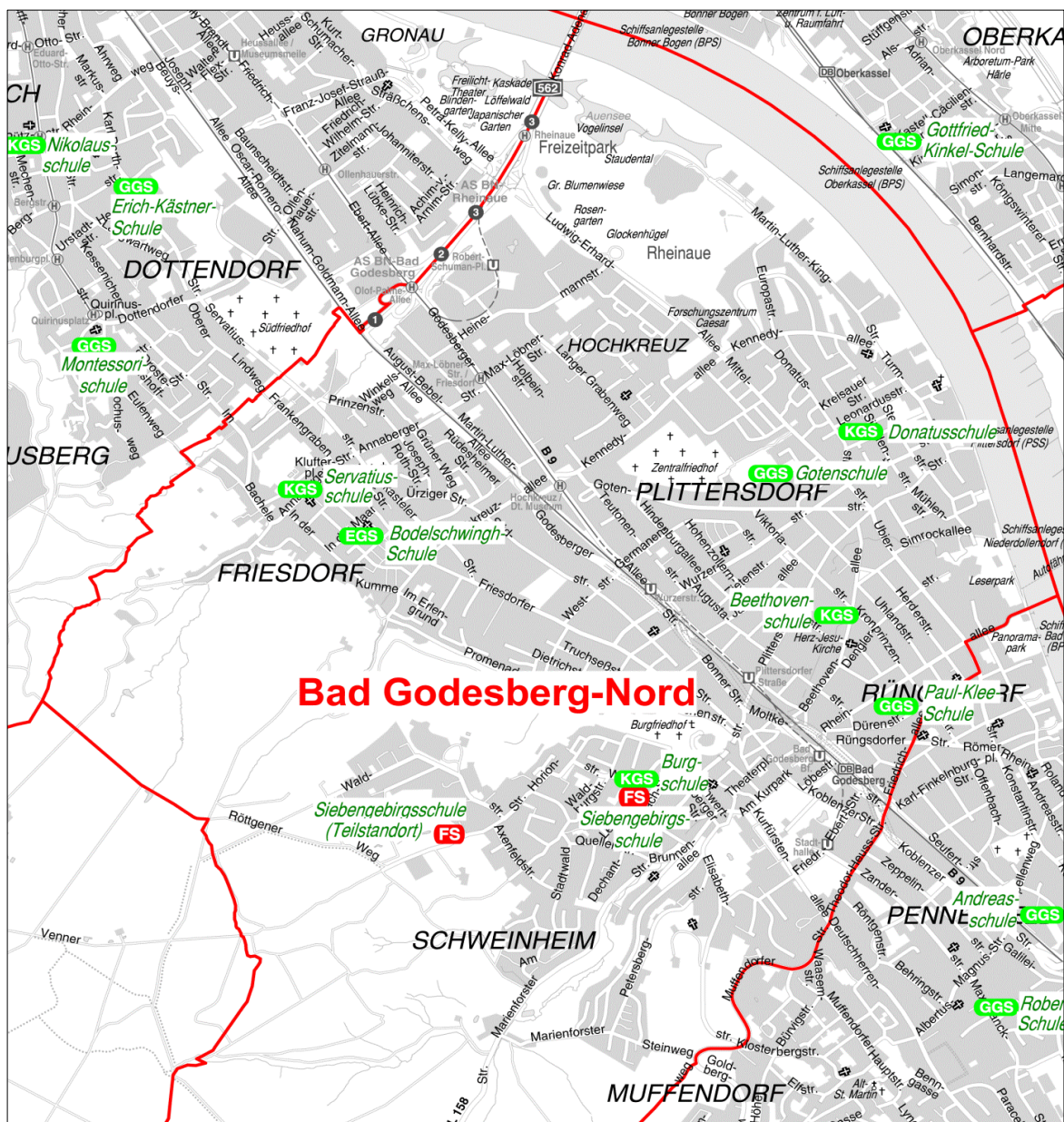
Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

### 5.3 Stadtbezirk Bad Godesberg

Der Stadtbezirk Bad Godesberg mit den Schulbezugsräumen Bad Godesberg Süd und Bad Godesberg Nord umfasst 14 Grundschulen und eine städtische Förderschule mit zwei Standorten. Sechs Grundschulen sind katholische Grundschulen, eine Grundschule ist evangelisch. Von den sieben Gemeinschaftsgrundschulen befinden sich zwei in nicht-städtischer Trägerschaft.

#### Schulbezugsraum 08 Bad Godesberg Nord

Statistische Bezirke Hochkreuz-Bundesviertel, Godesberg-Zentrum, Godesberg-Kurviertel, Schweinheim, Godesberg-Nord, Godesberg-Villenviertel, Friesdorf, Neu-Plittersdorf, Alt-Plittersdorf



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 189 Grundschulen im Schulbezugsraum Bad Godesberg Nord im Schuljahr 2018/18

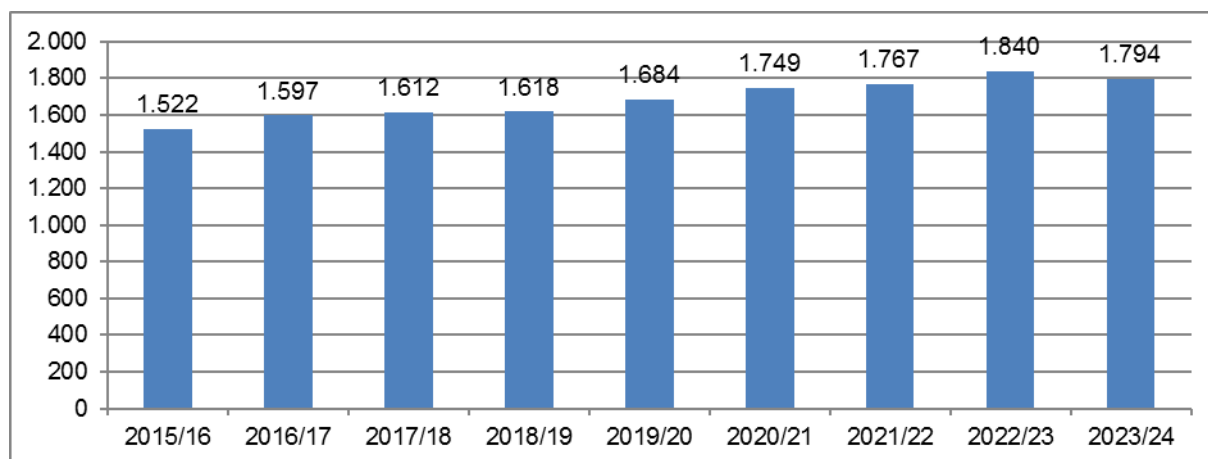
Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Beethovenschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Bodelschwingschule	EGS	3	Nein	12	324	342
Burgschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Donatusschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Gotenschule	GGs	2	Nein	8	224	230
Paul-Klee-Schule**	GGs	2	Ja	8	208	208
Servatiuschule	KGS	2	Nein	8	224	230
<b>Schulbezugsraum 8 gesamt</b>		15		60	1.652	1.700

## Zukünftige Entwicklung

Die Zahl der erwarteten Schüler\*innen steigt im Schulbezugsraum Godesberg Nord in den kommenden Jahren voraussichtlich weiterhin an, auf über 1.800 Kinder. Mit einer bestehenden Kapazität von 15 Zügen (1.644 Kinder) kann rechnerisch der voraussichtliche Bedarf an Grundschulplätzen nicht gedeckt werden. Auch bei Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite wäre die Platzkapazität nicht ausreichend. Zusätzlich sind aus Planungen für Neubaugebiete in den kommenden Jahren weitere zu beschulende Kinder zu erwarten<sup>17</sup>.

Es besteht die Möglichkeit, die GGs Gotenschule in ihrer Zügigkeit zu erweitern und damit auf die entstehenden Bedarfe zu reagieren, an anderen Schulstandorten des Schulbezugsraumes (z.B. Donatusschule, Beethovenschule) ist eine bauliche Erweiterung nicht mehr ohne weiteres umsetzbar (siehe DS-Nr. [1610614NV17](#) und [1710563ST2](#)).

Abbildung 20 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Godesberg Nord



In den Grundschulen des Schulbezugsraums liegt der Anteil der wohnortfern eingeschulter Kinder unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In den letzten Jahren wurden zwischen 12 Prozent und 17 Prozent der neu angemeldeten Kinder in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult (siehe Tabelle 190).

<sup>17</sup> Bauvorhaben „Im Bendel“ (80 WE), „Kronprinzenpark/Wielandstraße“ (80 WE) „Siebengebirgsterrassen“ (258 WE) und „Kennedyallee 41“ (50 WE).

**Tabelle 190 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
17,0%	12,8%	12,6%	12,3%	12,6%	16,2%

## Standortbezogene Betrachtung

### Beethovenschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Für die Schule wurde per Ratsbeschluss eine Zweizügigkeit festgelegt, eingerichtet wurden in den letzten Jahren 2,5-Züge. Die Anzahl der Schüler\*innen schwankte stark um mehr als 50 Kinder.

**Tabelle 191 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	52	2	67	3	77	2	70	3	44	2
E2	70	3	53	2	79	3	60	2	78	3
3	52	2	67	3	55	2	80	3	55	2
4	60	3	48	2	76	3	52	2	79	3
Gesamt	234	10	235	10	287	10	262	10	256	10

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 192 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
17	24,6%	3	5,8%	17	24,6%	4	7,3%	7	11,3%	7	15,9%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Annahme, dass das bisherige Schulwahlverhalten unter Berücksichtigung wohnortferner Schüler\*innen fortgesetzt wird, erreicht die Schule im Prognosezeitraum eine knappe Dreizügigkeit. Durch das Raumprogramm kann der Bedarf nicht abgedeckt werden.

**Tabelle 193 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	71	3	66	3	69	3	67	3	63	3
E2	45	2	72	3	67	3	70	3	68	3
3	77	3	45	2	71	3	66	3	69	3
4	56	2	79	3	46	2	73	3	68	3
Gesamt	249	10	262	11	253	11	276	12	268	12

**Würde die Schule vorrangig wohnortnahe Kinder aufnehmen, würde eine stabile Zweizügigkeit weitergeführt.**

**Tabelle 194 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	48	2	47	2	47	2	44	2	48	2
E2	45	2	49	2	48	2	48	2	45	2
3	77	3	45	2	48	2	48	2	48	2
4	56	2	79	3	46	2	49	2	49	2
<b>Gesamt</b>	<b>226</b>	<b>9</b>	<b>220</b>	<b>9</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 195 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	10	805,43
OGS-Gruppenraum	5	310,30
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>1.115,73</b>

**Tabelle 196 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	132	153	153	153
OGS Warteliste	2	5	6	k.A.
OGS Belegungsquote	53%	53%	58%	60%
Ümi Belegungen	67	70	64	75
Betreuungsquote OGS+Ümi	80%	84%	83%	89%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>10</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	1 Kinder, Hören u. Kommunikation
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	46,2%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	12,2%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Die räumliche Situation am Standort lässt keine Veränderung der Zügigkeit/Erweiterung der Schule zu. Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus der Aufnahme wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Bodelschwingh-Schule

Städtische evangelische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule konnten nur an einzelnen Schuljahren drei Eingangsklassen gebildet werden. Die Anzahl der Schüler\*innen steigt seit SJ 2016/17 an. Als eine der zwei evangelischen Schulen besitzt die Bodelschwingh-Schule ein nahezu stadtweites Einzugsgebiet.

**Tabelle 197 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	55	2	72	3	47	2	71	3	76	3
E2/E3	61	3	52	2	77	3	51	2	72	3
3	65	3	58	3	50	2	76	3	54	2
4	67	3	67	3	62	3	53	2	69	3
Gesamt	248	11	249	11	236	10	251	10	271	11

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 198 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	1,6%	1	1,6%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	4	5,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen sinken in den kommenden Jahren, die Prognosezahlen weisen in der Tendenz auf eine Zweizügigkeit hin.

**Tabelle 199 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	76	3	80	3	74	3	54	2	54	2
E2/E3	80	3	80	3	84	3	78	3	57	2
3	72	3	80	3	80	3	84	3	78	3
4	54	2	72	3	80	3	80	3	84	3
Gesamt	282	11	312	12	318	12	296	11	273	10

**Tabelle 200 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	65	3	66	3	63	3	68	3	65	3
E2/E3	80	3	68	3	69	3	66	3	72	3
3	72	3	80	3	68	3	69	3	66	3
4	54	2	72	3	80	3	68	3	69	3
Gesamt	271	11	286	12	280	12	271	12	272	12

## Schulprofil

**Tabelle 201 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	11	664,22
Differenzierungsraum	1	18,44
Fachraum	2	116,23
Mensa/Essensraum	2	69,64
OGS-Gruppenraum	4	223,51
Sonstiger Raum	3	51,15
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>	<b>1.143,19</b>

**Tabelle 202 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	128	149	170	175
OGS Warteliste	0	0	8	k.A.
OGS Belegungsquote	51%	63%	68%	65%
Ümi Belegungen	K.A.	25	8	2
Betreuungsquote OGS+Ümi	K.A.	74%	71%	65%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>11</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	17 Kinder; Emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache, Hören u. Kommunikation, Sehen
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Hauptgebäude und Turnhalle barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	45,0%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	17,1%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Burgschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der zweizügigen Schule blieben die Einschulungszahlen in den letzten Jahren konstant.

**Tabelle 203 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	56	2	46	2	58	2	56	2	48	2
E2	52	2	57	2	55	2	58	2	59	2
3	58	2	55	2	56	2	52	2	57	2
4	46	2	58	2	55	2	58	2	52	2
Gesamt	212	8	216	8	224	8	224	8	216	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 204 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
10	19,6%	6	10,5%	10	17,6%	4	6,8%	8	13,3%	5	10,2%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen steigen leicht, in einigen Schuljahren müssen drei Eingangsklassen und bis zu zehn Klassen insgesamt gebildet werden. Durch das Raumprogramm der Schule könnte diese Entwicklung nicht abgebildet werden. **Würden vorrangig wohnortnahe Kinder beschult, wäre die vorhandene Raumkapazität nahezu ausreichend.**

**Tabelle 205 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	59	3	48	2	52	2	63	3	58	3
E2	52	2	63	3	52	2	56	2	68	3
3	57	2	50	2	61	3	50	2	54	2
4	58	2	58	2	51	2	62	3	51	2
Gesamt	226	9	219	9	216	9	231	10	231	10

**Tabelle 206 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	53	2	49	2	48	2	63	3	56	2
E2	52	2	57	2	53	2	52	2	68	3
3	57	2	50	2	55	2	51	2	50	2
4	58	2	58	2	51	2	56	2	52	2
<b>Gesamt</b>	<b>220</b>	<b>8</b>	<b>214</b>	<b>8</b>	<b>207</b>	<b>8</b>	<b>222</b>	<b>9</b>	<b>226</b>	<b>9</b>

## Schulprofil

**Tabelle 207 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	521,08
Mensa/Essensraum	1	87,07
OGS-Gruppenraum	3	179,99
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12</b>	<b>788,14</b>

**Tabelle 208 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	141	141	150	160
OGS Warteliste	8	9	7	k.A.
OGS Belegungsquote	65%	63%	67%	74%
Ümi Belegungen	30	30	24	15
Betreuungsquote OGS+Ümi	79%	76%	78%	81%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; OGS, Mensa und Aula; Klassen teilweise barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	50,0%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	23,2%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Ggf. erforderlich. Art und Umfang der Maßnahmen abhängig von den tatsächlichen Klassenfrequenzen und Raumprogramm.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Schulorganisatorische Maßnahmen sind gegebenenfalls erforderlich.

## Donatusschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der Donatusschule lagen die Einschulungszahlen in den letzten Jahren etwas über den Klassenbildungswerten einer zweizügigen Schule, im Schuljahr 2016/17 wurde eine dritte Eingangsklasse gebildet.

**Tabelle 209 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	58	2	57	2	69	3	58	2	54	2
E2	53	2	57	2	58	2	70	3	60	2
3	58	2	54	2	58	2	60	2	71	3
4	57	2	57	2	59	2	58	2	59	2
Gesamt	226	8	225	8	244	9	246	9	244	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 210 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
6	12,0%	4	6,7%	4	6,0%	1	1,4%	5	6,3%	7	13,0%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Kinder und Klassen steigt im Prognosezeitraum auf eine 2,5-Zügigkeit. Die Schule wird aufgrund des vorliegenden Raumprogramms entsprechend der Festlegung der Zügigkeit als 2-zügige Schule fortgeführt. Anmeldeüberhänge können zukünftig ggf. durch den Ausbau der GGS Gotenschule kompensiert werden.

**Tabelle 211 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	64	3	56	2	61	3	63	3	54	2
E2	55	2	65	3	57	2	62	3	64	3
3	61	3	56	2	66	3	58	2	63	3
4	73	3	62	3	57	2	68	3	59	3
Gesamt	253	11	239	10	241	10	251	11	240	11

**Tabelle 212 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	66	3	57	3	60	3	60	3	46	2
E2	55	2	67	3	58	2	61	3	61	3
3	61	3	56	2	68	3	59	3	62	3
4	73	3	62	3	57	2	70	3	60	3
Gesamt	255	11	242	11	243	10	250	12	229	11

## Schulprofil

**Tabelle 213 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	9
Differenzierungsraum	2
Mensa/Essensraum	1
OGS-Gruppenraum	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14</b>

**Tabelle 214 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	160	160	160	160
OGS Warteliste	K.A.	20	31	k.A.
OGS Belegungsquote	70%	66%	65%	66%
Ümi Belegungen	K.A.	64	72	28
Betreuungsquote OGS+Ümi	K.A.	92%	97%	77%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>9</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	Keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Erdgeschoss barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	43,9%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	8,5%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Gute Schule 2020: Verbesserung der OGS-Infrastruktur. Festlegung einer Zweizügigkeit

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Die räumliche Situation am Standort lässt keine signifikanten Erweiterungen zu. Der Bedarf an Schulplätzen kann ggf. durch den dreizügigen Ausbau der Gotenschule kompensiert werden.

## Gotenschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

An der zweizügigen Schule wurden in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 aufgrund einer hohen Zahl von Anmeldeüberhängen im Schulbezugsraum mit jeweils einer zusätzlichen Eingangsklasse Platzkapazitäten geschaffen.

**Tabelle 215 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	49	2	54	2	52	2	62	3	53	3
E2/E3	51	2	56	2	58	2	57	2	67	3
3	49	2	56	2	56	2	54	2	57	2
4	62	3	51	2	53	2	56	2	56	2
Gesamt	211	9	217	8	219	8	229	9	233	10

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsener Jahrgang

**Tabelle 216 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
11	22,0%	9	17,6%	5	8,8%	7	14,3%	8	15,1%	9	18,0%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Schüler\*innen steigt leicht an, an einzelnen Schuljahren müssen drei Eingangsklassen eingerichtet werden.

Die Schule hat in den letzten Schuljahren aufgrund der in ausreichendem Maße zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Klassen mit relativ geringen Klassenfrequenzen zu bilden. Insofern können die prognostizierten Zahlen, die auf dem standardisiert rechtlich zulässigen Rahmen für die Bildung von Klassenfrequenzen basieren, von den tatsächlichen abweichen.

**Tabelle 217 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	61	3	57	3	56	2	59	3	49	2
E2/E3	57	2	66	3	62	3	61	3	64	3
3	65	3	56	2	64	3	61	3	60	3
4	57	2	65	3	56	2	64	3	61	3
Gesamt	240	10	244	11	238	10	245	12	234	11

**Tabelle 218 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	49	2	43	2	48	2	47	2	42	2
E2/E3	57	2	53	2	47	2	52	2	51	2
3	65	3	56	2	52	2	46	2	51	2
4	57	2	65	3	56	2	52	2	46	2
<b>Gesamt</b>	<b>228</b>	<b>9</b>	<b>217</b>	<b>9</b>	<b>203</b>	<b>8</b>	<b>197</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 219 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	11
Kurzbetreuung (ÜMi)	3
Mensa/Essensraum	2
OGS-Gruppenraum	5
Sonstiger Raum	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>

**Tabelle 220 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	110	110	110	110
OGS Warteliste	16	14	17	k.A.
OGS Belegungsquote	52%	50%	48%	47%
Ümi Belegungen	K.A.	40	40	40
Betreuungsquote OGS+Ümi	K.A.	68%	66%	64%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>11</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	4 Kinder; geistige Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Erdgeschoss barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	78,2%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	30,1%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Planung für den Ausbau um einen weiteren Zug sowie Ausbau der OGS-Infrastruktur (Neubau von 6 Klassen und Mensa) (siehe DS-Nr. <a href="#">1610614EB18</a> ) sowie Ersatzneubau der Turnhalle

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Über die Planung einer Dreizügigkeit hinaus sind keine weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen erforderlich.

## Paul-Klee-Schule\*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Schüler\*innen und der jahrgangsgemischten Klassen blieben an Schule in den letzten Jahren konstant zweizügig.

**Tabelle 221 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	48		50		50		46		47	
E2/E3	43		52		57		57		54	
3	52		42		47		50		46	
4	52		52		43		45		47	
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>	<b>8</b>	<b>196</b>	<b>8</b>	<b>197</b>	<b>8</b>	<b>198</b>	<b>8</b>	<b>194</b>	<b>8</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

**Tabelle 222 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
13	31,0%	16	38,1%	15	28,0%	19	32,2%	15	30,6%	4	9,3%

### Prognose

Bei Schulen mit Jahrgangsmischung werden Erstklässler\*innen auf bereits bestehende Klassen verteilt, daher zählen alle diese Klassen als sogenannte Eingangsklassen. Die Klassenfrequenz entspricht demnach der einer vierzügigen Schule und wird auf 26 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Prognosezahlen weisen auf eine steigende Anzahl von Schüler\*innen und zu bildenden Klassen hin. Bei vorrangiger Beschulung wohnortnaher Kinder würde sich ein entgegengesetzter Trend zeigen (siehe Tabelle 224).

**Tabelle 223 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	55		52		55		62		62	
E2/E3	54		63		60		63		71	
3	47		47		54		52		54	
4	45		46		46		52		51	
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>8</b>	<b>208</b>	<b>8</b>	<b>215</b>	<b>9</b>	<b>229</b>	<b>9</b>	<b>238</b>	<b>10</b>

**Tabelle 224 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	35		35		33		38		37	
E2/E3	54		40		40		38		44	
3	47		47		34		34		33	
4	45		46		46		33		33	
Gesamt	181	7	168	7	153	6	143	6	147	6

## Schulprofil

**Tabelle 225 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	10
Differenzierungsraum	9
Fachraum	3
Kurzbetreuung (ÜMi)	2
Mensa/Essensraum	1
OGS-Gruppenraum	9
Sonstiger Raum	5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>39</b>

**Tabelle 226 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	122	122	122	127
OGS Warteliste	5	4	6	k.A.
OGS Belegungsquote	60%	62%	62%	65%
Ümi Belegungen	40	44	40	42
Betreuungsquote OGS+Ümi	80%	84%	82%	87%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>10</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	44,9%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	16,2%
<i>Sonstiges*:</i>	Jahrgangsübergreifender Unterricht E1 bis 4
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus der Aufnahme wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Servatiuschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Anzahl der Einschulungen stieg in den letzten Jahren leicht an, die Schule erreicht eine stabile Zweizügigkeit.

**Tabelle 227 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	42	2	40	2	41	2	51	2	50	2
E2/E3	48	2	44	2	48	2	44	2	54	2
3	50	2	50	2	53	2	51	2	50	2
4	26	1	50	2	48	2	56	2	50	2
<b>Gesamt</b>	<b>166</b>	<b>7</b>	<b>184</b>	<b>8</b>	<b>190</b>	<b>8</b>	<b>202</b>	<b>8</b>	<b>204</b>	<b>8</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 228 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
4	9,5%	9	22,0%	3	7,9%	13	31,7%	10	23,8%	8	15,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter der Voraussetzung, dass das bisherige Schulwahlverhalten sich nicht verändert, steigen Anzahl der Schüler\*innen und Klassen bis zum Ende des Prognosezeitraumes auf eine Dreizügigkeit. Das Raumprogramm der Schule kann diese Entwicklung nicht abbilden. Auch bei vorrangiger Beschulung wohnortnaher Kinder müssten in einzelnen Schuljahren bis zu 10 Klassen gebildet werden, was, bei multifunktionaler Nutzung bisheriger Fachräume auch als Klassenräume, im Bestand realisierbar wäre.

**Tabelle 229 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	67	3	68	3	65	3	71	3	64	3
E2/E3	55	2	74	3	75	3	72	3	79	3
3	61	3	62	3	84	3	85	3	82	3
4	50	2	61	3	62	3	84	3	85	3
<b>Gesamt</b>	<b>233</b>	<b>10</b>	<b>265</b>	<b>12</b>	<b>286</b>	<b>12</b>	<b>312</b>	<b>12</b>	<b>310</b>	<b>12</b>

**Tabelle 230 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	37	2	39	2	35	2	34	2	44	2
E2/E3	55	2	41	2	43	2	39	2	38	2
3	61	3	62	3	46	2	49	2	44	2
4	50	2	61	3	62	3	46	2	49	2
<b>Gesamt</b>	<b>203</b>	<b>9</b>	<b>203</b>	<b>10</b>	<b>186</b>	<b>9</b>	<b>168</b>	<b>8</b>	<b>175</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 231 Raumsituation**

	Anzahl Räume
Klassenraum	8
Fachraum	5
Kurzbetreuung (ÜMi)	1
Mensa/Essensraum	1
OGS-Gruppenraum	4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>

**Tabelle 232 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	134	145	160	178
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
Belegungsquote	69%	76%	79%	87%
Ümi Belegungen	0	0	9	1
Betreuungsquote OGS+Ümi	69%	76%	84%	88%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**10** (unter multifunktionaler Nutzung von Fachräumen auch als Klassenraum)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**2-3**

*Förderschwerpunkte:*

keine

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); OGS in Teilen barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

50,5%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

21,3%

*Maßnahmeplanung:*

keine

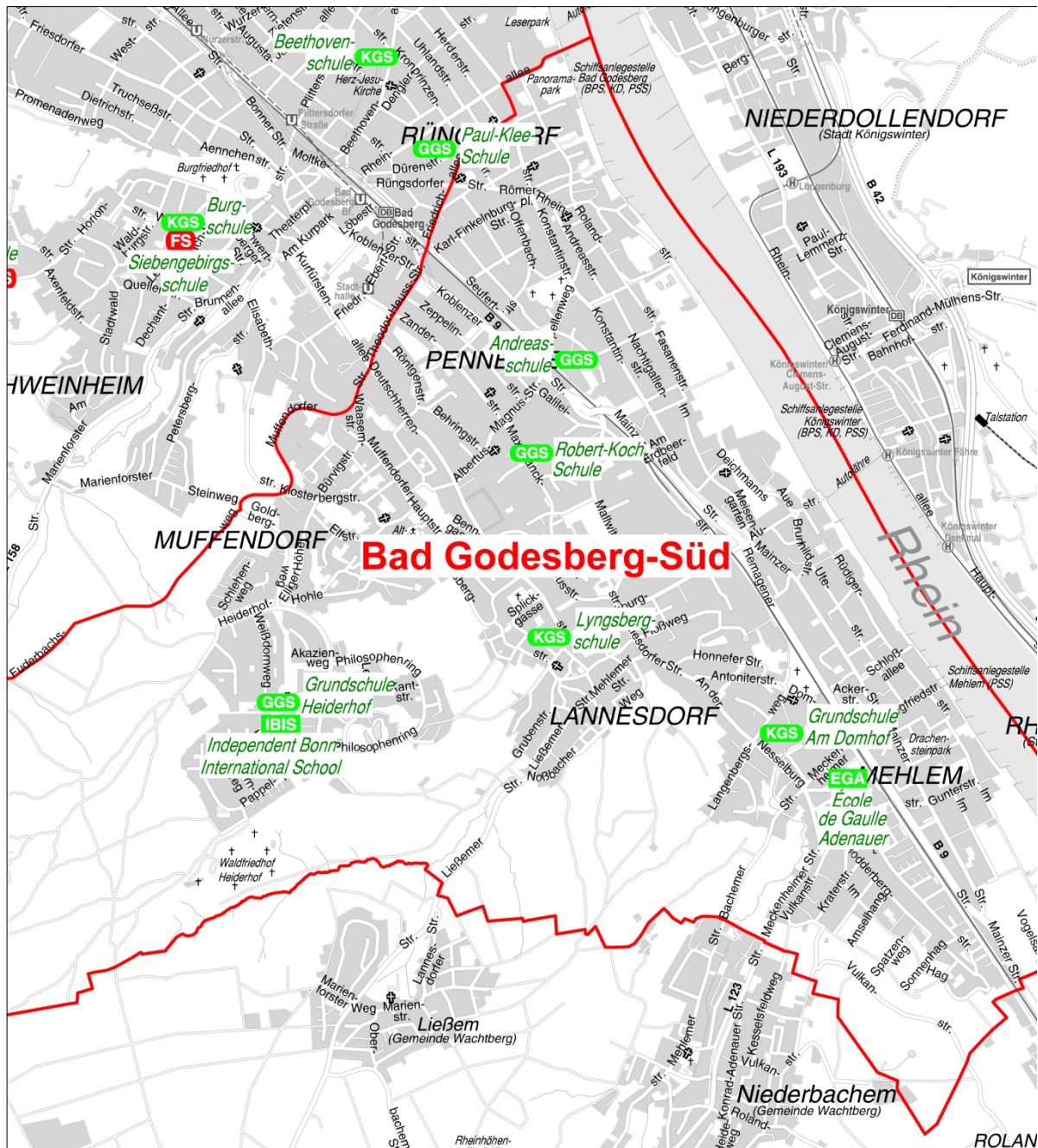
### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogramms und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert auch aus der Beschulung wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Eine multifunktionale Nutzung von Fachräumen als Klassenräume ist ggfls. erforderlich. Darüber hinaus sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Schulbezugsraum 09 Bad Godesberg Süd

Statistische Bezirke Rüngsdorf, Muffendorf, Pennenfeld, Lannesdorf, Mehlem-Rheinaue, Obermehlem, Heiderhof



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 233 Grundschulen im Schulbezugsraum Bad Godesberg Süd im Schuljahr 2018/19

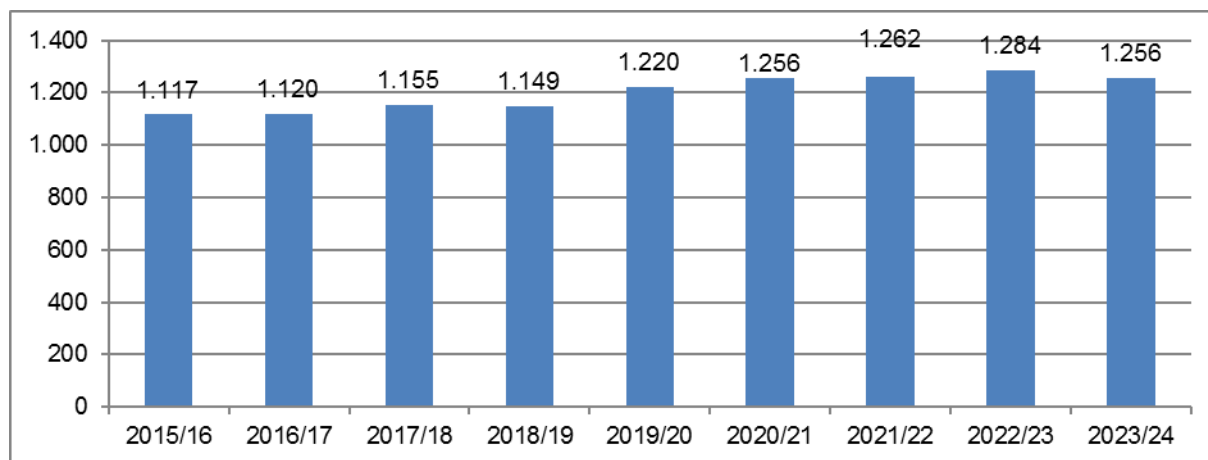
Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Am Domhof	KGS	3	Nein	12	324	342
Andreasschule	GGs	2	Nein	8	224	230
Heiderhof	GGs	2	Nein	8	224	230
Lyngsbergschule	KGS	2	Nein	8	224	230
Robert-Koch-Schule	GGs	2	Nein	8	224	230
<b>Schulbezugsraum 9 gesamt</b>		11		44	1.220	1.262

## Zukünftige Entwicklung

Die Zahl der erwarteten Schüler\*innen steigt im Schulbezugsraum Godesberg Süd in den kommenden Jahren auf knapp 1.300 an. Mit einer festgelegten Kapazität von 11 Zügen und einem maximalen Aufnahmeumfang von 1.262 Schüler\*innen in den Jahrgängen 1 bis 4 kann rechnerisch der Bedarf an Grundschulplätzen nicht gedeckt werden.

Unter Einbezug weiterer Räume der Robert-Koch-Schule an der angrenzenden Carl-Schurz-Realschule könnten zusätzlich vier Klassen und damit insgesamt maximal 1.374 Kinder beschult werden.

Abbildung 21 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Godesberg Süd



In den Grundschulen des Schulbezugsraums Godesberg Süd liegt der Anteil der wohnortfern eingeschulter Kinder leicht unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In den letzten Jahren wurden zwischen 12 Prozent und 18 Prozent der neu angemeldeten Kinder in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult (siehe Tabelle 234).

Tabelle 234 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder im Schulbezugsraum

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
14,7%	16,7%	12,0%	13,2%	16,1%	17,6%

## Standortbezogene Betrachtung

### KGS Am Domhof

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule blieben die Einschulungszahlen in den letzten Jahren stabil, beschult werden konstant 12 Klassen.

**Tabelle 235 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	75	3	63	3	74	3	73	3	71	3
E2/E3	84	3	66	3	66	3	86	3	77	3
3	73	3	82	3	66	3	62	3	77	3
4	73	3	75	3	85	3	65	3	60	3
Gesamt	305	12	286	12	291	12	286	12	285	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 236 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
12	15,0%	9	11,4%	6	9,1%	5	6,3%	11	12,9%	18	23,4%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen bleiben in den nächsten Jahren stabil bei um die 80. Die erwarteten Schüler\*innenzahlen weisen darauf hin, dass in einzelnen Jahren in aufsteigenden Jahrgängen die Einrichtung einer vierten Klasse nötig sein könnte, sofern weiterhin ein hoher Anteil wohnortferner Kinder beschult werden würde.

Bei vorrangiger Beschulung von wohnortnahen Kindern würde die Schule in einer Dreizügigkeit weitergeführt.

**Tabelle 237 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	80	3	81	3	80	3	81	3	61	3
E2/E3	77	3	87	3	88	4	87	4	88	4
3	72	3	72	3	82	3	83	4	82	3
4	77	3	72	3	72	3	82	4	83	3
Gesamt	306	12	312	12	322	13	333	15	314	13

**Tabelle 238 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	65	3	68	3	65	3	66	3	51	2
E2/E3	77	3	71	3	74	3	70	3	72	3
3	72	3	72	3	67	3	70	3	66	3
4	77	3	72	3	72	3	67	3	70	3
<b>Gesamt</b>	<b>291</b>	<b>12</b>	<b>283</b>	<b>12</b>	<b>278</b>	<b>12</b>	<b>273</b>	<b>12</b>	<b>259</b>	<b>11</b>

## Schulprofil

**Tabelle 239 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	13	966,65
Differenzierungsraum	1	42,25
Fachraum	2	68,37
Mensa/Essensraum	1	51,09
OGS-Gruppenraum	3	128,77
Sonstiger Raum	4	381,72
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24</b>	<b>1.638,85</b>

**Tabelle 240 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	135	145	164	180
OGS Warteliste	19	0	4	k.A.
OGS Belegungsquote	46%	50%	57%	63%
Ümi Belegungen	26	31	24	22
Betreuungsquote OGS+Ümi	54%	60%	66%	71%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>13</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	17 Kinder; Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); alle Gebäude/Etagen
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	74,5%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	19,6%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Eine Auslastung über die räumliche Kapazitätsgrenze hinaus resultiert aus der Aufnahme wohnortferner Schüler\*innen, dem perspektivisch mit der vorrangigen Aufnahme wohnortnaher Kinder begegnet werden kann. Auf dieser Basis sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Andreasschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Einschulungszahlen an der zweizügigen Andreasschule waren in den letzten Jahren konstant, beschult werden durchgängig 8 Klassen.

**Tabelle 241 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	44	2	53	2	44	2	46	2	47	2
E2	42	2	53	2	57	2	51	2	51	2
3	52	2	41	2	51	2	49	2	50	2
4	49	2	53	2	44	2	51	2	44	2
Gesamt	187	8	200	8	196	8	197	8	192	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 242 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
7	17,5%	8	17,4%	9	18,4%	12	25,5%	8	16,3%	9	19,1%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen bleiben in den nächsten Jahren weiterhin stabil, die Schule bleibt zweizügig.

**Tabelle 243 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	50	2	51	2	50	2	51	2	53	2
E2	52	2	56	2	57	2	56	2	57	2
3	48	2	48	2	52	2	53	2	52	2
4	49	2	47	2	47	2	51	2	52	2
Gesamt	199	8	202	8	206	8	211	8	214	8

**Tabelle 244 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	50	2	51	2	50	2	51	2	53	2
E2	52	2	41	2	41	2	41	2	41	2
3	48	2	48	2	38	2	38	2	38	2
4	49	2	47	2	47	2	37	2	37	2
Gesamt	199	8	187	8	176	8	167	8	169	8

## Schulprofil

**Tabelle 245 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	8	562,31
Differenzierungsraum	2	27,18
Mensa/Essensraum	1	96,34
OGS-Gruppenraum	3	159,47
Sonstiger Raum	1	65,42
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15</b>	<b>910,72</b>

**Tabelle 246 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	105	106	106	106
OGS Warteliste	4	8	9	k.A.
OGS Belegungsquote	51%	54%	54%	55%
Ümi Belegungen	19	23	25	23
Betreuungsquote OGS+Ümi	61%	66%	67%	67%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>8</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2
<i>Förderschwerpunkte:</i>	7 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Lernen, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Bauteil B Erdgeschoss
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	73,1%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	24,4%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 3 im Förderprogramm Gute Schule 2020 (möglicher Ersatz für Donatusschule)

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## GGG Heiderhof

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die zweizügige Schule wurde in den letzten Jahren 2,5-Zügig geführt. Der Anteil wohnortferner Kinder liegt bei über 10 Prozent.

**Tabelle 247 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E2	69	3	56	2	54	2	81	3	61	3
E2	56	2	71	3	58	2	55	2	84	3
3	57	2	59	3	75	3	54	2	58	2
4	70	3	58	3	58	2	76	3	53	2
<b>Gesamt</b>	<b>252</b>	<b>10</b>	<b>244</b>	<b>11</b>	<b>245</b>	<b>9</b>	<b>266</b>	<b>10</b>	<b>256</b>	<b>10</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 248 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	8,3%	12	16,7%	7	11,9%	7	13,0%	10	11,9%	10	16,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter Beibehaltung des bisherigen Schulwahlverhaltens steigen die Einschulungszahlen an, die Schule wird dreizügig. Das vorliegende Raumprogramm deckt diese Entwicklung nicht ab.

**Würden an der Schule vorrangig wohnortnahe Kinder aufgenommen, könnte die vorhandene Raumkapazität voraussichtlich den Bedarf abdecken.**

**Tabelle 249 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E2	64	3	65	3	66	3	61	3	60	3
E2	63	3	66	3	67	3	68	3	63	3
3	85	3	64	3	67	3	68	3	69	3
4	58	2	85	3	64	3	67	3	68	3
<b>Gesamt</b>	<b>270</b>	<b>11</b>	<b>280</b>	<b>12</b>	<b>264</b>	<b>12</b>	<b>264</b>	<b>12</b>	<b>260</b>	<b>12</b>

**Tabelle 250 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E2	55	2	60	3	52	2	49	2	48	2
E2	63	3	57	2	62	3	54	2	51	2
3	85	3	64	3	58	2	63	3	55	2
4	58	2	85	3	64	3	58	2	63	3
<b>Gesamt</b>	<b>261</b>	<b>10</b>	<b>266</b>	<b>11</b>	<b>236</b>	<b>10</b>	<b>224</b>	<b>9</b>	<b>217</b>	<b>9</b>

## Schulprofil

**Tabelle 251 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	11	783,82
Differenzierungsraum	7	144,02
Fachraum	1	99,17
Mensa/Essensraum	1	65,10
OGS-Gruppenraum	6	403,06
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>26</b>	<b>1.495,17</b>

**Tabelle 252 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	164	158	175	175
OGS Warteliste	2	1	1	k.A.
OGS Belegungsquote	67%	65%	66%	68%
Ümi Belegungen	17	21	21	19
OGS+Ümi	74%	73%	74%	76%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>2</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>11</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	48,9%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	16,2%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Bei vorrangiger Aufnahme wohnortnaher Kinder sind keine weiteren, über die oben genannten hinausgehenden, schulorganisatorischen Maßnahmen notwendig.

## Lyngsbergschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

Die Einschulungszahlen an der zweizügigen Schule lagen in den letzten Jahren bei konstant unter 50 Kindern, beschult wurden 8 Klassen.

**Tabelle 253 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	49	2	36	2	42	2	42	2	48	2
E2/E3	46	2	47	2	50	2	50	2	48	2
3	46	2	49	2	42	2	43	2	48	2
4	44	2	48	2	53	2	44	2	36	2
Gesamt	185	8	180	8	187	8	179	8	180	8

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 254 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
10	28,6%	12	26,1%	7	18,9%	9	20,5%	9	22,0%	4	8,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulung bleiben in der Prognose konstant bei unter 50 Kinder, die Prognosezahlen weisen auf eine Zweizügigkeit hin. Zusätzlich wird durch das Neubaugebiet „Siebengebirgsterrassen“ mit insgesamt 258 Wohneinheiten an der KGS Lyngsbergschule und der GGS Robert-Kochschule eine weitere Anzahl aufzunehmender Schüler\*innen erwartet.<sup>18</sup>

**Tabelle 255 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	46	2	47	2	45	2	49	2	42	2
E2/E3	59	3	57	2	58	2	56	2	60	3
3	43	2	53	2	52	2	52	2	51	2
4	48	2	43	2	53	2	52	2	52	2
Gesamt	196	9	200	8	208	8	209	8	205	9

<sup>18</sup> Zum 1. Januar 2019 sollen die ersten 99 Wohnungen bezogen werden, in einem zweiten Bauabschnitt entstehen in den kommenden Jahren weitere 159 Wohnungen.

**Tabelle 256 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	33	2	34	2	34	2	35	2	32	2
E2/E3	59	3	41	2	42	2	42	2	43	2
3	43	2	53	2	37	2	38	2	38	2
4	48	2	43	2	53	2	37	2	38	2
<b>Gesamt</b>	<b>183</b>	<b>9</b>	<b>171</b>	<b>8</b>	<b>166</b>	<b>8</b>	<b>152</b>	<b>8</b>	<b>151</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 257 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	7	471,09
Fachraum	1	57,27
Kurzbetreuung (ÜMi)	4	136,4
OGS-Gruppenraum	2	198,35
Sonstiger Raum	2	123,45
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>16</b>	<b>986,56</b>

**Tabelle 258 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	95	95	97	100
OGS Warteliste	11	30	16	k.A.
OGS Belegungsquote	51%	51%	54%	56%
Ümi Belegungen	60	50	47	50
OGS+Ümi	83%	78%	80%	83%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**8** (unter Berücksichtigung multifunktionaler Nutzung der Fachräume als Klassenräume)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**2**

*Förderschwerpunkte:*

keine

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); EG teilweise barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

49,2%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

22,3%

*Maßnahmeplanung:*

Überprüfung der Mensasituation vor dem Hintergrund des weiteren OGS- Ausbaus

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Robert-Koch-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 war die Bildung einer dritten Eingangsklasse nötig, um eine ausreichende Versorgung mit wohnortnahen Schulplätzen zu gewährleisten. Die zweizügige Robert-Koch-Schule beschult aktuell 10 Klassen.

**Tabelle 259 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	47	2	53	2	52	2	64	3	66	3
E2	50	2	55	2	54	2	56	2	65	3
3	52	2	47	2	50	2	54	2	52	2
4	52	2	52	2	45	2	53	2	53	2
Gesamt	201	8	207	8	201	8	227	9	236	10

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 260 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
5	9,8%	8	16,0%	5	8,9%	3	6,3%	13	22,8%	9	14,8%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl zu beschulenden Kinder steigt im Prognosezeitraum auf eine Dreizügigkeit. Der Raumbedarf kann, unter Nutzung der Räume an der angrenzenden Carl-Schurz-Realschule, im vorhandenen Bestand gedeckt werden. Würden vorrangig wohnortnahe Kinder beschult, würde die Anzahl der zu beschulenden Kinder zum Ende des Prognosezeitraumes wieder eine Zweizügigkeit erreichen.

Weiterhin ist in den kommenden Jahren durch das Neubaugebiet „Siebengebirgsterrassen“ mit insgesamt 258 Wohneinheiten eine zusätzliche Anzahl an Schüler\*innen an der GGS Robert-Kochschule und der KGS Lyngsbergschule zu erwarten.<sup>19</sup> Diese Entwicklung ist im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans zu beobachten.

<sup>19</sup> Zum 1. Januar 2019 sollen die ersten 99 Wohnungen bezogen werden, in einem zweiten Bauabschnitt entstehen in den kommenden Jahren weitere 159 Wohnungen.

**Tabelle 261 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	68	3	67	3	63	3	71	3	63	3
E2	68	3	70	3	69	3	65	3	74	3
3	61	3	64	3	66	3	65	3	61	3
4	52	2	61	3	64	3	66	3	65	3
<b>Gesamt</b>	<b>249</b>	<b>11</b>	<b>262</b>	<b>12</b>	<b>262</b>	<b>12</b>	<b>267</b>	<b>12</b>	<b>263</b>	<b>12</b>

**Tabelle 262 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	44	2	45	2	43	2	48	2	37	2
E2	68	3	46	2	47	2	45	2	50	2
3	61	3	64	3	43	2	44	2	43	2
4	52	2	61	3	64	3	43	2	44	2
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>10</b>	<b>216</b>	<b>10</b>	<b>197</b>	<b>9</b>	<b>180</b>	<b>8</b>	<b>174</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 263 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	9	593,70
Differenzierungsraum	1	15,94
Fachraum	2	127,09
Mensa/Essensraum	1	80,37
OGS-Gruppenraum	4	275,53
Sonstiger Raum	1	22,02
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>1.114,65</b>

**Tabelle 264 Offener Ganztag und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	112	109	112	112
OGS Warteliste	12	32	52	k.A.
Belegungsquote	54%	54%	49%	47%
Ümi Belegungen	0	0	0	0
Betreuungsquote OGS+Ümi	54%	54%	49%	47%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**12** (unter Berücksichtigung der Räume an der angrenzenden Carl-Schurz-Realschule)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**3**

*Förderschwerpunkte:*

15 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:*

Zugang (Rampe); Erdgeschoss barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

81,1%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

28,2%

*Maßnahmeplanung:*

Räumliche Kompensation durch Ertüchtigung und nachfolgend Nutzung frei werdender Räume der angrenzenden Carl-Schurz-Realschule

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.



## Schulische Situation

Tabelle 265 Grundschulen im Schulbezugsraum Beuel Mitte-Nord im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Adelheidisschule	GGs	3	Nein	12	324	342
Arnold-von-Wied-Schule	GGs	2	Nein	8	224	230
Josefschule	KGS	3	Nein	12	324	342
Paul-Gerhardt-Schule	GGs	3	Nein	12	324	342
<b>Schulbezugsraum 10 gesamt</b>		11		44	1.196	1.256

## Zukünftige Entwicklung

Die erwarteten Schüler\*innenzahlen sinken im Schulbezugsraum zunächst bis zum Schuljahr 2021/22, steigen zum Ende des Prognosezeitraumes dann wieder auf über 1.000 Kinder an. Mit einer festgelegten Anzahl von 11 Zügen und einer Aufnahmekapazität von 1.196 Kindern bzw. von 1.256 Kindern unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite, kann rechnerisch in Beuel Mitte-Nord der Bedarf an Schulplätzen sichergestellt werden.

Zusätzlich ist ein Zuwachs an Grundschulkindern zu erwarten, der durch die Wohnungsbaumaßnahmen „Am Ledenhof“, „Geislar West“ und „Büchelgarten“ entstehen kann. Durch den noch nicht terminierten Realisierungszeitraum sind jahrgangsbezogene und schulscharfe Prognosen für ein eventuell zusätzliches Schüler\*innenaufkommen nicht vorhersagbar.

Der Anteil der im Schulbezugsraum wohnortfern eingeschulten Kinder bewegt sich seit dem Schuljahr 2013/14 zwischen 17 Prozent und 26 Prozent (siehe Tabelle 266). Bei gleichbleibendem Schulwahlverhalten und einer steigenden Nachfrage nach Grundschulplätzen aufgrund der Realisierung der geplanten Wohnungsbaumaßnahmen stünden dementsprechend voraussichtlich weitere Kapazitäten für Neueinschulungen wohnortnaher Kinder zur Verfügung.

Abbildung 22 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Beuel-Mitte-Nord

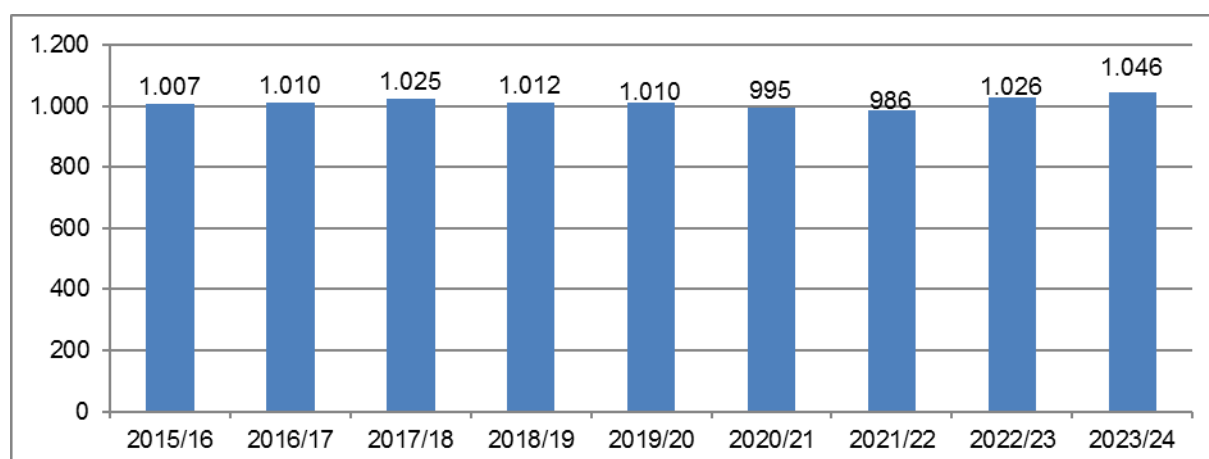


Tabelle 266 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder im Schulbezugsraum

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
17,2%	19,6%	17,8%	21,8%	16,7%	26,3%

## Standortbezogene Entwicklungen

### Adelheidisschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule blieben die Einschulungszahlen in den letzten vier Jahren stabil, beschult werden konstant 12 Klassen. **Ungefähr ein Drittel der Kinder sind wohnortferne Schüler\*innen.**

**Tabelle 267 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	58	3	71	3	67	3	72	3	74	3
E2/E3	75	3	66	3	73	3	73	3	73	3
3	75	3	71	3	70	3	70	3	73	3
4	79	3	70	3	71	3	74	3	68	3
Gesamt	287	12	278	12	281	12	289	12	288	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 268 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
14	19,7%	12	20,7%	22	30,6%	21	30,4%	21	26,3%	26	34,2%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen bleiben weiterhin konstant, die Schule wird dreizügig weitergeführt.

**Tabelle 269 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	81	3	71	3	78	3	74	3	70	3
E2/E3	77	3	84	3	74	3	81	3	77	3
3	73	3	77	3	84	3	74	3	81	3
4	74	3	74	3	78	3	85	3	75	3
Gesamt	305	12	306	12	314	12	314	12	303	12

**Tabelle 270 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	63	3	48	2	64	3	62	3	50	2
E2/E3	77	3	66	3	50	2	67	3	65	3
3	73	3	77	3	66	3	50	2	67	3
4	74	3	74	3	78	3	67	3	50	2
<b>Gesamt</b>	<b>287</b>	<b>12</b>	<b>265</b>	<b>11</b>	<b>258</b>	<b>11</b>	<b>246</b>	<b>11</b>	<b>232</b>	<b>10</b>

## Schulprofil

**Tabelle 271 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	703,72
Kurzbetreuung (ÜMi)	2	98,97
Mensa/Essensraum	1	59,26
OGS-Gruppenraum	4	236,76
Sonstiger Raum	1	48,46
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20</b>	<b>1.147,17</b>

**Tabelle 272 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	129	129	132	130
OGS Warteliste	13	13	15	k.A.
OGS Belegungsquote	45%	46%	46%	45%
Ümi Belegungen	61	56	62	75
Betreuungsquote OGS+Ümi	66%	66%	67%	71%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**3**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**12**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**3**

*Förderschwerpunkte:*

12 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, körperliche u. motorische Entwicklung, Lernen, Sprache, Hören u. Kommunikation

*Barrierefrei:*

WC; 2 Gebäude im Erdgeschoss barrierefrei; automatischer Türöffner für Haupteingang (Gebäude A)

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

42,2%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

4,8%

*Maßnahmeplanung:*

Gute Schule 2020: Abriss des eingeschossigen Zwischenbaus und Ersatz durch zweigeschossigen Neubau: Mensa, Differenzierungsräume, Mehrzweckräume, Klassenräume, OGS-Büro.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Über die bereits beschlossenen Maßnahmen hinaus sind auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen keine weiteren schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Arnold-von-Wied-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

An der zweizügigen Schule wurden in zwei Schuljahren drei Eingangsklassen eingerichtet, bis zu zehn Klassen wurden besetzt. **Der Anteil wohnortferner Kinder liegt über dem stadtweiten Durchschnitt.**

**Tabelle 273 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	63	3	56	2	58	3	55	2	52	2
E2	58	2	65	3	57	2	59	3	59	2
3	50	2	54	2	67	3	54	2	60	3
4	73	3	52	2	55	2	68	3	56	2
Gesamt	244	10	227	9	237	10	236	10	227	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 274 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
11	20,0%	24	38,7%	8	14,0%	18	31,0%	7	11,3%	12	23,1%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Unter Beibehaltung des bisherigen Schulwahlverhaltens steigen die Einschulungszahlen am Ende des Prognosezeitraumes an, insgesamt müssen voraussichtlich bis zu 10 Klassen besetzt werden. Bei multifunktionaler Nutzung der Fachräume als Klassenräume würde der Raumbedarf im Bestand abgedeckt.

**Tabelle 275 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	55	2	54	2	52	2	66	3	59	3
E2	54	2	57	2	56	2	54	2	68	3
3	59	3	54	2	57	2	56	2	54	2
4	61	3	60	3	55	2	58	2	57	2
Gesamt	229	10	225	9	220	8	234	9	238	10

**Tabelle 276 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	45	2	43	2	41	2	60	3	50	2
E2	54	2	47	2	45	2	42	2	62	3
3	59	3	54	2	47	2	45	2	42	2
4	61	3	60	3	55	2	48	2	46	2
Gesamt	219	10	204	9	188	8	195	9	200	9

## Schulprofil

**Tabelle 277 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	9	523,19
Fachraum	1	66,10
Kurzbetreuung (ÜMi)	2	48,60
Mensa/Essensraum	2	83,99
OGS-Gruppenraum	9	351,83
Sonstiger Raum	5	68,84
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>28</b>	<b>1.142,55</b>

**Tabelle 278 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	137	136	137	137
OGS Warteliste	11	26	18	k.A.
OGS Belegungsquote	60%	57%	58%	60%
Ümi Belegungen	k.A.	75	80	77
Betreuungsquote OGS+Ümi	k.A.	89%	92%	94%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**2**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**10** (bei multifunktionaler Nutzung von Fachräumen als Klassenräume)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**2-3**

*Förderschwerpunkte:*

6 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, Sprache, Sehen

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei; Plattformlift zur Mensa

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

28,8%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

2,1%

*Maßnahmeplanung:*

Überprüfung der Mensa-Situation; Erweiterung des Schulgrundstückes um das Grundstück Clemensstraße 3 (siehe DS-Nr. [1710182ST2](#))

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Josefschule

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule sind die Einschulungszahlen gesunken, maximal elf Klassen wurden beschult.

**Tabelle 279 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung, auf Basis Oktoberstatistik									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	51	2	60	3	64	3	59	3	42	2
E2/E3	42	2	52	2	68	3	61	3	68	3
3	72	3	43	2	44	2	65	3	60	3
4	66	3	67	3	43	2	47	2	64	3
<b>Gesamt</b>	<b>231</b>	<b>10</b>	<b>222</b>	<b>10</b>	<b>219</b>	<b>10</b>	<b>232</b>	<b>11</b>	<b>234</b>	<b>11</b>

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 280 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1	2,7%	0	0,0%	3	4,5%	9	13,6%	5	8,5%	5	12,2%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen steigen zum Ende des Prognosezeitraumes an, die Schule bleibt in einer 2,5-Zügigkeit.

**Tabelle 281 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	55	2	52	2	55	2	67	3	70	3
E2/E3	45	2	59	3	56	2	59	3	72	3
3	63	3	42	2	55	2	52	2	55	2
4	61	3	64	3	43	2	56	2	53	2
<b>Gesamt</b>	<b>224</b>	<b>10</b>	<b>217</b>	<b>10</b>	<b>209</b>	<b>8</b>	<b>234</b>	<b>10</b>	<b>250</b>	<b>10</b>

**Tabelle 282 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	49	2	48	2	49	2	56	2	54	2
E2/E3	45	2	53	2	52	2	53	2	60	3
3	63	3	42	2	49	2	49	2	49	2
4	61	3	64	3	43	2	50	2	50	2
<b>Gesamt</b>	<b>218</b>	<b>10</b>	<b>207</b>	<b>9</b>	<b>193</b>	<b>8</b>	<b>208</b>	<b>8</b>	<b>213</b>	<b>9</b>

## Schulprofil

**Tabelle 283 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	11	656,48
Fachraum	1	41,77
Mensa/Essensraum	1	49,61
OGS-Gruppenraum	7	294,05
Sonstiger Raum	3	161,07
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>23</b>	<b>1.202,98</b>

**Tabelle 284 Offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	131	131	131	133
OGS Warteliste	3	16	22	k.A.
OGS Belegungsquote	57%	60%	57%	57%
Ümi Belegungen	66	72	73	75
Betreuungsquote OGS+Ümi	86%	93%	88%	89%

*Festgelegte Zügigkeit:* **3**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms* **11**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **3**

*Förderschwerpunkte:* **2 Kinder; Lernen, Sehen**

*Barrierefrei:* **nein**

*Kinder mit Migrationshintergrund:* **41,8%**

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* **6,5%**

*Maßnahmeplanung:* **keine**

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Paul-Gerhardt-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule sind die Einschulungszahlen relativ konstant geblieben, die Anzahl der Schüler\*innen ist in den vergangenen Jahren jedoch gesunken. Der Anteil wohnortferner Kinder liegt an der Schule über dem städtischen Durchschnitt.

**Tabelle 285 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	67	3	59	3	68	3	62	3	65	3
E2	74	3	77	3	68	3	68	3	66	3
3	71	3	71	3	70	3	72	3	65	3
4	66	3	73	3	67	3	66	3	67	3
Gesamt	278	12	280	12	273	12	268	12	263	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 286 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
14	20,0%	11	15,9%	15	23,8%	9	13,2%	10	17,9%	15	23,4%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Einschulungszahlen sinken zu Beginn des Prognosezeitraumes und steigen zum Ende wieder an. Die Schule bleibt bei unverändertem Schulwahlverhalten dreizügig.

**Tabelle 287 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	58	3	58	3	58	3	66	3	68	3
E2	69	3	62	3	62	3	62	3	71	3
3	64	3	67	3	60	3	60	3	60	3
4	61	3	60	3	63	3	56	2	56	2
Gesamt	252	12	247	12	243	12	244	11	255	11

**Tabelle 288 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	46	2	48	2	48	2	59	3	69	3
E2	69	3	49	2	51	2	51	2	63	3
3	64	3	67	3	48	2	50	2	50	2
4	61	3	60	3	63	3	45	2	47	2
Gesamt	240	11	224	10	210	9	205	9	229	10

## Schulprofil

**Tabelle 289 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	733,87
Fachraum	1	36,68
Mensa/Essensraum	1	71,86
OGS-Gruppenraum	6	263,04
Sonstiger Raum	1	32,40
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21</b>	<b>1.137,85</b>

**Tabelle 290 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	129	150	155	192
OGS Warteliste	29	20	15	k.A.
OGS Belegungsquote	44%	55%	58%	73%
Ümi Belegungen	k.A.	40	34	29
Betreuungsquote OGS+Ümi	k.A.	70%	71%	84%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>12</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	<b>3</b>
<i>Förderschwerpunkte:</i>	6 Kinder; Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Erdgeschoss teilweise barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	48,9%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	9,3%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Die Ertüchtigung von zwei zusätzlichen Containerklassen wurde zum SJ 2018/19 abgeschlossen Mittelfristig Überprüfung von dauerhaften Alternativen für die Containerklassen, in denen zurzeit OGS stattfindet.

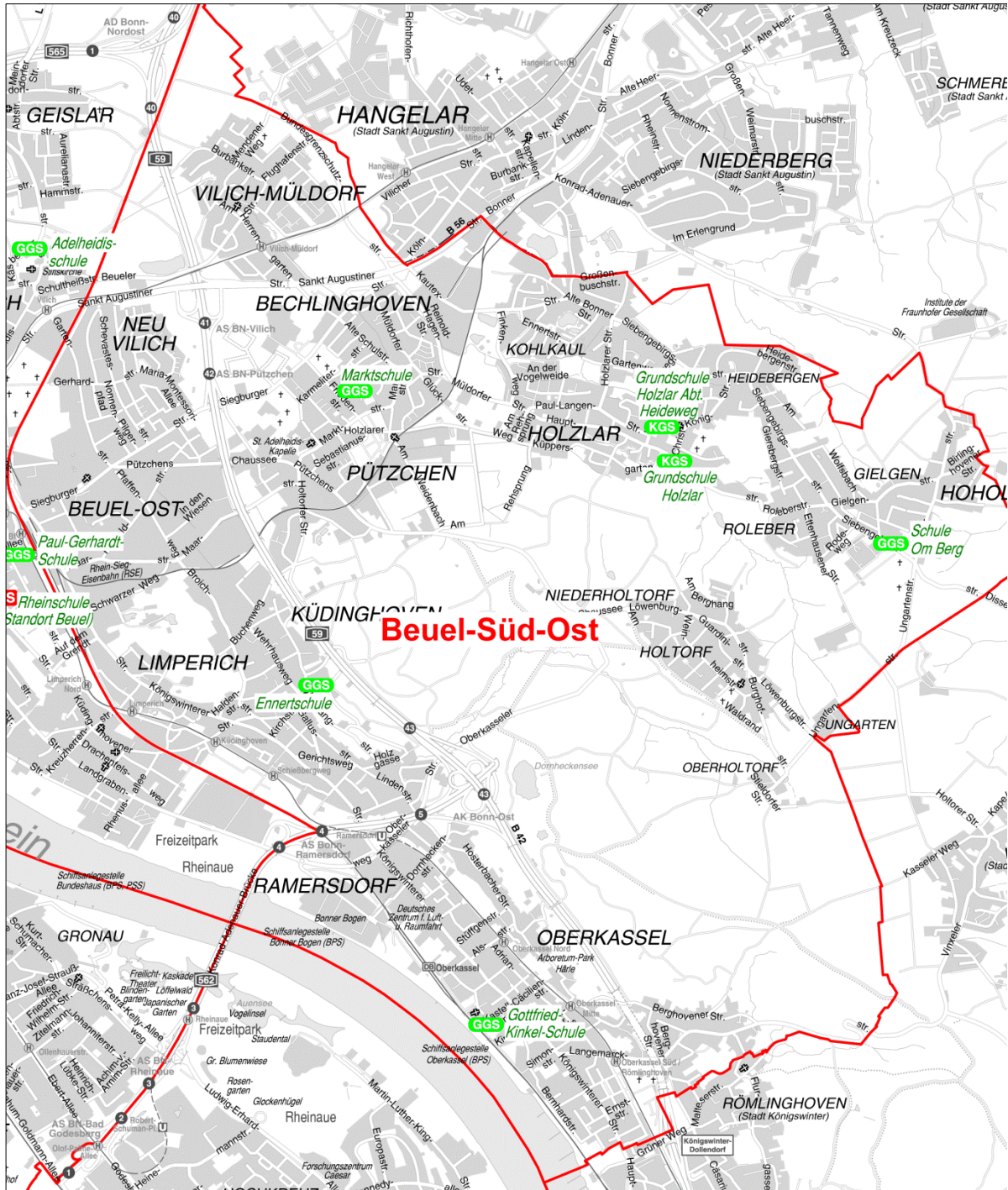
### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Schulbezugsraum 11 Beuel Süd-Ost

Statistische Bezirke Beuel-Ost, Vilich-Müldorf, Pützchen/Bechlinghoven, Limperich/Kündinghoven/Ramersdorf, Oberkassel, Holzlar, Hoholz, Holtorf, Ennert



Kartengrundlage: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2018.

## Schulische Situation

Tabelle 291 Grundschulen im Schulbezugsraum Beuel Süd-Ost im Schuljahr 2018/19

Schulname	Schulart	Zügigkeit	Jahrgangsmischung	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	Schüler*innen nach Zügigkeit	max. Schüler*innen nach Zügigkeit
Ennertschule	GGs	3	Nein	12	324	342
Gottfried-Kinkel-Schule	GGs	3	Nein	12	324	342
Holzlar	KGS	3	Nein	12	324	342
Marktschule	GGs	4	Nein	16	416	452
Om Berg	GGs	3	Nein	12	324	342
<b>Schulbezugsraum 11 gesamt</b>		16		64	1.712	1.820

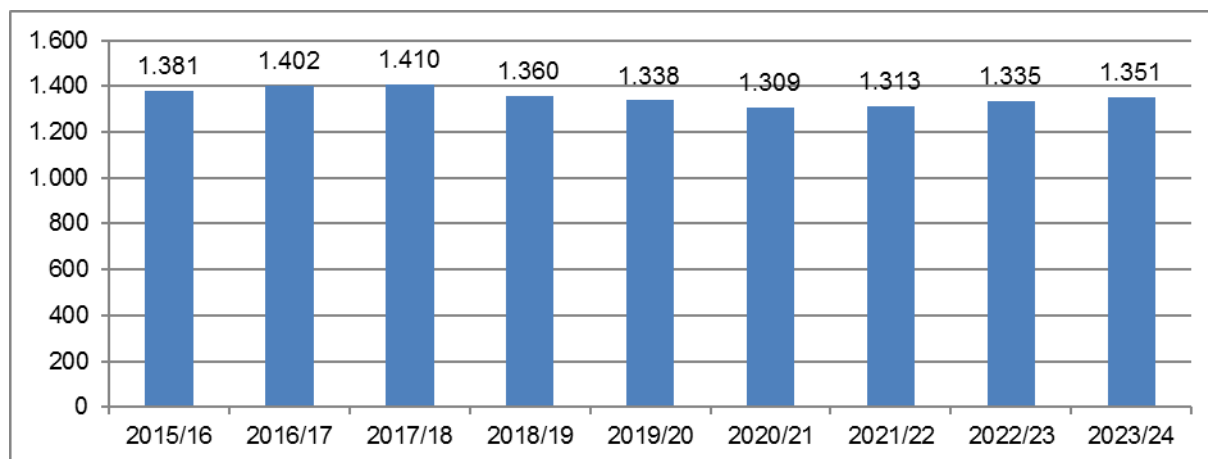
## Zukünftige Entwicklung

Nach dem Anstieg der Schüler\*innenzahlen in den vergangenen zwei Schuljahren auf knapp über 1.400 Kindern, wird im Prognosezeitraum ein tendenzieller Rückgang erwartet. Mit den bislang festgelegten 16 Zügen und einer Aufnahmekapazität von 1.712 Kindern (1.820 unter Ausschöpfung der maximalen Klassenbandbreite) kann der Bedarf an Grundschulplätzen im Schulbezugsraum in den kommenden Jahren gedeckt werden.

Zu berücksichtigen bei der möglichen Entwicklung der Schüler\*innenzahlen ist das in Planung befindliche Baugebiet „Wohn- und Wissenschaftspark II“ (WTP II) mit ungefähr 300 Wohneinheiten in Vilich-Müldorf. Als wohnortnahe Grundschulen wären insbesondere die KGS Holzlar und GGS Marktschule von einem erhöhten Bedarf an Grundschulplätzen betroffen.

Durch den noch nicht konkret terminierten Baubeginn des WTP II, die geplanten gestaffelten Realisierungszeiträume der Baumaßnahmen und den sukzessiven Zuzug eventuell junger Familien mit Kindern ist eine jahres- und schulscharfe Prognose der zusätzlich zu erwartenden Schüler\*innenzahlen im Vorfeld nicht möglich.

Abbildung 23 Bisherige und erwartete Schülerentwicklung (2019/20 bis 2023/24) im Schulbezugsraum Beuel-Süd-Ost



In den Grundschulen des Schulbezugsraums ist der Anteil der wohnortfern eingeschulter Kinder ungefähr vergleichbar mit dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Zwischen 14 Prozent und 18 Prozent der neu angemeldeten Kinder wurden in eine andere als die ihnen vorgeschlagene wohnortnahe Schule eingeschult (siehe Tabelle 292).

**Tabelle 292 Neuanmeldungen Klasse 1: Anteil wohnsitzferne Kinder im Schulbezugsraum**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
13,9%	16,3%	15,4%	17,5%	16,4%	16,1%

## Standortbezogene Betrachtung

### Ennertschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die dreizügige Schule hat in den letzten Jahren steigende Einschulungszahlen, **gleichzeitig auch einen steigenden Anteil wohnortferner Kinder**. Es werden konstant 12 Klassen beschult.

**Tabelle 293 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	64	3	55	3	64	3	65	3	70	3
E2/E3	66	3	62	3	57	3	66	3	65	3
3	74	3	68	3	61	3	59	3	66	3
4	69	3	70	3	66	3	59	3	59	3
Gesamt	273	12	255	12	248	12	249	12	260	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 294 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
4	6,0%	8	12,3%	3	5,5%	8	11,9%	9	12,9%	14	19,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Anzahl der Einschulungen schwankt, an einzelnen Jahrgängen werden nur zwei Eingangsklassen gebildet. Die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen sinkt auf eine 2,5-Zügigkeit.

**Tabelle 295 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	58	3	51	2	54	2	58	3	60	3
E2/E3	72	3	59	3	52	2	55	2	59	3
3	65	3	72	3	59	3	52	2	55	2
4	65	3	64	3	70	3	58	3	51	2
Gesamt	260	12	246	11	235	10	223	10	225	10

**Tabelle 296 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	48	2	45	2	45	2	54	2	51	2
E2/E3	72	3	49	2	46	2	46	2	55	2
3	65	3	72	3	49	2	46	2	46	2
4	65	3	64	3	70	3	48	2	45	2
<b>Gesamt</b>	<b>250</b>	<b>11</b>	<b>230</b>	<b>10</b>	<b>210</b>	<b>9</b>	<b>194</b>	<b>8</b>	<b>197</b>	<b>8</b>

## Schulprofil

**Tabelle 297 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	705,48
Differenzierungsraum	1	14,70
Mensa/Essensraum	2	151,10
OGS-Gruppenraum	4	227,54
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19</b>	<b>1.098,82</b>

**Tabelle 298 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	161	162	165	165
OGS Warteliste	10	17	21	k.A.
OGS Belegungsquote	63%	65%	66%	63%
Ümi Belegungen	52	52	57	61
Betreuungsquote OGS+Ümi	84%	86%	89%	87%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>12</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2-3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Gebäude A Erdgeschoss barrierefrei, Gebäude B nicht barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	18,5%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	3,2%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 3 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020 unter Inanspruchnahme von Teilen des städtischen Grundstücks „Pützchensweg“.

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Gottfried-Kinkel-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die dreizügige Schule hat konstante Einschulungszahlen, es werden durchgängig 12 Klassen beschult. **Der Anteil wohnortfern beschulter Kinder liegt in einigen Jahren deutlich über dem gesamtstädtischen Mittelwert.**

Tabelle 299 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	74	3	69	3	78	3	67	3	70	3
E2/E3	75	3	80	3	76	3	86	3	72	3
3	77	3	68	3	79	3	74	3	79	3
4	80	3	70	3	68	3	79	3	77	3
Gesamt	306	12	287	12	301	12	306	12	298	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

Tabelle 300 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
8	11,4%	12	16,0%	26	36,6%	16	19,5%	19	26,0%	10	14,1%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Zahl der Einschulungen bleibt konstant, drei Eingangsklassen werden gebildet. Ausnahme ist das Schuljahr 2022/23 mit knapp vier Eingangsklassen, unter Berücksichtigung der unverändert hohen Aufnahme wohnortferner Kinder. Zum Ende des Prognosezeitraumes steigt die Anzahl der Klassen von 12 auf 13.

**Würden vorrangig wohnortnahe Kinder beschult, würde die Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen auf eine 2,5-Zügigkeit sinken.**

Tabelle 301 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	73	3	74	3	74	3	82	4	68	3
E2/E3	77	3	80	3	81	3	81	3	90	4
3	69	3	74	3	77	3	78	3	78	3
4	80	3	70	3	75	3	78	3	79	3
Gesamt	299	12	298	12	307	12	319	13	315	13

**Tabelle 302 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	54	2	59	3	56	2	62	3	52	2
E2/E3	77	3	59	3	65	3	61	3	68	3
3	69	3	74	3	57	2	62	3	58	2
4	80	3	70	3	75	3	58	2	63	3
Gesamt	280	11	262	12	253	10	243	11	241	10

## Schulprofil

**Tabelle 303 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	753,12
Fachraum	1	65,35
Kurzbetreuung (ÜMi)	1	62,79
Mensa/Essensraum	2	257,26
Sonstiger Raum	4	244,24
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20</b>	<b>1.382,76</b>

**Tabelle 304 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	225	260	167	271
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	78%	86%	87%	91%
Ümi Belegungen	19	16	15	18
Betreuungsquote OGS+Ümi	85%	92%	92%	97%

*Festgelegte Zügigkeit:* **3**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms* **12**

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):* **3**

*Förderschwerpunkte:* 17 Kinder; körperliche u. motorische Entwicklung, Sprache

*Barrierefrei:* WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei; Aufzüge zur Turnhalle und zur Mensa, mobile Treppenraupe zu den Themenräumen in der 1. Etage und in den Keller

*Kinder mit Migrationshintergrund:* 18,3%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:* 10,1%

*Maßnahmeplanung:* Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule. Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## KGS Holzlar

Städtische katholische Grundschule

### Bisherige Entwicklung

An der dreizügigen Schule ist die Zahl der Einschulungen in den letzten Jahren konstant geblieben, mit Ausnahme des Schuljahres 2016/17. Die Zahl der Schüler\*innen und der Klassen steigt seit drei Jahren, inzwischen werden 12 Klassen beschult. Vorrangig besuchen wohnortnahe Kinder die KGS Holzlar.

**Tabelle 305 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	65	3	61	3	73	3	64	3	62	3
E2/E3	52	2	67	3	72	3	74	3	71	3
3	48	2	53	2	68	3	71	3	73	3
4	69	3	48	2	52	2	66	3	63	3
Gesamt	234	10	229	10	265	11	275	12	269	12

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsener Jahrgang

**Tabelle 306 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2	3,8%	4	6,2%	2	3,2%	2	2,7%	2	2,9%	3	4,7%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Zum Ende des Prognosezeitraumes zeigt sich eine steigende Tendenz bei der Anzahl der Schüler\*innen und der Klassen. Die Schule bleibt dreizügig.

**Tabelle 307 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	53	2	70	3	63	3	67	3	63	3
E2/E3	68	3	58	2	77	3	69	3	73	3
3	71	3	68	3	58	2	77	3	69	3
4	69	3	67	3	64	3	55	2	73	3
Gesamt	261	11	263	11	262	11	268	11	278	12

**Tabelle 308 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	58	3	64	3	61	3	62	3	56	2
E2/E3	68	3	64	3	70	3	67	3	68	3
3	71	3	68	3	64	3	70	3	67	3
4	69	3	67	3	64	3	60	3	66	3
<b>Gesamt</b>	<b>266</b>	<b>12</b>	<b>263</b>	<b>12</b>	<b>259</b>	<b>12</b>	<b>259</b>	<b>12</b>	<b>257</b>	<b>11</b>

## Schulprofil

**Tabelle 309 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	684,52
Fachraum	5	233,48
Kurzbetreuung (ÜMi)	2	118,48
Mensa/Essensraum	1	113,08
OGS-Gruppenraum	5	301,73
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>25</b>	<b>1.451,29</b>

**Tabelle 310 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	130	155	175	195
OGS Warteliste	4	7	9	k.A.
OGS Belegungsquote	55%	58%	64%	72%
Ümi Belegungen	k.A.	60	46	42
Betreuungsquote OGS+Ümi	k.A.	81%	80%	88%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>12</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	3
<i>Förderschwerpunkte:</i>	keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); OGS im Bau, Gebäude B (Neubau) EG barrierefrei
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	43,3%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	5,1%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	keine

### Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## Marktschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Die vierzügige Schule beschulte bis zum Jahr 2015/16 in zwölf jahrgangsgebundenen und vier jahrgangsübergreifenden Klassen, seit dem Schuljahr 2016/17 wird in 16 jahrgangsgebundenen Klassen unterrichtet. In den vergangenen Jahren ging die Anzahl der Schüler\*innen zurück. **Die Klassenfrequenzen lagen unter den gesamtstädtischen Durchschnittswerten.**

Tabelle 311 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	94		86		74	3	80	4	81	4
E2/E3	98		101		98	4	91	4	86	4
3	85		86		94	5	91	4	89	4
4	92		86		82	3	92	4	86	4
Gesamt	369	16	359	16	348	15	354	16	342	16

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.

Durchwachsender Jahrgang

Tabelle 312 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
13	14,1%	20	22,0%	9	10,7%	15	20,5%	9	12,2%	16	19,5%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

Die Schule hat in den letzten Schuljahren aufgrund der in ausreichendem Maße zur Verfügung stehenden Raumkapazitäten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Klassen mit relativ geringen Klassenfrequenzen zu bilden. Insofern können die prognostizierten Zahlen, die auf dem standardisiert rechtlich zulässigen Rahmen für die Bildung von Klassenfrequenzen basieren, von den tatsächlichen abweichen.

Die Zahl der Einschulungen bleibt konstant bei um die 80 Schüler\*innen und drei Eingangsklassen, bis auf das Schuljahr 2022/23 mit vier Eingangsklassen. Rechnerisch sinkt die Schule zum Anfang des Prognosezeitraumes auf eine 3,5-Zügigkeit.

**Tabelle 313 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	81	3	81	3	81	3	91	4	83	4
E2/E3	93	4	93	4	93	4	93	4	104	4
3	81	3	88	4	88	4	88	4	88	4
4	85	3	78	3	84	3	84	3	84	3
Gesamt	340	13	340	14	346	14	356	15	359	15

**Tabelle 314 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	54	2	62	3	55	2	58	3	48	2
E2/E3	93	4	62	3	71	3	63	3	66	3
3	81	3	88	4	59	3	67	3	60	3
4	85	3	78	3	84	3	57	2	64	3
Gesamt	313	12	290	13	269	11	245	11	238	11

## Schulprofil

**Tabelle 315 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	15	1.007,18
Fachraum	2	122,52
Mensa/Essensraum	3	185,54
OGS-Gruppenraum	7	422,80
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27</b>	<b>1.738,04</b>

**Tabelle 316 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	216	223	216	216
OGS Warteliste	32	39	33	k.A.
OGS Belegungsquote	60%	64%	61%	63%
Ümi Belegungen	0	0	0	12
Betreuungsquote OGS+Ümi	60%	64%	61%	67%

*Festgelegte Zügigkeit:*

**4**

*Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms*

**16** (unter Berücksichtigung multifunktionaler Nutzung der Fachräume als Klassenräume)

*Prognose Zügigkeit (rechnerisch):*

**4**

*Förderschwerpunkte:*

18 Kinder; emotionale u. soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Lernen, Sprache

*Barrierefrei:*

WC; Zugang (Rampe); EG barrierefrei

*Kinder mit Migrationshintergrund:*

49,7%

*Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:*

9,0%

*Maßnahmeplanung:*

keine

**Fazit:**

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## GGs Om Berg

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

### Bisherige Entwicklung

Aufgrund der Planungen zur Nutzung des Geländes der ehemaligen Landwirtschaftskammer zu Wohnzwecken, die einen erhöhten Bedarf an Grundschulplätzen erwarten ließen, wurde die GGS Om Berg als dreizügige Grundschule mit dem Konzept „OGS für alle“ geplant. In den letzten Jahren war die Anzahl der Kinder und der Klassen jedoch rückläufig. Seit Schuljahr 2017/18 werden zwei Eingangsklassen gebildet.

**Tabelle 317 Anzahl der Klassen und Schüler\*innen, bisherige Entwicklung**

	Bisherige Schulentwicklung									
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen
E1	60	3	59	3	61	3	47	2	37	2
E2/E3	69	3	65	3	58	3	65	3	50	2
3	64	3	64	3	62	3	50	2	58	3
4	63	3	63	3	59	3	64	3	46	2
Gesamt	256	12	251	12	240	12	226	10	191	9

Quelle: IT.NRW. Amtliche Schuldaten.  
Durchwachsender Jahrgang

**Tabelle 318 Neuanmeldungen Klasse 1 (Stand August): Anzahl und Anteil wohnsitzferne Kinder**

2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
21	32,3%	21	35,0%	24	40,0%	22	34,9%	15	34,9%	9	24,3%

### Prognose

Die Eingangsklassen werden nach VO zu § 93 Abs. 2 SchulG gebildet, für die aufsteigenden Schuljahre wird die maximale Bandbreite von 29 festgelegt (siehe Kapitel 1.1).

In der Prognose wird die Schule zweizügig.

**Tabelle 319 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, mit wohnsitzfernen Kindern**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	39	2	45	2	47	2	42	2	45	2
E2/E3	38	2	40	2	47	2	49	2	44	2
3	45	2	34	2	36	2	43	2	44	2
4	56	2	43	2	33	2	35	2	41	2
Gesamt	178	8	162	8	163	8	169	8	174	8

**Tabelle 320 Erwartete Entwicklung Schüler\*innenzahlen, nur wohnortnahe Kinder**

	Erwartungswerte									
	2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Klassen	Schüler*innen	Anzahl Klassen
E1	28	2	33	2	32	2	25	1	33	2
E2/E3	38	2	29	2	34	2	33	2	26	1
3	45	2	34	2	26	2	31	2	30	2
4	56	2	43	2	33	2	25	1	30	2
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>8</b>	<b>139</b>	<b>8</b>	<b>125</b>	<b>8</b>	<b>114</b>	<b>6</b>	<b>119</b>	<b>7</b>

## Schulprofil

**Tabelle 321 Raumsituation**

	Anzahl Räume	Fläche in m <sup>2</sup>
Klassenraum	12	793,48
Fachraum	1	16,18
Kurzbetreuung (ÜMi)	1	92,28
Mensa/Essensraum	1	65,27
OGS-Gruppenraum	2	92,63
Sonstiger Raum	1	87,12
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>1.146,96</b>

**Tabelle 322 Offener Ganztags und Übermittagsbetreuung**

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
OGS Belegungen	165	160	157	143
OGS Warteliste	0	0	0	k.A.
OGS Belegungsquote	66%	67%	70%	75%
Ümi Belegungen	38	34	27	18
Betreuungsquote OGS+Ümi	81%	81%	81%	84%

<i>Festgelegte Zügigkeit:</i>	<b>3</b>
<i>Max. Aufnahmekapazität auf Grundlage des Raumprogramms</i>	<b>12</b>
<i>Prognose Zügigkeit (rechnerisch):</i>	2 (bei Realisierung des Neubaugebietes 3)
<i>Förderschwerpunkte:</i>	Keine
<i>Barrierefrei:</i>	WC; Zugang (Rampe); Planungsphase: EG barrierefrei, Klassen teilweise im EG
<i>Kinder mit Migrationshintergrund:</i>	36,3%
<i>Kinder mit ausl. Staatsbürgerschaft:</i>	5,8%
<i>Maßnahmeplanung:</i>	Errichtung eines Neubaus als Ersatz für das bisherige Schulgebäude in Varietbauweise. Geplante Fertigstellung August 2019.

## Fazit:

Die tatsächliche Umsetzung der prognostizierten Zügigkeit erfolgt – vorbehaltlich der Finanzierung – unter anderem auch in Abhängigkeit der realen Schülerzahlenentwicklung, der jährlichen Festlegung der Eingangsklassen, des Raumprogrammes und des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Auf Basis der Entwicklung der Schüler\*innenzahlen sind keine weiteren über die oben genannten hinausgehenden schulorganisatorischen Maßnahmen nötig.

## 6. Maßnahmeplanung

Aufgrund des bereits im letzten Schulentwicklungsplan dargelegten Bedarfes von baulichen Maßnahmen im Primarbereich und auf Basis eines vom Rat beschlossenen „Konzeptes für bauliche Infrastrukturmaßnahmen als Grundlage für die Inanspruchnahme der Mittel aus dem Förder- und Investitionsprogrammes „Gute Schule 2020“ sollen in den nächsten Jahren verschiedene Modernisierungs-, Neu- und Umbaumaßnahmen im Primarbereich durchgeführt werden (siehe DS-Nr. [1613584NV4](#)).

Kurzfristiges Ziel ist es, mindestens die Raumkapazitäten bei den als hoch prioritär eingestuften Schulen zu verbessern und auszubauen, langfristig jedoch auch bauliche Erweiterungsmaßnahmen an weiteren Schulstandorten aus der Prioritätenliste bedarfsgerecht umzusetzen. Insbesondere erhöht sich die Notwendigkeit eines Ausbaus der OGS-Infrastruktur aufgrund des neuen Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und SPD, der einen Ausbau der Ganztagsbetreuung für Schüler\*innen vorsieht, für Grundschulkindern soll es ab 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung geben<sup>20</sup>.

Nach Auslaufen des Förderprogrammes Gute Schule 2020 sollen die für den Ausbau der OGS-Infrastruktur erforderlichen Finanzmittel entsprechend für die Wirtschaftspläne des Städtischen Gebäudemanagements angemeldet werden. Eine Festlegung, bei wie vielen Standorten bauliche Maßnahmen umgesetzt werden können, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend möglich, da die vorliegenden Planungen noch einmal auf sich verändernde Bedarfe angepasst sowie Kostenschätzungen aktualisiert werden müssen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die geplanten und in den letzten zwei Jahren umgesetzten investiven Maßnahmen zur Erweiterung der räumlichen Kapazität im Primarbereich sowie über die Schulen, deren Raumsituation mittelfristig verbessert werden soll.

**Tabelle 323 Geplante und umgesetzte bauliche Maßnahmen (Stand: Februar 2019)**

Schule	Schulart	Züge	Maßnahmeplanung	Umgesetzte investive Maßnahmen 2016 -2017 laut Arbeitsplan SGB
<b>01 Bonn Nord</b>				
Bernhardschule	KGS	3	Vierzügiger Ausbau. Niederlegung des Feldhauses und des Varielbaus sowie Entfernung des OGS-Containers und Ersatz durch einen zweigeschossigen Neubau: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Klassenraum (8x) Differenzierungsraum (4x), OGS-Räume (2x), Sanitätsraum, Aufzug. Geplante Fertigstellung Oktober 2020 (siehe DS-Nr. 1811521).	OGS-Maßnahmen
Buschdorfschule	KGS	2	keine	keine
Jahnschule	GGs	3	keine	Neubau einer Mensa bei gleichzeitiger Aufstockung des Bestandgebäudes: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Milchlagerraum, Differenzierungsraum (2x), Bewegungsraum, Musikraum, OGS-Büro, Raum für OGS-Partner. Neugestaltung Außengelände.
Karlschule	GGs	2	keine	keine
<b>02 Tannenbusch</b>				
Carl-Schurz-Schule	GGs	4	Akustische Ertüchtigung der Mensa im SZ Tannenbusch	keine
Elsa-Brandström-Schule	EGs	2	Gute Schule 2020: Errichtung eines Neubaus bei gleichzeitiger Aufstockung des Bestandes: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Ruheraum, Differenzierungsraum (4x), Pflege- und Duschaum. Gemeinsame Nutzung mit Paulusschule.	Herstellung OGS-Raum
Paulusschule	KGS	2	Gute Schule 2020: Errichtung eines Neubaus bei gleichzeitiger Aufstockung des Bestandes: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Ruheraum, Differenzierungsraum (4x), Pflege- und Duschaum. Gemeinsame Nutzung mit Elsa-Brandström-Schule.	Errichtung Containerklassen am Hauptstadort und an Dependence Peter Klein-Straße

<sup>20</sup> <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/download-koalitionsvertrag-quelle-spd-100.html>

Schule	Schulart	Züge	Maßnahmeplanung	Umgesetzte Maßnahmen 2016-2017 (Investition und Sanierung)
<b>03 Bonn West</b>				
Kettlerschule	GGS	2	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke	keine
Matthias-Claudius-Schule	GGS	4	Überprüfung und ggf. Anpassung der Mensasituation und der durch den weiteren Ausbau der OGS eventuell resultierenden Bedarf unter Berücksichtigung des Schulgrundstücks „Am Cöllenhof“.	keine
<b>04 Innenstadt</b>				
Grundschulverband Marien-/Nordschule	KGS	3+1	keine	Nordschule, zs. mit Marie-Kahle-Gesamtschule: Erweiterung/Sanierung.
Michaelschule	GGS	2	Mittelanmeldung für Vergrößerung der Mensa in Wirtschaftsplan 2017 für das SJ 2018/19 erfolgt. Maßnahme wurde durch SGB um ein Jahr verschoben.	keine
Münsterschule	GGS	2	keine	keine
Stiftsschule	GGS	2	keine	keine
<b>05 Bonn Süd</b>				
Clemens-August-Schule	KGS	2	keine	keine
Erich-Kästner-Schule	GGS	2	Überprüfung von Nutzungsmöglichkeiten anderer in der unmittelbaren Umgebung liegender Schulgebäude	keine
Montessorischule	GGS	3	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke	keine
Nikolausschule	KGS	2	keine	keine
Till-Eulenspiegel-Schule	GGS	2	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 3 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020. Verbesserung der Mensa-Infrastruktur.	keine
Waldschule	GGS	2	Neubau: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Klassenraum (2x), OGS-Teamraum, OGS-Büro. Überprüfung und ggf. Verbesserung der Turnhallsituation.	OGS-Maßnahmen
<b>06 Hardtberg Ost</b>				
Brüser Berg	GGS	2	keine	keine
Engelsbachschule	KGS	2	Überprüfung und ggf. Verbesserung der Turnhallsituation	keine
Finkenhofschule	GGS	2	keine	keine
Kreuzbergschule	GGS	2	OGS-Planung Mensa	keine
Schlossbachschule	KGS	3	Errichtung eines Erweiterungsneubaus, bei gleichzeitiger Änderung einzelner Raumzuschnitte (OGS-Ausbau) im Bestandsgebäude: Vergrößerung der Ausgabe- und Spülküche, multifunktionale Klassenräume (2x), Differenzierungsraum (2x)	Abriss Bestandsgebäude, Grundsanierung
<b>07 Hardtberg West</b>				
Laurentiuschule	KGS	2	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020 durch Ertüchtigung des ehemaligen Feuerwehrhauses für schulische Zwecke im Vormittags- und Nachmittagsbereich inklusive Mensa (siehe DS-Nr.1811248ST5)	Die Errichtung einer provisorischen Mensa in Containerbauweise wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.
Ludwig-Richter-Schule	GGS	2	Überprüfung der Möglichkeiten zur Erweiterung der Zugigkeit	keine
Medinghoven	GGS	2	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke	keine
Rochusschule	KGS	2	Verbesserung der OGS-Infrastruktur, Ausbau als OGS für alle (Mensabau, Bereitstellung ausreichender Schul- und Betreuungsräume)	keine
<b>08 Godesberg Nord</b>				
Beethovenschule	KGS	2	keine	keine
Bodelschwingschule	EGS	3	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020	keine
Burgschule	KGS	2	keine	keine
Donatusschule	KGS	2	Gute Schule 2020: Verbesserung der OGS-Infrastruktur (Machbarkeitsstudie)	keine
Gotenschule	GGS	2	Planung für den Ausbau um einen weiteren Zug sowie Ausbau der OGS-Infrastruktur (Neubau von 6 Klassen & Mensa) (siehe DS-Nr. 1610614EB18) sowie Ersatzneubau der Turnhalle	keine
Paul-Klee-Schule	GGS	2	keine	keine
Servatiuschule	KGS	2	keine	keine
<b>09 Godesberg Süd</b>				
Am Domhof	KGS	3	keine	keine
Andreasschule	GGS	2	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 3 im Förderprogramm Gute Schule 2020 (möglicher Ersatz für Donatuschule).	keine
Heiderhof	GGS	2	Ertüchtigung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für schulische Zwecke	keine
Lyngsbergerschule	KGS	2	Überprüfung der Mensasituation vor dem Hintergrund des weiteren OGS- Ausbaus	keine
Robert-Koch-Schule	GGS	2	Räumliche Kompensation durch Ertüchtigung und nachfolgend Nutzung freier werdender Räume der angrenzenden Carl-Schurz-Realschule	keine
<b>10 Beuel Mitte-Nord</b>				
Adelheidisschule	GGS	3	Gute Schule 2020: Abriss des eingeschossigen Zwischenbaus und Ersatz durch zweigeschossigen Neubau: Mensa mit Ausgabe- und Spülküche, Differenzierungsraum (2x), Mehrzweckraum (2x), Klassenraum (2x), OGS-Büro.	keine
Arnold-von-Wied-Schule	GGS	2	Überprüfung der Mensa-Situation; Erweiterung des Schulgrundstückes um das Grundstück Clemensstraße 3 (siehe DS-Nr. 1710182ST2)	keine
Josefschule	KGS	3	keine	keine
Paul-Gerhard-Schule	GGS	3	Mittelfristig Überprüfung von dauerhaften Alternativen für die Containerklassen, in denen zurzeit OGS stattfindet.	Die Ertüchtigung von zwei zusätzlichen Containerklassen wurde zum SJ 2018/19 abgeschlossen
<b>11 Beuel Süd-Ost</b>				
Ennertschule	GGS	3	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 3 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020 unter Inanspruchnahme von Teilen des städtischen Grundstücks „Pützchensweg“.	keine
Gottfried-Kinkel-Schule	GGS	3	Mittelfristig Verbesserung der OGS-Infrastruktur; mit Priorisierung 2 im Rahmen des Förderprogramms Gute Schule 2020	keine
Holzlar	KGS	3	keine	Ersatzneubau
Marktschule	GGS	4	keine	keine
Om Berg	GGS	3	Errichtung eines Neubaus als Ersatz für das bisherige Schulgebäude in Varietalbauweise. Fertigstellung 2019. Geplant als dreizügige Grundschule mit dem Konzept „OGS für alle“. Baumaßnahmen haben begonnen.	Errichtung einer Containerklasse

## Anhang

### Abkürzungsverzeichnis

DS	Drucksache
E1, E2, E3	nur Primarstufe: Schuleingangsphase, Schulbesuchsjahre 1 bis 3
ES	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
GB	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GL	Gemeinsames Lernen
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen; amtliche Statistikstelle
KB	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
LB	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Lernen
OGS	Offene Ganztagschule
SB	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Sprachliche Qualifikation
SchulG	Schulgesetz
SG	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation/Schwerhörige
SH	sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Sehen
SJ	Schuljahr
Ümi	Übermittagsbetreuung
VO	Verordnung

## **Glossar**

Aufnahmequote	Anteil der Schulanfänger*innen einer Schule an der Zahl aller schulpflichtig werdenden Kinder. Die Quote zeigt an, wie viele Schüler*innen an Grundschulen im jeweiligen Stadtteil bzw. an der Schule erwartet werden können
Klassenbildungswerte	Die Klassen werden auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten, Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet
Klassenfrequenz	Durchschnittliche Klassengröße
Klassenrichtzahl	Obergrenze der in einer Kommune insgesamt bildbaren Eingangsklassen. Wird errechnet, indem die Gesamtzahl der Schüler*innen in den Eingangsklassen aller städtischen Grundschulen durch 23 dividiert wird
Zügigkeit an Schulen	Anzahl der parallel aufsteigenden Klassen in einer Schule. Die Mindestzügigkeit der einzelnen Schulen ist im Schulgesetz NRW festgelegt. Grundschulen müssen bei der Errichtung mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang haben und bei der Fortführung mindestens eine Klasse pro Jahrgang

## Auf einen Blick: Städtische Grundschulen in Bonn

Tabelle 324 OGS und Ümi Betreuungsangebote

Schulbezugsraum	2015/16		2016/17		2017/18			2018/19		
	OGS Belegungen	OGS Wartelisten	OGS Belegungen	OGS Wartelisten	OGS Belegungen	OGS Wartelisten	Ümi	OGS Belegungen	OGS Wartelisten	Ümi
1 Bonn Nord	429	124	429	141	435	102	25	497	k.A.	33
2 Tannenbusch	605	77	616	107	622	84	0	589	k.A.	2
3 Bonn West	411	7	421	14	437	31	8	443	k.A.	5
4 Innenstadt	831	20	846	24	866	39	40	866	k.A.	26
5 Bonn Süd	915	16	919	40	933	42	169	980	k.A.	150
6 Hardtberg Ost	603	69	632	91	676	92	90	694	k.A.	79
7 Hardtberg West	490	62	501	34	530	75	117	575	k.A.	86
8 Godesberg Nord	927	31	980	52	1.025	75	257	1.063	k.A.	187
9 Godesberg Süd	611	48	623	71	654	82	117	673	k.A.	114
10 Beuel Mitte-Nord	525	56	546	75	555	70	249	592	k.A.	256
11 Beuel Süd-Ost	897	41	960	62	980	63	145	990	k.A.	151
<b>Bonn insgesamt</b>	<b>7.244</b>	<b>551</b>	<b>7.473</b>	<b>711</b>	<b>7.713</b>	<b>755</b>	<b>1.217</b>	<b>7.962</b>		<b>1.089</b>

Tabelle 325 Übergangsquoten von der Grundschule in Bonner weiterführende Schulen im SJ 2017/18

Schulbezugsraum	Förderschule	Gesamtschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule
1 Bonn-Nord	0,95%	32,9%	29,5%	7,6%	29,0%
2 Tannenbusch	0,00%	25,7%	16,8%	16,4%	41,1%
3 Bonn-West	0,00%	27,7%	25,7%	23,8%	22,8%
4 Innenstadt	0,00%	24,6%	60,0%	2,5%	12,9%
5 Bonn Süd	0,00%	16,4%	77,8%	0,3%	5,5%
6 Hardtberg Ost	0,00%	13,1%	65,3%	2,9%	18,8%
7 Hardtberg West	0,00%	18,0%	53,7%	8,6%	19,6%
8 Godesberg Nord	0,00%	26,3%	66,0%	3,0%	4,7%
9 Godesberg Süd	0,00%	17,9%	62,5%	5,6%	14,0%
10 Beuel-Süd-Ost	0,38%	35,4%	57,4%	0,8%	6,1%
11 Beuel-Mitte-Nord	0,00%	32,4%	52,9%	0,5%	14,2%
<b>Bonn insgesamt</b>	<b>0,11%</b>	<b>24,0%</b>	<b>55,0%</b>	<b>5,3%</b>	<b>15,6%</b>

**Tabelle 326 Neuanmeldungen an Grundschulen 1. Klasse zum Schuljahr 2019/20**

Schulbezugsraum	Grundschule	Festgelegte Zügigkeit	Festgelegte Eingangsklassen (Stand 15.01.2019)	Anmeldungen Klasse 1 (Stand 09.01.2019)
<b>1</b>	<b>Bonn Nord</b>			
	Bernhardschule	3	3	94
	Buschdorfschule	2	2	64
	Jahnschule	3	3	57
	Karlschule	2	2	45
	Peter-Klein-Straße	3	3	28
	<i>Summe</i>	13	13	288
<b>2</b>	<b>Tannenbusch</b>			
	Carl-Schurz-Schule*	4	16	74
	Elsa-Brändström-Schule	2	2	58
	Paulusschule**	2	2	70
	<i>Summe</i>	8	20	202
<b>3</b>	<b>Bonn West</b>			
	Kettelerschule*	2	9	58
	Matthias-Claudius-Schule	4	4	84
	<i>Summe</i>	6	13	142
<b>4</b>	<b>Innenstadt</b>			
	Marienschule/Nordschule	4	4	133
	Michaelschule	2	2	58
	Münsterschule	2	8	55
	Stiftschule	2	2	44
	<i>Summe</i>	10	16	290
<b>5</b>	<b>Bonn-Süd</b>			
	Clemens-August-Schule	2	2	46
	Erich-Kästner-Schule	2	2	57
	Montessorischule*	3	12	62
	Nikolausschule*	2	4	55
	Till-Eulenspiegel-Schule*	2	4	51
	Waldschule	2	2	40
	<i>Summe</i>	13	26	311
<b>6</b>	<b>Hardtberg Ost</b>			
	Brüser Berg	2	2	50
	Engelsbachschule*	2	4	57
	Finkenhofschule	2	2	47
	Kreuzbergschule	2	2	51
	Schlossbachschule	3	4	97
	<i>Summe</i>	11	14	302

Schulbezugsraum	Grundschule	Festgelegte Zügigkeit	Festgelegte Eingangsklassen (Stand 15.01.2019)	Anmeldungen Klasse 1 (Stand 09.01.2019)
<b>7</b>	<b>Hardtberg West</b>			
	Laurentiusschule	2	2	55
	Ludwig-Richter-Schule	2	2	57
	Medinghoven	2	2	40
	Rochusschule	3	3	52
	<i>Summe</i>	9	9	204
<b>8</b>	<b>Godesberg Nord</b>			
	Beethovensschule	2	3	66
	Bodelschwingh Schule	3	3	80
	Burgschule	2	2	54
	Donatusschule	2	2	75
	Gotenschule	2	3	53
	Paul-Klee-Schule*	2	8	45
	Servatiuschule	2	2	54
	<i>Summe</i>	15	23	427
<b>9</b>	<b>Godesberg Süd</b>			
	Am Domhof	3	3	85
	Andreasschule	2	2	51
	Heiderhof	2	2	70
	Lyngsbergschule	2	2	52
	Robert-Koch-Schule	2	3	52
	<i>Summe</i>	11	12	310
<b>10</b>	<b>Beuel-Mitte-Nord</b>			
	Adelheidisschule	3	3	84
	Arnold-von-Wied-Schule	2	2	58
	Josefschule	3	3	60
	Paul-Gerhardt-Schule	3	3	58
	<i>Summe</i>	11	11	260
<b>11</b>	<b>Beuel-Süd-Ost</b>			
	Ennertschule	3	3	64
	Gottfried-Kinkel-Schule	3	3	70
	Holzlar	3	3	76
	Marktschule	4	3	69
	Om Berg	3	2	42
	<i>Summe</i>	16	14	321
<b>Insgesamt</b>		<b>123</b>	<b>171</b>	<b>3.057</b>

\* Schulen mit Jahrgangsmischung. Bei Schulen mit Jahrgangsmischung werden Erstklässler\*innen auf bereits bestehende Klassen verteilt, daher zählen alle diese Klassen als sogenannten Eingangsklassen.

**Tabelle 327 Neuansmeldungen: Anteile wohnortferner Kinder an städtischen Grundschulen**

Schulbezugsraum	Grundschule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
<b>1</b>	<b>Bonn Nord</b>						
	Bernhardschule	0,0%	2,5%	4,8%	3,5%	6,2%	4,0%
	Buschdorfschule	16,0%	24,1%	22,8%	24,1%	23,4%	16,9%
	Jahnschule	11,4%	7,8%	6,8%	12,2%	10,2%	6,0%
	Karlschule	13,2%	18,4%	11,1%	18,4%	27,1%	10,6%
	<b>Summe</b>	<b>8,8%</b>	<b>11,2%</b>	<b>10,7%</b>	<b>12,9%</b>	<b>15,7%</b>	<b>9,0%</b>
<b>2</b>	<b>Tannenbusch</b>						
	Carl-Schurz-Schule	1,2%	4,5%	1,2%	6,4%	4,4%	1,8%
	Elsa-Brändström-Schule	52,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	26,7%
	Paulusschule	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	7,5%	12,2%
	<b>Summe</b>	<b>14,1%</b>	<b>2,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>2,5%</b>	<b>4,2%</b>	<b>13,6%</b>
<b>3</b>	<b>Bonn West</b>						
	Kettelerschule	2,0%	2,3%	1,7%	3,8%	3,7%	9,1%
	Matthias-Claudius-Schule	41,6%	36,0%	20,5%	18,7%	25,0%	24,0%
	<b>Summe</b>	<b>25,8%</b>	<b>23,7%</b>	<b>12,4%</b>	<b>12,5%</b>	<b>16,2%</b>	<b>18,5%</b>
<b>4</b>	<b>Innenstadt</b>						
	Marien-/Nordschule	15,1%	24,3%	9,6%	9,1%	18,9%	5,4%
	Michaelschule	37,5%	38,7%	34,5%	24,5%	19,6%	33,3%
	Münsterschule	42,6%	24,2%	38,9%	23,2%	37,0%	40,0%
	Stiftschule	76,3%	63,2%	67,3%	57,7%	63,0%	57,1%
	<b>Summe</b>	<b>39,3%</b>	<b>34,9%</b>	<b>32,5%</b>	<b>25,0%</b>	<b>31,2%</b>	<b>26,8%</b>
<b>5</b>	<b>Bonn-Süd</b>						
	Clemens-August-Schule	13,2%	24,5%	20,9%	15,8%	20,8%	14,6%
	Erich-Kästner-Schule	38,6%	9,4%	8,9%	20,0%	38,2%	24,2%
	Montessorischule	55,3%	38,1%	47,2%	36,1%	30,0%	38,0%
	Nikolausschule	11,6%	16,2%	13,3%	16,3%	7,7%	21,1%
	Till-Eulenspiegel-Schule	9,4%	12,5%	15,2%	9,2%	3,7%	11,1%
	Waldschule	32,0%	26,0%	31,3%	23,8%	22,0%	59,5%
	<b>Summe</b>	<b>29,2%</b>	<b>22,8%</b>	<b>24,1%</b>	<b>21,0%</b>	<b>20,9%</b>	<b>28,0%</b>
<b>6</b>	<b>Hardtberg Ost</b>						
	Brüser Berg	11,1%	4,8%	6,4%	4,7%	10,9%	17,4%
	Engelsbachschule	25,6%	22,8%	16,4%	20,0%	14,3%	16,9%
	Finkenhofschule	50,0%	53,3%	34,1%	42,9%	63,3%	46,8%
	Kreuzbergschule	10,3%	14,9%	14,0%	21,6%	0,0%	5,9%
	Schlossbachschule	2,7%	5,5%	6,8%	5,7%	5,0%	3,5%
	<b>Summe</b>	<b>17,7%</b>	<b>18,1%</b>	<b>14,4%</b>	<b>17,4%</b>	<b>16,8%</b>	<b>18,4%</b>
<b>7</b>	<b>Hardtberg West</b>						
	Laurentiuschule	0,0%	16,2%	15,1%	28,0%	28,4%	34,7%
	Ludwig-Richter-Schule	6,8%	12,5%	16,7%	18,4%	18,5%	14,0%
	Medinghoven	0,0%	2,3%	0,0%	2,3%	2,7%	5,3%
	Rochusschule	1,7%	1,3%	1,4%	4,2%	1,2%	9,1%
	<b>Summe</b>	<b>2,2%</b>	<b>8,1%</b>	<b>8,2%</b>	<b>12,6%</b>	<b>13,6%</b>	<b>19,4%</b>
<b>8</b>	<b>Godesberg Nord</b>						
	Beethovenschule	24,6%	5,8%	24,6%	7,3%	11,3%	8,9%
	Bodelschwingham Schule	1,6%	1,6%	0,0%	0,0%	0,0%	4,8%
	Burgschule	19,6%	10,5%	17,6%	6,8%	13,3%	11,4%
	Donatusschule	12,0%	6,7%	6,0%	1,4%	6,3%	14,1%
	Gotenschule	22,0%	17,6%	8,8%	14,3%	15,1%	18,6%
	Paul-Klee-Schule	31,0%	35,7%	28,0%	32,2%	30,6%	34,4%
	Servatiuschule	9,5%	22,0%	7,9%	31,7%	23,8%	19,6%
	<b>Summe</b>	<b>17,0%</b>	<b>12,8%</b>	<b>12,6%</b>	<b>12,3%</b>	<b>12,6%</b>	<b>16,2%</b>

Schulbezugsraum	Grundschule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
9	Godesberg Süd						
	Am Domhof	15,0%	11,4%	7,6%	6,3%	12,9%	16,7%
	Andreasschule	17,5%	17,4%	18,4%	25,5%	16,3%	30,2%
	Heiderhof	8,3%	16,7%	10,2%	13,0%	11,9%	12,9%
	Lyngsbergschule	28,6%	26,1%	18,9%	20,5%	22,0%	10,4%
	Robert-Koch-Schule	9,8%	16,0%	8,9%	6,3%	22,8%	11,6%
	<b>Summe</b>	<b>14,7%</b>	<b>16,7%</b>	<b>12,0%</b>	<b>13,2%</b>	<b>16,1%</b>	<b>17,6%</b>
10	Beuel-Mitte-Nord						
	Adelheidisschule	19,7%	20,7%	30,6%	30,4%	26,3%	37,2%
	Arnold-von-Wied-Schule	20,0%	38,7%	14,0%	31,0%	11,3%	23,2%
	Josefschule	2,7%	0,0%	3,0%	13,6%	8,5%	10,2%
	Paul-Gerhardt-Schule	20,0%	15,9%	22,2%	13,2%	17,9%	25,0%
	<b>Summe</b>	<b>17,2%</b>	<b>19,6%</b>	<b>17,8%</b>	<b>21,8%</b>	<b>16,7%</b>	<b>26,3%</b>
11	Beuel-Süd-Ost						
	Ennertschule	6,0%	10,8%	5,5%	11,9%	12,9%	14,3%
	Gottfried-Kinkel-Schule	11,4%	12,0%	25,4%	19,5%	26,0%	8,8%
	Holzlar	3,8%	6,2%	3,2%	2,7%	2,9%	3,3%
	Marktschule	14,1%	22,0%	10,7%	20,5%	12,2%	19,0%
	Om Berg	32,3%	30,0%	31,7%	34,9%	34,9%	20,5%
	<b>Summe</b>	<b>13,9%</b>	<b>16,3%</b>	<b>15,4%</b>	<b>17,5%</b>	<b>16,4%</b>	<b>16,1%</b>
<b>Summe gesamt</b>		<b>16,0%</b>	<b>15,6%</b>	<b>13,6%</b>	<b>15,8%</b>	<b>16,6%</b>	<b>18,2%</b>

**Tabelle 328 Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund und ausländischer Staatsbürgerschaft an Schüler\*innen in städtischen Grundschulen 2017/18**

	mit Zuwanderungshintergrund in %	Ausländische Staatsbürgerschaft in %
Bonn Insgesamt	51,5%	14,0%
Stadtbezirk Bonn	51,0%	14,1%
KGS Bernhardschule	66,8%	7,8%
KGS Buschdorf	42,7%	3,2%
GGs Carl-Schurz-Schule	83,7%	33,6%
KGS Clemens-August-Schule	44,3%	16,1%
EGS Elsa-Brändström-Schule	79,5%	24,1%
KGS Engelsbachschule	34,4%	5,2%
GGs Erich-Kästner-Schule	52,7%	11,8%
GGs Jahnschule	82,6%	26,1%
GGs Karlschule	86,6%	27,8%
GGs Kettelerschule	59,5%	16,7%
KGS Laurentiuschule	53,4%	13,4%
Grundschulverbund Marien-/Nordschule	42,2%	7,4%
GGs Matthias-Claudius-Schule	55,7%	18,0%
GGs Michaelschule	35,2%	7,0%
GGs Montessorischule	5,1%	5,1%
GGs Münsterschule	30,4%	5,5%
KGS Nikolausschule	44,9%	13,8%
KGS Paulusschule	65,3%	17,9%
KGS Schlossbachschule	29,0%	7,4%
GGs Stiftsschule	67,2%	14,2%
GGs Till-Eulenspiegel-Schule	34,3%	7,0%
GGs Waldschule	24,5%	0,7%
Stadtbezirk Bad Godesberg	57,2%	19,6%
KGS Am Domhof	74,5%	19,6%
GGs Andreasschule	73,1%	24,4%
KGS Beethovensschule	46,2%	12,2%
EGS Bodelschwingh-Schule	45,0%	17,1%
KGS Burgschule	50,0%	23,2%
KGS Donatusschule	43,9%	8,5%
GGs Gotenschule	78,2%	30,1%
GGs Heiderhof	48,9%	16,2%
KGS Lyngsbergschule	49,2%	22,3%
GGs Paul-Klee-Schule	44,9%	16,2%
GGs Robert-Koch-Schule	81,1%	28,2%
KGS Servatiuschule	50,5%	21,3%
Stadtbezirk Beuel	36,8%	6,4%
GGs Adelheidisschule	42,2%	4,8%
GGs Arnold-von-Wied-Schule	28,8%	2,1%
GGs Ennertschule	18,5%	3,2%
GGs Gottfried-Kinkel-Schule	18,3%	10,1%
KGS Holzlar	43,3%	5,1%
KGS Josefschule	41,8%	6,5%
GGs Marktschule	49,7%	9,0%
GGs Om Berg	36,3%	5,8%
GGs Paul-Gerhardt-Schule	48,9%	9,3%
Stadtbezirk Hardtberg	65,8%	17,6%
GGs Brüser Berg	79,9%	23,6%
GGs Finkenhofschule	58,9%	9,5%
GGs Kreuzbergschule	46,7%	9,3%
GGs Ludwig-Richter-Schule	70,8%	12,3%
GGs Medinghoven	94,2%	39,3%
KGS Rochusschule	50,3%	13,6%

Anmerkung: In der Schulstatistik verfügen Schülerinnen und Schüler über eine Zuwanderungsgeschichte, wenn sie (a) im Ausland geboren und nach Deutschland zugewandert sind und/oder (b) mindestens ein Elternteil im Ausland geboren und nach Deutschland zugewandert ist und/oder (c) die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist. Von Zuwanderungsgeschichte wird ausgegangen, sobald mindestens eines dieser Kriterien zutrifft.

**Tabelle 329 Erwartete Entwicklung von Schüler\*innenzahlen an städtischen Grundschulen**

	Ist-Werte						Erwartungswerte										
				2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Festgelegte Zügigkeit	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	max. Schüler*innen 1.-4. Jhg. nach Zügigkeit	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg
<b>Schulbezugsraum 1 Bonn Nord</b>																	
Bernhardschule	3	12	324	307	12	309	12	324	13	318	13	327	13	338	14	332	13
Buschdorfschule	2	8	224	218	8	209	8	216	9	217	8	218	9	215	9	213	8
Jahnschule	3	12	324	276	12	258	12	262	12	247	11	260	12	271	12	273	12
Karlschule	2	8	224	187	9	191	9	207	8	204	9	204	8	216	8	224	10
<b>Schulbezugsraum 1 gesamt</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>1.096</b>	<b>988</b>	<b>41</b>	<b>967</b>	<b>41</b>	<b>1.009</b>	<b>42</b>	<b>986</b>	<b>41</b>	<b>1.009</b>	<b>42</b>	<b>1.040</b>	<b>43</b>	<b>1.042</b>	<b>43</b>
<b>Schulbezugsraum 2 Tannenbusch</b>																	
Carl-Schurz-Schule**	4	16	400	381	16	373	16	363	16	360	16	345	16	342	16	338	16
Elsa-Brandström-Schule	2	8	200	249	10	245	11	237	12	225	11	223	10	228	12	224	12
Paulusschule*	4	16	400	268	11	313	13	333	15	371	16	358	16	357	16	344	16
<b>Schulbezugsraum 2 gesamt</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>1.000</b>	<b>898</b>	<b>37</b>	<b>931</b>	<b>40</b>	<b>933</b>	<b>43</b>	<b>956</b>	<b>43</b>	<b>926</b>	<b>42</b>	<b>927</b>	<b>44</b>	<b>906</b>	<b>44</b>
<b>Schulbezugsraum 3 Bonn West</b>																	
Kettelerschule**	2	8	200	227	9	224	9	224	9	221	9	216	9	214	9	206	8
Matthias-Claudius-Schule	4	16	416	300	12	295	12	298	12	296	12	304	12	316	14	325	13
<b>Schulbezugsraum 3 gesamt</b>	<b>6</b>	<b>24</b>	<b>616</b>	<b>527</b>	<b>21</b>	<b>519</b>	<b>21</b>	<b>522</b>	<b>21</b>	<b>517</b>	<b>21</b>	<b>520</b>	<b>21</b>	<b>530</b>	<b>23</b>	<b>531</b>	<b>21</b>
<b>Schulbezugsraum 4 Innenstadt</b>																	
Marien-/Nordschule	4	16	416	391	16	403	16	413	17	424	17	450	18	451	17	472	19
Michaelschule	2	8	224	213	8	201	8	204	8	213	9	226	10	260	11	287	13
Münsterschule**	2	8	200	217	8	207	8	223	8	233	9	256	10	276	10	296	11
Stiftschule	2	8	224	204	8	199	8	203	8	206	8	216	9	228	10	239	11
<b>Schulbezugsraum 4 gesamt</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>1.064</b>	<b>1.025</b>	<b>40</b>	<b>1.010</b>	<b>40</b>	<b>1.043</b>	<b>41</b>	<b>1.076</b>	<b>43</b>	<b>1.148</b>	<b>47</b>	<b>1.215</b>	<b>48</b>	<b>1.294</b>	<b>54</b>
<b>Schulbezugsraum 5 Bonn Süd</b>																	
Clemens-August-Schule	2	8	224	174	8	179	8	179	8	189	8	198	8	222	9	244	10
Erich-Kästner-Schule	2	8	224	220	8	222	8	224	9	234	10	238	10	246	12	253	12
Montessorischule**	3	12	300	275	12	275	12	271	12	274	12	268	12	271	12	287	12
Nikolausschule**	2	8	224	196	8	215	8	223	9	234	11	235	10	237	11	245	11
Till-Eulenspiegel-Schule**	2	8	224	213	8	209	8	219	9	233	###	250	10	270	11	290	12
Waldschule	2	8	224	151	8	155	8	167	8	185	8	192	8	203	8	212	8
<b>Schulbezugsraum 5 gesamt</b>	<b>13</b>	<b>52</b>	<b>1.420</b>	<b>1.229</b>	<b>52</b>	<b>1.255</b>	<b>52</b>	<b>1.283</b>	<b>55</b>	<b>1.349</b>	<b>###</b>	<b>1.381</b>	<b>58</b>	<b>1.449</b>	<b>63</b>	<b>1.531</b>	<b>65</b>
<b>Schulbezugsraum 6 Hardtberg Ost</b>																	
Brüser Berg	2	8	224	199	9	201	9	203	8	223	10	245	11	257	11	255	11
Engelsbachschule**	2	8	224	212	8	211	8	216	9	223	9	219	10	229	10	233	10
Finkenhofschule	2	8	224	190	8	187	8	179	8	184	8	182	8	190	8	191	8
Kreuzbergschule	2	8	224	182	8	193	8	196	8	191	8	193	8	189	8	187	8
Schlossbachschule	3	12	324	324	14	318	14	331	13	343	15	355	16	367	16	362	15
<b>Schulbezugsraum 6 gesamt</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>1.220</b>	<b>1.107</b>	<b>47</b>	<b>1.110</b>	<b>47</b>	<b>1.125</b>	<b>46</b>	<b>1.164</b>	<b>50</b>	<b>1.194</b>	<b>53</b>	<b>1.232</b>	<b>53</b>	<b>1.228</b>	<b>52</b>
<b>Schulbezugsraum 7 Hardtberg West</b>																	
Laurentiuschule	2	8	224	262	10	257	10	263	10	285	12	274	11	252	10	275	12
Ludwig-Richter-Schule	2	8	224	212	8	206	8	199	8	203	8	205	8	211	9	216	9
Medinghoven	2	8	224	191	8	185	8	193	8	190	8	193	8	187	8	176	8
Rochusschule	3	12	324	294	12	306	12	298	12	293	12	282	12	284	12	293	12
<b>Schulbezugsraum 7 gesamt</b>	<b>9</b>	<b>36</b>	<b>996</b>	<b>959</b>	<b>38</b>	<b>954</b>	<b>38</b>	<b>953</b>	<b>38</b>	<b>971</b>	<b>40</b>	<b>954</b>	<b>39</b>	<b>934</b>	<b>39</b>	<b>960</b>	<b>41</b>

	Ist-Werte								Erwartungswerte									
				2017/18		2018/19			2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Festgelegte Zügigkeit	max. Anzahl Klassen gemäß Zügigkeit	max. Schüler*innen 1.-4. Jhg. nach Zügigkeit	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	Schüler*innen 1.-4. Jhg	Anzahl Klassen 1.-4. Jhg	
<b>Schulbezugsraum 8 Godesberg Nord</b>																		
Beethovenschule	2	8	224	262	10	256	10	249	10	261	11	252	11	277	12	268	12	
Bodenschwinghschule	3	12	324	251	10	271	11	282	11	312	12	318	12	297	11	274	10	
Burgschule	2	8	224	224	8	216	8	226	9	219	9	216	9	231	10	231	10	
Donatusschule	2	8	224	246	9	244	9	253	11	241	10	243	10	252	11	242	11	
Gotenschule	2	8	224	229	9	233	10	240	10	244	11	238	10	244	12	232	11	
Paul-Klee-Schule**	2	8	200	198	8	194	8	201	8	207	8	214	9	230	9	237	9	
Servatiuschule	2	8	224	202	8	204	8	233	10	266	12	280	12	304	12	301	12	
<b>Schulbezugsraum 8 gesamt</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>1.644</b>	<b>1.612</b>	<b>62</b>	<b>1.618</b>	<b>64</b>	<b>1.684</b>	<b>69</b>	<b>1.750</b>	<b>73</b>	<b>1.761</b>	<b>73</b>	<b>1.835</b>	<b>77</b>	<b>1.785</b>	<b>75</b>	
<b>Schulbezugsraum 9 Godesberg Süd</b>																		
Am Domhof	3	12	324	286	12	285	12	306	12	313	12	324	13	334	15	315	13	
Andreasschule	2	8	224	197	8	192	8	199	8	203	8	207	8	211	8	214	8	
Heiderhof	2	8	224	266	10	256	10	270	11	280	12	265	12	265	12	261	12	
Lyngsbergschule	2	8	224	179	8	180	8	197	9	203	8	211	9	210	8	207	9	
Robert-Koch-Schule	2	8	224	227	9	236	10	249	11	264	12	265	12	270	12	265	12	
<b>Schulbezugsraum 9 gesamt</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>1.220</b>	<b>1.155</b>	<b>47</b>	<b>1.149</b>	<b>48</b>	<b>1.221</b>	<b>51</b>	<b>1.263</b>	<b>52</b>	<b>1.272</b>	<b>54</b>	<b>1.290</b>	<b>55</b>	<b>1.262</b>	<b>54</b>	
<b>Schulbezugsraum 10 Beuel Mitte-Nord</b>																		
Adelheidisschule	3	12	324	289	12	288	12	305	12	309	12	317	12	318	12	307	12	
Arnold-von-Wied-Schule	2	8	224	236	10	227	9	229	10	225	9	220	8	234	9	239	10	
Josefschule	3	12	324	232	11	234	11	224	10	217	10	209	8	234	10	250	10	
Paul-Gerhardt-Schule	3	12	324	268	12	263	12	252	12	248	12	243	12	244	11	255	11	
<b>Schulbezugsraum 10 gesamt</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>1.196</b>	<b>1.025</b>	<b>45</b>	<b>1.012</b>	<b>44</b>	<b>1.010</b>	<b>44</b>	<b>999</b>	<b>43</b>	<b>989</b>	<b>40</b>	<b>1.030</b>	<b>42</b>	<b>1.051</b>	<b>43</b>	
<b>Schulbezugsraum 11 Beuel Süd-Ost</b>																		
Ennertschule	3	12	324	249	12	260	12	260	12	246	11	235	10	224	10	225	10	
Gottfried-Kinkel-Schule	3	12	324	306	12	298	12	299	12	297	12	305	12	318	13	314	13	
Holzlar	3	12	324	275	12	269	12	261	11	263	11	262	11	268	11	278	12	
Marktschule	4	16	416	354	16	342	16	340	13	339	14	345	13	356	15	360	15	
Om Berg	3	12	324	226	10	191	9	178	8	163	8	163	8	169	8	173	8	
<b>Schulbezugsraum 11 gesamt</b>	<b>16</b>	<b>64</b>	<b>1.712</b>	<b>1.410</b>	<b>62</b>	<b>1.360</b>	<b>61</b>	<b>1.338</b>	<b>56</b>	<b>1.308</b>	<b>56</b>	<b>1.310</b>	<b>54</b>	<b>1.335</b>	<b>57</b>	<b>1.350</b>	<b>58</b>	
<b>Bonn insgesamt</b>	<b>122</b>	<b>488</b>	<b>13.184</b>	<b>11.935</b>	<b>492</b>	<b>11.885</b>	<b>498</b>	<b>12.127</b>	<b>504</b>	<b>12.358</b>	<b>517</b>	<b>12.484</b>	<b>518</b>	<b>12.842</b>	<b>540</b>	<b>12.957</b>	<b>547</b>	

Quellen: IT.NRW. Schulstatistik, eigene Berechnungen.

\*zum SJ 2017/18 inkl. Dependance mit 2 Eingangsklassen. Festlegung auf 25 Kinder/Klasse. Ab 2019/20 Eigenständigkeit der Dependance Peter-Klein-Straße

\*\*Zählweise der Eingangsklassen aufgrund Jahrgangsmischung.

Klassenanzahl liegt über der festgelegten Zügigkeit.

Klassenanzahl liegt unter der festgelegten Zügigkeit.

**Tabelle 330 Klassenfrequenzen**

	Schul- art	Züge	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
			Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen	Ø Kl.- freq.	Klas- sen
<b>Schulbezugsraum 1 Bonn Nord</b>																
Bernhardschule	KGS	3	24,3	12	25,3	12	24,9	12	25,3	12	26,08	12	25,5	12	25,75	12
Buschdorfschule	KGS	2	26,1	8	25,0	8	25,0	8	26,0	8	26,88	8	27,3	8	26,13	8
Jahnschule	GGS	3	24,2	10	23,7	11	23,6	12	23,3	12	23,75	12	23,0	12	21,5	12
Karlschule	GGS	2	19,0	7	20,1	7	20,5	8	21,5	8	24,5	8	20,78	9	21,22	9
<b>Schulbezugsraum 1 gesamt</b>		<b>10</b>	<b>23,4</b>	<b>37</b>	<b>23,6</b>	<b>38</b>	<b>23,5</b>	<b>40</b>	<b>24,0</b>	<b>40</b>	<b>25,3</b>	<b>40</b>	<b>24,15</b>	<b>41</b>	<b>23,65</b>	<b>41</b>
<b>Schulbezugsraum 2 Tannenbusch</b>																
Carl-Schurz-Schule	GGS	4	22,6	16	23,9	15	25,3	15	23,9	16	24,56	16	23,81	16	23,31	16
Elsa-Brandström-Schule	EGS	2	22,6	8	23,9	8	24,8	8	24,6	9	23,55	11	24,9	10	22,27	11
Paulusschule	KGS	5	23,4	10	24,3	10	25,3	9	24,6	10	25,6	10	24,36	10	24,08	13
<b>Schulbezugsraum 2 gesamt</b>		<b>11</b>	<b>22,9</b>	<b>34</b>	<b>24,0</b>	<b>33</b>	<b>25,1</b>	<b>32</b>	<b>24,3</b>	<b>35</b>	<b>24,6</b>	<b>37</b>	<b>24,4</b>	<b>36</b>	<b>23,2</b>	<b>40</b>
<b>Schulbezugsraum 3 Bonn West</b>																
Kettelerschule	GGS	2	25,4	8	25,5	8	26,0	8	25,1	9	25,0	9	25,22	9	24,89	9
Matthias-Claudius-Schule	GGS	4	22,2	12	24,2	12	24,6	12	24,7	12	24,58	12	25,0	12	24,58	12
<b>Schulbezugsraum 3 gesamt</b>		<b>6</b>	<b>23,8</b>	<b>20</b>	<b>24,8</b>	<b>20</b>	<b>25,3</b>	<b>20</b>	<b>24,9</b>	<b>21</b>	<b>24,8</b>	<b>21</b>	<b>25,1</b>	<b>21</b>	<b>24,7</b>	<b>21</b>
<b>Schulbezugsraum 4 Innenstadt</b>																
Marien-/Nordschule	KGS	4	24,7	14	25,7	14	26,1	14	26,1	14	24,44	16	24,44	16	25,19	16
Michaelschule	GGS	2	23,9	9	27,0	8	28,1	8	26,8	8	26,63	8	26,63	8	25,13	8
Münsterschule	GGS	2	23,7	9	27,3	8	27,4	8	26,8	8	27,0	8	27,13	8	25,88	8
Stiftschule	GGS	2	23,5	8	24,6	8	25,4	8	24,8	8	25,75	8	25,5	8	24,88	8
<b>Schulbezugsraum 4 gesamt</b>		<b>10</b>	<b>23,9</b>	<b>40</b>	<b>26,1</b>	<b>38</b>	<b>26,7</b>	<b>38</b>	<b>26,1</b>	<b>38</b>	<b>26,0</b>	<b>40</b>	<b>25,9</b>	<b>40</b>	<b>25,3</b>	<b>40</b>
<b>Schulbezugsraum 5 Bonn Süd</b>																
Clemens-August-Schule	KGS	2	23,1	8	23,5	8	24,4	8	24,0	8	22,88	8	21,75	8	22,38	8
Erich-Kästner-Schule	GGS	2	26,1	8	26,9	8	27,5	8	27,6	8	27,0	8	27,5	8	27,75	8
Montessorischule	GGS	3	22,2	13	24,4	12	24,3	12	23,4	12	22,67	12	22,92	12	22,92	12
Nikolausschule	KGS	2	23,5	8	23,5	8	24,0	8	23,6	8	24,0	8	24,5	8	26,88	8
Till-Eulenspiegel-Schule	GGS	2	25,8	8	30,4	7	27,4	8	25,4	8	27,63	8	26,63	8	26,13	8
Waldschule	GGS	2	21,1	8	22,0	8	21,3	8	19,9	8	19,5	8	18,88	8	19,38	8
<b>Schulbezugsraum 5 gesamt</b>		<b>13</b>	<b>23,6</b>	<b>53</b>	<b>25,1</b>	<b>51</b>	<b>24,8</b>	<b>52</b>	<b>24,0</b>	<b>52</b>	<b>23,9</b>	<b>52</b>	<b>23,7</b>	<b>52</b>	<b>24,2</b>	<b>52</b>
<b>Schulbezugsraum 6 Hardtberg Ost</b>																
Brüser Berg	GGS	2	23,3	8	23,6	8	23,4	8	23,9	8	21,22	9	22,11	9	22,33	9
Engelsbachschule	KGS	2	21,9	8	22,0	8	23,1	8	25,0	8	27,0	8	26,5	8	26,38	8
Finkenhofschule	GGS	2	20,6	8	21,4	8	21,6	8	23,6	8	23,25	8	23,75	8	23,38	8
Kreuzbergschule	GGS	2	21,4	8	20,6	8	20,6	8	20,8	8	22,75	8	22,75	8	24,13	8
Schlossbachschule	KGS	3	23,7	11	23,6	11	23,3	12	24,1	12	24,23	13	23,14	14	22,71	14
<b>Schulbezugsraum 6 gesamt</b>		<b>11</b>	<b>22,2</b>	<b>43</b>	<b>22,2</b>	<b>43</b>	<b>22,4</b>	<b>44</b>	<b>23,5</b>	<b>44</b>	<b>23,7</b>	<b>46</b>	<b>23,7</b>	<b>47</b>	<b>23,8</b>	<b>47</b>
<b>Schulbezugsraum 7 Hardtberg West</b>																
Laurentiuschule	KGS	2	28,5	8	29,3	8	24,4	10	23,9	10	25,3	10	26,2	10	25,7	10
Ludwig-Richter-Schule	GGS	2	27,3	8	27,3	8	26,4	8	26,6	8	25,8	8	26,5	8	25,8	8
Medinghoven	GGS	2	26,1	8	24,1	8	22,9	8	22,0	8	23,0	8	23,88	8	23,13	8
Rochusschule	KGS	3	23,5	12	23,4	12	23,5	12	23,4	12	23,5	12	24,5	12	25,5	12
<b>Schulbezugsraum 7 gesamt</b>		<b>9</b>	<b>26,3</b>	<b>36</b>	<b>26,0</b>	<b>36</b>	<b>24,3</b>	<b>38</b>	<b>24,0</b>	<b>38</b>	<b>24,4</b>	<b>38</b>	<b>25,3</b>	<b>38</b>	<b>25,0</b>	<b>38</b>
<b>Schulbezugsraum 8 Godesberg Nord</b>																
Beethovenschule	KGS	2	23,7	9	23,1	10	23,4	10	23,5	10	26,5	10	26,2	10	25,6	10
Bodelschwinghschule	EGS	3	22,4	12	21,7	12	22,6	11	22,6	11	23,6	10	25,1	10	24,6	11
Burgschule	KGS	2	22,6	8	24,8	8	26,5	8	27,0	8	28,0	8	28,0	8	27	8
Donatusschule	KGS	2	28,0	8	28,3	8	28,3	8	28,1	8	27,1	9	27,3	9	27,11	9
Gotenschule	GGS	2	24,2	9	21,7	9	23,4	9	27,1	8	27,4	8	25,4	9	23,3	10
Paul-Klee-Schule	GGS	2	26,4	8	24,9	8	24,4	8	24,5	8	24,6	8	24,8	8	24,3	8
Servatiuschule	KGS	2	20,4	7	21,6	7	23,7	7	23,0	8	23,8	8	25,3	8	25,5	8
<b>Schulbezugsraum 8 gesamt</b>		<b>15</b>	<b>24,0</b>	<b>61</b>	<b>23,7</b>	<b>62</b>	<b>24,6</b>	<b>61</b>	<b>25,1</b>	<b>61</b>	<b>25,9</b>	<b>61</b>	<b>26,0</b>	<b>62</b>	<b>25,3</b>	<b>64</b>
<b>Schulbezugsraum 9 Godesberg Süd</b>																
Am Domhof	KGS	3	26,6	12	25,8	12	25,4	12	23,8	12	24,3	12	23,8	12	23,8	12
Andreasschule	GGS	2	23,4	8	22,9	8	23,4	8	25,0	8	24,5	8	24,6	8	24	8
Heiderhof	GGS	2	23,9	10	25,0	10	25,2	10	27,1	9	27,2	9	26,6	10	25,6	10
Lyngsbergschule	KGS	2	24,9	8	23,3	8	23,1	8	22,5	8	23,4	8	22,4	8	22,5	8
Robert-Koch-Schule	GGS	2	24,4	8	24,9	8	25,1	8	25,9	8	25,1	8	25,2	9	23,6	10
<b>Schulbezugsraum 9 gesamt</b>		<b>11</b>	<b>24,6</b>	<b>46</b>	<b>24,4</b>	<b>46</b>	<b>24,5</b>	<b>46</b>	<b>24,9</b>	<b>45</b>	<b>24,9</b>	<b>45</b>	<b>24,5</b>	<b>47</b>	<b>23,9</b>	<b>48</b>
<b>Schulbezugsraum 10 Beuel Mitte-Nord</b>																
Adelheidisschule	GGS	3	24,9	12	25,0	12	23,9	12	23,2	12	21,6	13	24,1	12	24	12
Arnold-von-Wied-Schule	GGS	2	24,9	10	26,0	9	24,4	10	25,2	9	23,7	10	23,6	10	25,22	9
Josefschule	KGS	3	22,5	11	22,4	10	23,1	10	22,2	10	21,9	10	21,1	11	21,27	11
Paul-Gerhardt-Schule	GGS	3	23,4	12	22,9	12	23,2	12	23,3	12	22,8	12	22,3	12	21,92	12
<b>Schulbezugsraum 10 gesamt</b>		<b>11</b>	<b>23,9</b>	<b>45</b>	<b>24,1</b>	<b>43</b>	<b>23,6</b>	<b>44</b>	<b>23,5</b>	<b>43</b>	<b>22,5</b>	<b>45</b>	<b>22,8</b>	<b>45</b>	<b>23,1</b>	<b>44</b>
<b>Schulbezugsraum 11 Beuel Süd-Ost</b>																
Ennertschule	GGS	3	23,1	11	22,4	12	22,8	12	21,3	12	20,7	12	20,8	12	21,67	12
Gottfried-Kinkel-Schule	GGS	3	25,6	12	24,8	12	25,5	12	23,9	12	25,1	12	25,5	12	24,83	12
Holzlar	KGS	3	23,0	11	23,6	10	23,4	10	22,9	10	24,1	11	22,9	12	22,42	12
Marktschule	GGS	4	22,7	16	23,2	16	23,1	16	22,4	16	23,2	15	22,1	16	21,38	16
Om Berg	GGS	3	23,2	11	22,6	11	21,3	12	20,9	12	20,0	12	22,6	10	21,22	9
<b>Schulbezugsraum 11 gesamt</b>		<b>16</b>	<b>23,5</b>	<b>61</b>	<b>23,3</b>	<b>61</b>	<b>23,2</b>	<b>62</b>	<b>22,3</b>	<b>62</b>	<b>22,6</b>	<b>62</b>	<b>22,8</b>	<b>62</b>	<b>22,3</b>	<b>61</b>
<b>Bonn gesamt</b>		<b>123</b>	<b>23,8</b>	<b>476</b>	<b>24,3</b>	<b>471</b>	<b>24,4</b>	<b>477</b>	<b>24,2</b>	<b>479</b>	<b>24,4</b>	<b>487</b>	<b>24,4</b>	<b>491</b>	<b>24,1</b>	<b>496</b>

**Tabelle 331 Schulen mit Gemeinsammem Lernen Schuljahr 2018/19**

Schulname	Straße	Ort	Webseite
GGs Adelheidisschule	Käsbergstraße 1	53225 Bonn	<a href="http://adelheidisschule.bonn.de/">http://adelheidisschule.bonn.de/</a>
KGS Am Domhof	Friedrich-Bleek-Str. 2	53179 Bonn	<a href="http://www.kgs-am-domhof.de">http://www.kgs-am-domhof.de</a>
GGs Andreasschule	Mendelssohnstr. 18	53179 Bonn	<a href="http://www.andreasschule.de">http://www.andreasschule.de</a>
GGs Arnold-von-Wied-Schule	Vilicher Str. 2	53225 Bonn	<a href="http://www.grundschule-arnold-von-wied.de">http://www.grundschule-arnold-von-wied.de</a>
KGS Beethovensschule	Beethovenallee 73	53173 Bonn	<a href="http://www.beethovensschulebonn.de">http://www.beethovensschulebonn.de</a>
KGS Bernhardschule	Kopenhagener Str. 14-16	53117 Bonn	<a href="http://www.bernhardschule-bonn.de">http://www.bernhardschule-bonn.de</a>
EGS Bodelschwingh-Schule	Am Woltersweiher 10	53175 Bonn	<a href="http://www.bodelschwingschule-bonn.de/">http://www.bodelschwingschule-bonn.de/</a>
GGs Brüser Berg	Edisonallee 9	53125 Bonn	<a href="http://ggs-brueser-berg.bonn.de">http://ggs-brueser-berg.bonn.de</a>
GGs Carl-Schurz-Schule	Hirschberger Str. 1	53119 Bonn	<a href="http://www.ggs-carl-schurz.de/">http://www.ggs-carl-schurz.de/</a>
EGS Elsa-Brändström-Schule	Hohe Str. 11	53119 Bonn	<a href="http://www.ebs-bonn.de">http://www.ebs-bonn.de</a>
KGS Engelsbachschule	Saalestraße 27	53127 Bonn	<a href="http://www.kgs-ippendorf.de/">http://www.kgs-ippendorf.de/</a>
GGs Erich-Kästner-Schule	Karl-Barth-Str. 87	53129 Bonn	<a href="http://www.eks-bonn.de">http://www.eks-bonn.de</a>
GGs Finkenhofschule	Ossietzkystr. 34	53123 Bonn	<a href="http://www.finkenhofschule.de">http://www.finkenhofschule.de</a>
GGs Gotenschule	Neckarstr. 39	53175 Bonn	<a href="http://www.gotenschule.de">http://www.gotenschule.de</a>
GGs Gottfried-Kinkel-Schule	Kastellstr. 31	53227 Bonn	<a href="http://www.gottfried-kinkel-grundschule.de">http://www.gottfried-kinkel-grundschule.de</a>
GGs Jahnschule	Herseler Str. 7	53117 Bonn	<a href="http://www.jahnschule-bonn.de">http://www.jahnschule-bonn.de</a>
KGS Josefschule	Agnesstr. 1	53225 Bonn	<a href="http://www.josefschule-bonn.de/">http://www.josefschule-bonn.de/</a>
GGs Karlschule	Dorotheenstr. 126	53111 Bonn	<a href="http://www.karlschule-bonn.de">http://www.karlschule-bonn.de</a>
GGs Kettelerschule	Siemensstr. 248	53121 Bonn	<a href="http://www.kgs-kettelerschule.de/">http://www.kgs-kettelerschule.de/</a>
GGs Ludwig-Richter-Schule	Ludwig-Richter-Str. 29	53123 Bonn	<a href="http://www.ludwig-richter-schule.de">http://www.ludwig-richter-schule.de</a>
KGS Grundschulverbund Marienschule-Nordschule	Marienschule: Heerstraße 92-94 Nordschule: Graurheindorferstr. 78	53111 Bonn	<a href="http://grundschulverbund-bonn.de">http://grundschulverbund-bonn.de</a>
GGs Marktschule	Marktstraße 47	53 229 Bonn	<a href="http://marktschule.bonn.de/">http://marktschule.bonn.de/</a>
GGs Matthias-Claudius-Schule	Magdalenenstraße 6	53121 Bonn	<a href="http://www.matthias-claudius-schule-bonn.de/">http://www.matthias-claudius-schule-bonn.de/</a>
GGs Medinghoven	Stresemannstr. 26	53123 Bonn	<a href="http://www.ggs-medinghoven.de">http://www.ggs-medinghoven.de</a>
GGs Montessorischule	Quirinstr. 16	53129 Bonn	<a href="http://www.montessori-bonn.de">http://www.montessori-bonn.de</a>
GGs Paul-Gerhardt-Schule	Neustr. 45	53225 Bonn	<a href="http://www.ggs-paul-gerhardt.de/">http://www.ggs-paul-gerhardt.de/</a>
KGS Paulusschule	Hohe Str. 11	53119 Bonn	<a href="http://www.paulusschule-bonn.de/">http://www.paulusschule-bonn.de/</a>
GGs Robert-Koch-Schule	Max-Planck-Str. 15	53177 Bonn	<a href="http://www.robert-koch-schule-bonn.de">http://www.robert-koch-schule-bonn.de</a>
KGS Rochusschule	Rochusstr. 179	53123 Bonn	<a href="http://www.rochusschule.de">http://www.rochusschule.de</a>
GGs Till-Eulenspiegel-Schule	Renoisstr. 1a	53129 Bonn	<a href="http://www.till-eulenspiegel-schule-bonn.de">http://www.till-eulenspiegel-schule-bonn.de</a>